

# nöwî

**AKTUELL..... 3**  
Mechatronic Cluster:  
Schulterschluss NÖ-OÖ

**SERVICE..... 13**  
WIFI-Kursbuch 2010/11  
ist online

**BRANCHEN ..... 21**  
Gewerbe: Stimmungsbarmeter zeigt nach oben

**BEZIRKE ..... 33**  
Krems: Bildung macht Zukunft

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 14

16. April 2010

## Bürokratie im Visier

Aktion  
"MeinDraht"  
zieht  
Bilanz  
Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

**zu vermieten**  
Produktions- u. Ausstellungsflächen  
Lagerflächen Büros  
Werkstätten

Kostenlos: 1MW Eigenstrom und LÖNW Fernwärme

**CH PARK Seyring**

flexible Raumaufteilung  
ab 100m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 3,5 oder 7m  
Garagenplätze

**WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ**  
www.gipspark.at  
Tel.: +43(0)664-396 80 80

**Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!**

**Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER**  
... damit mehr für Sie bleibt!

Sparen Sie Fixkosten Ihrer BH und Personalverrechnung!  
**Outsourcing** ist variabel, qualitativ besser  
und rechnet sich zusätzlich!

Als Zusatznutzen erhalten Sie  
fachkompetente Beratung und  
Einsparung Ihrer fixen Lohn- & Nebenkosten!

1052 Wien  
01/ 586 15 91

[www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)  
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt  
02622/ 244 52

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Weniger Papierkram für Betriebe kommt allen zugute Augenmaß ist gefragt

Die Flut an Formularen und Meldeverpflichtungen, mit denen unsere Betriebe sich tagtäglich konfrontiert sehen, ist an sich schon schlimm. Wenn dann auch noch diverse Kontrollorgane das notwendige Augenmaß außer Acht lassen, wird es endgültig unerträglich. Das belegt einmal mehr so mancher Bericht der Mitgliedsbetriebe im Rahmen unserer Aktion „Mein Draht“.

Das Beispiel eines Gastwirts, bei dem bei einer Überprüfung keinerlei Beanstandungen festgestellt wurden

und der trotzdem mitten im Vorweihnachtsgeschäft einen Fragebogen ausfüllen musste, der die Möglichkeiten eines Betriebs dieser Größenordnung bei weitem überstieg, ist leider kein Einzelfall. Mehr Augenmaß ist gefragt! Das ist anscheinend zu oft verloren gegangen.

Natürlich will niemand schwarze Schafe unter den Betrieben schützen. Und natürlich soll das auch kein Generalangriff auf unsere Verwaltung sein. Zahlreiche Mitarbeiter im öffentlichen Dienst verstehen sich als kompetente Partner der Betriebe und handeln auch



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

danach. Aber leider gibt es eben auch Gegenbeispiele.

Und auch der Staat ist natürlich nicht aus seiner Verantwortung für möglichst reibungslose Wirtschaftsabläufe zu entlassen. Denn schließlich können Betriebe, die nicht mit unnötigem Papierkram schikaniert werden, auch besser arbeiten und wachsen – was schließlich allen zugute kommt, nicht zuletzt auch dem Budget.



**Wir machen Ihre Firma wieder fit!**  
Entschuldigung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!  
**HPF Betriebsmanagement GmbH**  
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien  
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77  
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!  
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

### aktuell ..... S. 3–12

- Mein Draht ..... S. 3
- Neue ecoplus-Projekte ..... S. 4
- Ausschreibungs-Highlight ..... S. 4
- Mechatronic Cluster
- OÖ und NÖ ..... S. 5
- Helios ..... S. 5
- WKÖ-News ..... S. 6/7
- Junge Wirtschaft, Gründerservice ..... S. 8/9
- Verlautbarung ..... S. 9
- VIENNAFAIR, TECHAGRO und JAGD ..... S. 9
- Firmen-News ..... S. 10
- Funktionärsakademie: Seminare im Mai ..... S. 11
- AWO-News ..... S. 12

### service ..... S. 13–20

- WIFI ..... S. 13
- Weinfrühling
- Kursbuch ist online
- Sprachmania 2010
- Was nix kostet ist nix wert
- Unternehmerservice ..... S. 14
- Ideen-Sprechtag
- Karl Ritter von Ghega-Preis
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Antragstellung leicht gemacht
- Patente – Ideen – Schützen
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 17
- Anderung der Arbeitsstättenverordnung
- Deponieverordnung
- Außenwirtschaft ..... S. 18
- Handelsdelegierte: Firmensprechtag
- AWO-Service zu Olympia 2014
- Umrechnungskurse
- Produktpiraterie 2009
- Bildung ..... S. 20
- Lehre fördern
- Tag der offenen Tür in der LBS Schrems
- Sozialpolitik ..... S. 20
- Jugendstiftung

### branchen... S. 21–32

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 21
- Konjunktur
- Steinmetze, Holzbau, Friseur-, Lebensmittelgewerbe
- Industrie ..... S. 25
- Info-Seminar „Einheitliches Entgeltsystem“
- Backhausen für Staatspreis Innovation nominiert
- Handel ..... S. 26
- NÖ Orts- und Stadtmarketing-Tagung
- Tabaktrafikanter, Weinhandel, Maschinenhandel, Fahrzeughandel, Medizinproduktehandel, Handel mit Mode und Freizeitartikeln, Direktvertrieb
- Transport und Verkehr ..... S. 30
- Güterbeförderungsgewerbe
- Tourismus ..... S. 31
- Mag. Rudolf Keindl im Ruhestand
- Dr. Alexandros Rambacher neuer Spartengeschäftsführer
- Information und Consulting ..... S. 32
- Unternehmensberatung
- Technische Büros

### bezirke..... S. 29–39

- Amstetten..... S. 33
- Baden ..... S. 34
- Bruck/Leitha ..... S. 35
- Gänserndorf..... S. 35
- Gmünd ..... S. 35
- Horn ..... S. 36
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 38
- Krems..... S. 40
- Lilienfeld ..... S. 42
- Melk ..... S. 42
- Mistelbach ..... S. 43
- Mödling ..... S. 44
- Neunkirchen..... S. 44
- St. Pölten..... S. 45
- Tulln ..... S. 46
- W. Neustadt..... S. 46
- Wien-Umgebung ..... S. 46
- Zwettl..... S. 48



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# aktuell

## meindraht@wknoe.at zieht Zwischenbilanz. Teil 1 einer NÖWI-Kurzserie über Irrtümer, Pannen, Schikanen & Co.

Mehr Augenmaß! So der Tenor der meisten Beschwerden, die über die Mail-Adresse meindraht@wknoe.at an Präsidentin Sonja Zwazl und ihr Expertenteam herangetragen wurden. Es waren viele „Missverständnisse“ dabei – aber auch Fälle, die man – aus der Sicht der Wirtschaft – wohl ins Fach „Schikane“ einordnen muss.

Das ist – allen voran – die Geschichte eines Gastwirts, bei dem Ende des Vorjahres, an einem Sonntag Vormittag (!), eine so genannte „Nachschau“ (keine KIAB-Kontrolle, keine Betriebsprüfung) durch 4 (!) Beamte eines Finanzamtes durchgeführt wurde. Das Ergebnis kurz zusammengefasst: Es gab keinerlei Beanstandungen hinsichtlich Arbeitszeitaufzeichnungen, Forderungsmanagement, Losungsermittlung, Kassabuchführung, usw. Aber trotzdem wurde der Gastwirt danach aufgefordert, binnen nicht ganz 14 Tagen (in der Vorweihnachtszeit!) einen umfangreichen, aus 7 Seiten bestehenden Fragebogen auszufüllen, für den man teilweise externe Berater beiziehen muss, einen oder mehrere Softwareberater sowie den Steuerberater.

### Grenzen überschritten

Ein im Nachhinein von der WKNÖ mit einer Überprüfung des Falles beauftragter Steuerexperte hält dazu fest: „Der geschätzte Zeitaufwand für die richtige und korrekte Antworterstellung würde ISO 9000-Zertifizierungen nahe kommen, die Betriebe dieser Größenordnung wegen des überverhältnismäßig hohen Aufwandes daher auch nicht durchführen.“ Hier

scheinen „die Grenzen der Auskunftspflicht bei weitem überschritten worden zu sein“, so der Steuerberater. Ihm sei „kein Fall solch umfangreicher Prüfungshandlungen bekannt – auch nicht im Rahmen von lt. § 99 (2) Finanzstrafgesetz durchgeführten vollen Außenprüfungen, da selbst den Betriebsprüfern hierfür gar nicht der zeitliche Rahmen zur Verfügung steht.“ Der überprüfte Gastwirt sei jedoch gezwungen worden, „diesen Aufwand – noch dazu in der Weihnachtszeit – aufzuwenden“.

### Reibungsverluste

„Ich kann mich dem nur anschließen“, sagt dazu der Leiter der Finanzpolitik in der WKNÖ, Dr. Franz Kandlhofer. Da werde mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Es „wäre auch die Kosten-Nutzen-Rechnung einer solchen Überprüfung anzustellen“.

Kandlhofer konkret: „Was Detailfragen zu elektronischen Registrierkassen angeht, müsste es genügen, wenn der Unternehmer Type und Hersteller bekanntgibt.“ Falls die Finanzbehörden schon derartige Informationen für notwendig erachten, so der Steuerexperte der WKNÖ, wäre es wesentlich ökonomischer, die Informationen direkt beim

Hersteller einzuholen, als einzelne Unternehmer mit derartig umfangreichen Fragebögen zu „quälen“.

Probleme mit dem Finanzamt hatte auch ein Exportbetrieb aus dem Waldviertel. Fall gelöst – aber erst nach einem langwierigen Steuerverfahren. „Wenn ich bedenke, dass ich 2009 fast einen ganzen Monat mit der Bearbeitung der Steuerprüfung und deren Folgen verschwendet und einen beachtlichen Beitrag für steuerliche Beratung ausgegeben habe, werde ich künftig keine Auslandsgeschäfte mehr an Land ziehen und auch kein Personal dafür beschäftigen“, schrieb der verärgerte Unternehmer an „MeinDraht“.

### Doch nicht falsch

Aber nicht immer sind vermeintliche bürokratische Hürden auch tatsächlich vorhanden, sondern werden nur angenommen, wie das Beispiel eines Jungunternehmers aus dem Bezirk Korneuburg zeigt. Er beklagte, dass er den Bildungsscheck im „falschen“ Bundesland, in Wien, nicht einlösen könne, obwohl das WIFI Wien für ihn viel näher liege als das WIFI St. Pölten. „Stimmt nicht“, kommt die Antwort aus dem WIFI. Die Einlösung des Bildungsschecks sei auch in Wien möglich. „Mitgliedsnummer bekanntgeben!“ lautet ein zusätzlicher Rat, dann sollte es keine Probleme geben.

### Klare Bedingungen

Um den Bildungsscheck geht es auch in einer weiteren „MeinDraht“-Klage. Eine Energetikerin bemängelt, dass ihre einjährige Ausbildung zum Intuitionstrainer an der von der Donau-Uni Krems zertifizierten „Akademie für Intuitionswissenschaften“ nicht gefördert wird. In den Förderbedingungen (des Landes) ist allerdings ausdrücklich von „genau definierten Kursen“ bei vier NÖ Bildungsinstitutionen (darunter



Foto: z. V. g.

Die „Mail-Hotline“ meindraht@wknoe.at nimmt überbordende Bürokratie ins Visier.

auch die Donau-Uni) die Rede. Und davon, dass der Scheck für Weiterbildung in den Bereichen „Moderne Kommunikationsinstrumente“, „Unternehmensstrategien“, „Prozessmanagement“ und „Marketing“ gedacht ist.

„Von allen unnötigen Verordnungen ist die Bilanzveröffentlichungspflicht in der Wiener Zeitung die unverschämteste und gehört schnellstens abgeschafft“, schrieb ein Manager aus Brunn/Gebirge. „Wir arbeiten daran“, verweist Präsidentin Sonja Zwazl auf ein diesbezügliches Gespräch mit Staatssekretär Josef Ostermayer. Volle Unterstützung in dieser Angelegenheit hat auch WKO-Präsident Christoph Leitl zugesichert.

In einem ersten Schritt sollen zunächst die Unternehmensgründer von den obligatorischen Veröffentlichungen im Amtsblatt ausgenommen werden, so die Strategie der Wirtschaftskammer.

In Kürze lesen Sie hier über weitere Fälle und die Antworten aus der WKNÖ.

**NÖ Betriebsansiedlung sorgte heuer bereits für 750 Jobs**

## 30 neue ecoplus-Projekte

Seit Jahresbeginn wurden in NÖ 30 Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekte (15 davon in den ecoplus Wirtschaftsparks) von ecoplus abgeschlossen. Rund 750 Arbeitsplätze wurden damit geschaffen bzw. gesichert.

**Z**um Vergleich: Im Vorjahr wurden im gleichen Zeitraum 20 Projekte mit rund 170 Arbeitsplätzen abgeschlossen. „Gerade jetzt ist es besonders wichtig, den Unternehmen in NÖ optimale Rahmenbedingungen zu bieten“, die Wirtschaftsagentur ecoplus biete maßgeschneiderte Serviceleistungen für die Betriebe, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Deutlich wird die gute Entwicklung besonders am ecoplus Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd. Rund 300 Unternehmen haben hier im mit 280 ha Fläche größten Wirtschaftspark Österreichs ihren Sitz und bieten über 11.000 Menschen einen Arbeitsplatz.

Und: Allein im ersten Quartal 2010 wurden im IZ NÖ-Süd fünf Ansiedlungsprojekte positiv abgeschlossen.

Auch der Wirtschaftspark Wolkersdorf ist gefragt. „Die Übersiedlung der CNC Maschinenbau GmbH von Wien nach Wolkersdorf war ein Highlight im vergangenen Jahr“, freut sich Bohuslav. Die CNC Maschinenbau hat sich auf die Herstellung von unterschiedlichsten Maschinenbauteilen, wie z. B. Turbinenteile, Schienenfahrzeuge oder Motoren für Hochseeschiffe spezialisiert, aber auch auf Designermöbel. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile 37 MitarbeiterInnen. Die Übersiedlung der Produktionsstätte von Wien

in den Wirtschaftspark Wolkersdorf war auf Grund des Platzmangels notwendig geworden.

Im ecoplus Beteiligungspark CCK in Kottlingbrunn fand Ende März die feierliche Begrüßung der Modine Austria statt. Der Autozulieferer entwickelte in seiner 90-jährigen Geschichte über 2400 Patente. Zu den Kunden zählen VW, BMW, Daimler oder Suzuki. Mit der Übersiedlung der Modine werden in Kottlingbrunn 410 Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert. „Die Ansiedlung der Modine ist ein weiteres Beispiel für die Top-Qualität des Standorts NÖ. Es freut mich ganz besonders, wenn Unternehmen gerade jetzt in die Zukunft blicken und investieren“, betont die Wirtschaftslandesrätin.

Auch außerhalb der ecoplus Wirtschaftsparks gab es in Niederösterreich viele Ansiedlungsprojekte, die vom Investorenservice der Wirtschaftsagentur betreut wurden. Etwa die Ansiedlung des Hochtechnologie-Unternehmens Polymun Scientific Immunbiologische Forschung GmbH in Klosterneuburg. Das Pharmaunternehmen investiert gerade 9 Millionen Euro in den

neuen Forschungs- und Produktionsstandort. Zu den Kunden von Polymun zählen unter anderem der Baxter-Konzern oder das St. Anna Kinderspital – etwa 75 Prozent sind internationale Kunden, die in Zukunft von Klosterneuburg aus bedient werden. Die Übersiedlung der 43 Mitarbeiter von Wien nach NÖ ist 2011 geplant.

Insgesamt verzeichneten das ecoplus Investorenservice und die Wirtschaftsparks im ersten Quartal des heurigen Jahres 116 Neuanfragen von Unternehmen, die sich für eine Ansiedlung in NÖ interessieren. „Damit bleibt das Interesse stabil. 2009 haben wir exakt die gleiche Anzahl an Anfragen erhalten“, erklärt ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki: „Wir arbeiten ständig daran, potenzielle Investoren von den Standortqualitäten in Niederösterreich zu überzeugen bzw. unterstützen Unternehmen, die bereits in NÖ angesiedelt sind, bei Erweiterungsprojekten. Wir bieten Hilfe bei der Standortsuche und -wahl, bei Kontakten zu Behörden, Banken, Förderstellen und vieles mehr“.

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### Errichtung einer Biomasseanlage, Hackgutfeuerungsanlagen

Bekanntgemacht am: 7. 4. 2010

Erfüllungsort: 3910 Edelhof/Zwettl

Ausschreibungsgegenstand: Fertigung und Lieferung von 2 Hackgutfeuerungsanlagen inkl. Pufferspeicher

Auftragsdauer: 28. 6. 2010 bis 4. 2. 2011

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m.b.H., Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=B267ED5A-A56E-4D4C-9F9F-ECB6B10B9F39>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Mechatronic Cluster OÖ und NÖ: Bundesländerübergreifender Schulterchluss

Das Bundesland Niederösterreich nimmt an dem seit 2003 bestehenden oberösterreichischen Mechatronic Cluster teil.

„Die Vernetzung und bessere Zusammenarbeit der Betriebe“, nennt Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav als gemeinsames Ziel bei einer Pressekonferenz mit ihrem oberösterreichischen Amtskollegen Viktor Siegl in St. Pölten. Die bundesländerübergreifende Kooperation betreffe einen der wichtigsten Wirtschaftssektoren, so Bohuslav: „Mehr als 44.000 MitarbeiterInnen sind in Niederösterreich in den 1700 Unternehmen des Bereiches Metall, Maschinenbau und Mechatronik beschäftigt.“ Siegl spricht vom „Flaggschiff“ der oberösterreichischen Wirtschaft: „Unsere 285 Partnerunternehmen im Mechatronic Cluster erwirtschaften einen Jahresumsatz von 8,2 Mrd. Euro.“

In der NÖ Industrie ist nahezu jeder zweite Beschäftigte in diesem stark exportorientierten Sektor tätig, viele Unternehmen sind international aufgestellt. Stellt sich die Frage, ob da eine regionale Kooperation überhaupt noch Sinn macht? „In jedem Fall“, meint Veit Schmid-Schmidfelden, Geschäftsführer der Rupert Fertinger GmbH sowie neugewählter Obmann der Fachgruppe Maschinen- und Metallwarenindustrie. „Gerade in der jetzigen wirtschaftlich volatilen Umgebung ist es für alle Unternehmen von großem Vorteil, möglichst frühzeitig Informationen zu erhalten!“ Die engere Zusammenarbeit von ober- und niederösterreichischen Betrieben im Mechatronic-Cluster soll dabei eine Antriebs-



Foto: Thule G. Jug

V. l. n. r.: Veit Schmid-Schmidfelden, WKNÖ, NÖ Wirtschafts-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, OÖ Wirtschafts-Landesrat KommR Viktor Siegl und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki

funktion für unternehmens- und forschungsübergreifende Produktinnovationen bewirken.

### Neuer Ansprechpartner in St. Pölten

„Niederösterreichische Betriebe, die sich zu einer Clusterpartnerschaft entschließen, profitieren davon gleich mehrfach“, erläutert Landesrätin Bohuslav. „Sie sind Teil eines großen, gut etablierten Netzwerks und erhalten Zugang zu allen Dienstleistungen und Services.“ Die Betreuung der NÖ Unternehmen erfolge durch ein Team der

Wirtschaftsagentur ecoplus, wo auch eine individuelle Beratung niederösterreichischer Anliegen und Themen möglich sei.

### Anmeldung Mechatronic-Cluster in NÖ

Die Kosten für die Teilnahme am Cluster bewegen sich je nach Firmengröße zwischen 300 und 1200 Euro. Schnell entschlossene zahlen dieses Jahr nur die Hälfte. Auskünfte und Anmeldung: ecoplus-Clustermanagement – Ing. Harald Bleier, 02742/90 00/19 6 74, h.bleier@ecoplus.at

# Helios 2010



**Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2010  
einreichen und € 10.000,- gewinnen!**

Teilnahmeberechtigt  
sind alle  
**niederösterreichischen  
Unternehmen.**

Prämiert werden  
energiesparende  
Maßnahmen, deren  
Fertigstellung  
zwischen dem 1. 1. 2008  
und dem Ende  
der Einreichfrist  
liegen muss.  
Einsendeschluss ist  
Freitag,  
der 16. April 2010.

Einreichunterlagen &  
mehr Infos unter:

<http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>



## Hinterleitner: „Nichtraucherschutz der Gastronomie nicht ständig schlecht machen“

Großteil der Einraumlokale in Österreich baut vor Ablauf der Frist in den Sommermonaten um.

„Die Nichtraucherschutzmaßnahmen der Gastronomie dürfen nicht ständig schlecht gemacht werden“, stellt Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes der Gastronomie, in der Diskussion um die Einführung eines generellen Rauchverbotes in der Gastronomie klar.

### Umbau: Jeder 6. Betrieb betroffen

In Österreich sind grundsätzlich 12.000 Betriebe von baulichen Umbaumaßnahmen betroffen, das ist jeder sechste Betrieb. Ein Teil dieser Umbaumaßnahmen wurde bereits in Angriff genommen oder schon umgesetzt.

Nach einer Umfrage vom Jänner 2010 haben 72,6% der Be-

triebe mitgeteilt, dass sie die wärmere Jahreszeit für Umbauten nutzen möchten.



Helmut Hinterleitner

„Das Nichtrauchergesetz ist ein politischer Kompromiss,

der von einem breiten politischen Konsens – bei der Abstimmung im Parlament auch von den Grünen – getragen wurde. Allen Unkenrufen zum Trotz: Das Gesetz ist eine vernünftige Regelung“, ist Hinterleitner überzeugt.

### Arbeitnehmerschutz ist klar geregelt

Unmissverständlich geregelt sind auch Arbeitnehmerschutzbestimmungen für Beschäftigte in Raucherbetrieben. „Wir haben den Schutz der Lehrlinge und eine generelle Abfertigungsregelung für Mitarbeiter, die nicht mehr im Raucherbereich arbeiten möchten, mit dem Sozialpartner im Kollektivvertrag vereinbart. Das Beschäftigungsverbot für werdende Mütter hat der Gesetzgeber in das Tabakgesetz aufgenommen. Lehrlinge und andere Jugendliche dürfen auf Grund einer kollektivvertraglichen Regelung von 2008 gar nicht mehr in Raucherbetrie-

ben ausgebildet und beschäftigt werden“, so der Fachverbandsobmann.

### Derzeit kein EU-weites Rauchverbot in Sicht

„In der medialen Diskussion um den Nichtraucherschutz wird wiederholt das Schreckgespenst Europäische Union vor den Vorhang geholt“, meint Hinterleitner: „Derzeit liegt kein Richtlinienvorschlag der Europäischen Union für ein generelles Rauchverbot vor.“ Sollte ein solcher Vorschlag von der EU-Kommission vorgelegt werden, bedarf es eines umfangreichen Gesetzeswerdungsprozesses und einer anschließenden Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht. „Wir gehen davon aus, dass dies in den nächsten Jahren nicht schlagend wird. Es gibt in fast keinem europäischen Land ein absolutes Rauchverbot ohne irgendwelche Ausnahmen“, so Hinterleitner.

### Glücksspielnovelle

#### Klare Rahmenbedingungen für legales Glücksspiel

„Nach langem Tauziehen wurde ein ausgewogener Kompromiss erreicht“, sagt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser zur neuen Glücksspielgesetznovelle. „Aus Sicht der Wirtschaft ist es wichtig, dass alle am Glücksspielmarkt tätigen Betriebe nach der Novelle mit klaren Spielregeln weiterbestehen können.“

In der Novelle wurde besonderer Wert auf den Spielerschutz gelegt. „Ziel muss es sein, Menschen eine ausreichende Möglichkeit zu geben, legal Glücksspielen nachgehen zu können. Aber dies darf nicht zu einem Ausnutzen von Suchtverhalten führen, weshalb wir die strengen Spielerschutzbestimmungen befürworten“, hebt Hochhauser hervor.

Die geplante Gesetzesnovelle schafft klare Rahmenbedingungen für legales Glücksspiel, an denen sich Betreiber und Spieler künftig orientieren können. Es ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass bestehenden Unternehmen durch die neue Regelung kein unzumutbarer wirtschaftlicher Schaden entsteht.

### Wasserkraft

#### Ausgleich zwischen Standortinteressen und Naturschutz

„Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP) ist ein tragfähiger Rahmen für nachhaltige Wasserwirtschaft in Österreich“, stellt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser fest: „Dieser Plan zeigt, wie man die ökologischen Zielsetzungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie erreichen kann und dennoch der Wirtschaft Platz für weitere Entwicklung lässt.“ So soll etwa bei der Planung der zukünftigen Versorgung mit Nutz- und Trinkwasser auch der Bedarf an Baurohstoffen ausgewogen berücksichtigt werden.

„Zur Gewährleistung der Stromversorgung und zur Erfüllung unserer Ziele in puncto erneuerbare Energien und Klimaschutz sind ein schonender Umgang mit den bestehenden Anlagen und ein weiterer Ausbau der Wasserkraft in den nächsten Jahren notwendig“, ist Hochhauser überzeugt. Auch die kürzlich vorgelegte Energiestrategie Österreich sieht die zusätzliche Nutzung des Wasserkraftpotenzials im Ausmaß von 3,5 Terawattstunden ab 2015 vor.

### Wohnungsneubau

#### Perfekter Beitrag zur Budgetsanierung

Jeder Euro, den der Finanzminister in Wohnungsneubau und Gebäudesanierung investiert, bringt vier Euro an Steuer rückflüssen. „Eine Wohnbau- und Sanierungsoffensive wäre ein perfekter Beitrag zur Budgetsanierung“, betont Manfred Asamer, Obmann des Fachverbandes Steine-Keramik: „Neue Massivbau-Konzepte helfen, die Ziele des Klima- und Energiepakets 2020 zu erreichen.“

100 Mio. € staatliche Förderung lösen ein Bauvolumen von mindestens 850 Mio. € aus. Sie bringen dem Staat Rückflüsse von rund 400 Mio. € an Steuergeldern und Abgaben. Für die Sanierung gelten ähnliche Zahlen. Die Förderungsaktion für die thermische Sanierung von Gebäuden hat 2009 mit einem Fördervolumen von 61 Mio. € Investitionen von 485 Mio. € im privaten Wohnbau ausgelöst. Die Steuerrückflüsse betragen 240 Mio. €. Asamer verlangt daher einerseits eine neuerliche Sanierungsaktion wie 2009, andererseits eine umfassende Förderung für den Wohnungsneubau.

# Herr und Frau Österreicher machten wieder mehr Urlaub im eigenen Land

Schenner: „In Sachen Beschäftigung ist der Tourismus der Ochse, der den Karren zieht.“

178.723 Personen (Vollzeitäquivalente) waren 2009 im Tourismus in Österreich beschäftigt. „Das sind nur unwesentlich – nämlich 1,3% – weniger als im Jahr 2008. Das bedeutet: In Sachen Beschäftigung ist der Tourismus in Österreich der Ochse, der den Karren zieht“, unterstrich Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKÖ.



Hans Schenner

Ein Blick auf die Zahlen vom Februar 2010 zeigt, dass die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr um 1,2% zugenommen hat. Gar um 10,1% ist die Anzahl der offenen Stellen gestiegen, nämlich auf 3890. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei sofort verfügbaren offenen Lehrstellen: 19,1% mehr als im Februar 2009. Von insgesamt 3152 offenen Lehrstellen in Öster-

reich entfällt rund die Hälfte (47%) auf den Tourismus.

Wiewohl die heimische Tourismuswirtschaft im laufenden Wintergeschäft leichte Einbußen hinnehmen muss, ist sie bis dato mit einem blauen Auge davongekom-

men. Die Statistik Austria weist für den Zeitraum November 2009 bis Februar 2010 43,45 Mio. Übernachtungen aus, das sind um 1,6% weniger als in der entsprechenden Vorjahresperiode.

## Mehr Urlauber aus dem Inland

Das Minus ist vor allem auf den Rückgang bei den ausländischen Gästen (-2,7%) zurückzuführen. Ein Plus von 2,4% gab es hingegen bei den Übernachtungen von inländischen Winterurlaubern zu verzeichnen. „Dazu hat auch die Inlands- und Nahmarkt-Kampagne der Österreich Werbung beigetragen“, führte Schenner aus.

Etwas größer ist das Minus bei den Umsätzen, weil die Urlauber zwar weniger am Urlaub selbst, im Urlaubsort

aber an Nebenausgaben (Essen gehen, Nutzung von touristischen Zusatzangeboten) sparen. In Summe kann das Umsatzminus der Tourismuswirtschaft im Vergleich zum Vorjahr je nach Region dadurch zwischen 3 und 8% betragen. Die Winterurlauber geben in Österreich in Summe aber immer noch mehr als 12 Mrd. Euro aus.

Als Devise für die unmittelbare Zukunft formulierte Schenner drei Punkte: „Wir brauchen mehr Gäste auf der Piste, den Zuwachs an inländischen Gästen gilt es auszubauen und die Zahl der Urlauber aus aller Welt muss gesteigert werden.“ Diesbezüglich sieht der Tourismus-Obmann insbesondere die Landes- und Ortstourismusverbände gefordert: Diese sollen Einsparungs- und Synergiepotenziale heben und die so frei werdenden Mittel in Werbung für Österreich investieren.

## Leitl: Thermische Sanierung richtiger Schritt

„Jeder Fördereuro für die thermische Sanierung fließt als Steuereuro ins Budget zurück“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Ein „willkommenen Beitrag für mehr Wachstum und Beschäftigung“ sieht Leitl in der angekündigten Offensive für thermische Sanierung, Forschung und Green Jobs.

„Die Wirtschaft bekennt sich dazu, gerade jetzt jeden Euro doppelt umzudrehen, bevor er ausgegeben wird. Allerdings sind dringend weitere Konjunkturimpulse notwendig“, so Leitl, der sich unverändert gegen Steuererhöhungen zur Finanzierung der Konjunkturimpulse und Budgetsanierung ausspricht.

Die Baupaktpartner Bundesinigung Bau, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, die Gewerkschaft Bau-Holz und die Umweltschutzorganisation GLO-



Christoph Leitl

BAL 2000 begrüßten ebenfalls die Ankündigung, 100 Mio. Euro pro Jahr für die thermische Sanierung bereit zu stellen.

Alle Beteiligten wollen jedoch deutlich mehr Mittel für die thermische Sanierung und den Wohnungsneubau: „Die beste Sparform ist, dort zu investieren, wo mehr an Steuern zurückkommt, als an Förderungen ausbezahlt wird.“

## Hochhauser: Mehr Frauen in Führungsetagen

Das Programm „Zukunft.Frauen“ von Wirtschaftsministerium, Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung macht Frauen fit für Spitzenkarrieren.

„Die Wirtschaftskammer bekennt sich zum Ziel von mehr Frauen in den Chefetagen. Betriebe, die auf Frauen setzen, haben nicht nur motiviertere und zufriedene Mitarbeiter, sie schneiden auch betriebswirtschaftlich besser ab. Frauenförderung ist also kein Gnadentat, sie rentiert sich“, betonte WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Mit „Zukunft.Frauen“ sollen Frauen auf die Übernahme von Führungspositionen vorbereitet und später in eine entsprechende Datenbank mit Kandidatinnen für Top-Jobs aufgenommen werden.

Zugleich betonte Hochhauser, dass Österreichs Unternehmerinnenlandschaft schnell wachse. Mehr als 37% der Einzelunternehmen waren 2009 in weiblicher Hand. Damit liegt Österreich in Europa unter den Top 3. „Dass Frauen in der Wirtschaft unterrepräsentiert sind, stimmt schon lange nicht mehr“, unterstrich Hochhauser.

Vor allem in den Vorstandsetagen bestehe allerdings Aufholbedarf. Quoten oder andere Zwangsmaßnahmen seien jedoch nicht zielführend. Die Wirtschaft plädiere für eine freiwillige Selbstregulierung als „Weg der Vernunft“, so Hochhauser.





## Meet & Connect mit Leo Hillinger

Das Gründer-Service und die Junge Wirtschaft Niederösterreich helfen Jungunternehmern dabei, ihre beruflichen Netzwerke immer dichter zu knüpfen. Die nächste Gelegenheit gibt es am 21. April 2010 in Wr. Neustadt bei der Veranstaltung „Meet & Connect – die Macht der Marke“.

Österreichs polarisierendster Winzer, Leo Hillinger, gibt einen Einblick in das Erfolgsgeheimnis rund um starke Markenbildung anhand seines eigenen Weinbaubetriebes.

Anschließend diskutieren

Andreas Kornhofer (Agentur Gorillas), Denise Pölzelbauer (Bäckermeisterin), Christian Mayerhofer (Autohaus Mayerhofer) und Leo Hillinger, ob Werbung teuer sein muss.

Im Anschluss werden zusätzlich einige Preise wie z. B. ein Handheld-PC, eine Kfz-Versicherung für ein Jahr etc. unter den anwesenden Gründern und Jungunternehmern verlost.

Anmeldung in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Wiener Neustadt bei Andrea List-Margreiter – and rea.list-margreiter@wknoe.at



### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

### Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

### Sparte Handel

Landesgremium  
des Fahrzeughandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Viktor Mürner – Tribuswinkel, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Rudolf Praher,  
geboren am 14. 10. 1966,  
Hauptstraße 242,  
2231 Strasshof,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Fahrzeughandels NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 30. März 2010

### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

## Niederösterreich auf der VIENNAFAIR von 6. bis 9. Mai 2010

Bereits zum sechsten Mal wird von Reed Exhibitions Wien die „VIENNAFAIR – The International Contemporary Art Fair FOCUSED ON CII“ veranstaltet. DI Matthias Limbeck, Geschäftsführer des Veranstalters zur NÖWI: „Mit unserer neuen Serviceoffensive haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die ‚VIENNAFAIR‘ sowohl für Galerien als auch für das Kunstsammlerpublikum noch attraktiver zu gestalten.“

Bereits zu einem Fixpunkt auf der VIENNAFAIR zählen die niederösterreichischen Kunstinstitutionen, die unter der Marke „lower austria contemporary“ (lac) ihre Aktivitäten präsentieren und jedes Jahr durch ihre auffallende Architektur überraschen. Neben den Museen wie Air Krems, Karikaturmuseum Krems, Kunst im öffentlichen Raum NÖ, Kunstraum NÖ,

Kunsthalle Krems, NÖ Landesmuseum, Art/Brut Gugging, dem Museumszentrum Mistelbach und dem Arnulf Rainer Museum in Baden sind zahlreiche Galerien vertreten.

„lower austria contemporary“ verbindet Niederösterreichs Galerien, Kunstvereine und große Museen, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: zeitgenössische Bildende Kunst den Menschen in ganz Niederösterreich näher zu bringen.

VIENNAFAIR vom 6. bis 9. Mai 2010, Halle A, Reed Exhibitions Messe Wien, 1020 Wien, Messeplatz 1. Öffnungszeiten 6. 5. 12 – 19 Uhr, 7. 5. 12 – 21 Uhr, 8. 5. 11 – 19 Uhr, 9. 5. 11 – 18 Uhr.

Die Broschüre zur lower austria contemporary ist unter info@lac.coop oder Tel 01/904 21 11 zu bestellen.

INFO: www.lac.coop, www.viennafair.at P. S.

## Besucherrekord bei TECHAGRO und JAGD auf dem Brünner Messegelände

Vom 21. bis 25. März bzw. vom 21. bis 28. März 2010 fand die im Zweijahresrhythmus abgehaltene größte Landtechnik-Messe Mitteleuropas, die TECHAGRO mit der ANIMAL VETEX sowie die Jagdmesse, die gleichzeitig ihr hundertjähriges Jubiläum feierte, in Brünn statt. Mehr als zwei Drittel der Ausstellungsfläche wurden von der TECHAGRO belegt, die neben zahlreichen internationalen Ausstellern, 36 österreichische Teilnehmer auswies.

Zum diesjährigen Grand Prix TECHAGRO ANIMAL VETEX und SILVA REGINA haben die Aussteller 76 Exponate angemeldet. Die internationale Jury wählte unter anderem den Frontlader Quicke Dimension vom Hersteller ALO AB, den selbst fahrenden Feldhäcksler Bern-

hard Krone GmbH, die neue automatische Gemüsehackmaschine ROBOCROP vom englischen Hersteller Garford sowie für Monitoring des Mikroklimas in Schweine- und Geflügelställen die DATA LOGGERY der Firma Bauer Technics.

Den Sonderpreis anlässlich der Weltausstellung der Entwicklung des Jagdwesens und des Weidwerks nahm die Vereinigung SILVAJAGD für die einzigartige Sammlung von Forst- und Jagduniformen der Adelsfamilien aus Böhmen, Mähren und Schlesien entgegen.

Die nächsten derartigen Messen in Brünn finden im Frühjahr 2012 statt.

Info: bv.v.vystaviste1, CZ 647 00 Brno, Tel. 00420/54 115 1111 www.bvv.cz P. S.

WIFI-Kursbuch 2010/11  
ist online unter  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





# Business Zertifikat 2010

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

2

## Networking und Business Etikette

Perfektes Auftreten und entsprechende Kontaktfähigkeit sind im Business ein „Muss“ für den Erfolg! Dein erster Eindruck, Dein souveränes Handeln in jeder Situation und Deine Networking-Kompetenz sind entscheidend für Deinen professionellen Image-Aufbau!

**Trainerin:** Susanna Fink  
**Termin:** 20. April 2010, 9:00 – 17:00 Uhr  
**Kosten:** € 96,-

## Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden fünf Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Networking und Business Etikette
- Erfolgstraining
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Verkauf, Rhetorik, Präsentation

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **6. April 2010** via E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at), Tel.: 02742/851-17701



Die first step Beratergruppe, das Business- & Innovationszentrum St. Pölten sowie das Gründerservice der WK St. Pölten laden herzlich ein zum BIZZ-Kontakt

**am Dienstag, 27. April 2010, um 18 Uhr**  
**im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten**  
**Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten**

**Begrüßung:** Dr. Thomas Reischauer/  
Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ  
Mag. Stephan Heher/NÖ Gründerservice  
**Vortragende:** Ing. Dr. Anton Hintermeier/Rechtsanwalt  
Mag. Stephan Heher/Gründerservice WKNÖ

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

**WELCHEN ANZUG ZIEHE ICH MIR AN?**  
**Die richtige und geeignetste Rechtsform für mein Unternehmen**

### INHALT:

Nicht nur die Damen haben es schwer, das richtige Outfit zu finden. Auch jeder Unternehmensgründer muss sich die Frage stellen, welche Rechtsform am Besten zu ihm passt. Wir helfen Ihnen bei der Zusammenstellung der richtigen Gründungs-Garderobe!

„Abenteuer Selbständigkeit: Mit Mut und den richtigen Partnern zum Erfolg“.  
*Mag. Stephan Heher*  
„Etwas unternehmen heißt, auch etwas riskieren; – aber besser mit Netz!“  
*Ing. Dr. Anton Hintermeier*

Eines vorweg: die „ideale“ Rechtsform gibt es nicht. Es kommt immer darauf an, welcher Zweck erfüllt werden soll:

- Soll die Unternehmensgründung möglichst kostengünstig sein?
- Will ich eine persönliche Haftung – unter Umständen auch für Fehler des Geschäftspartners – übernehmen?
- Wie eng will ich mich an meinen potenziellen Geschäftspartner binden?
- Wie minimiere ich die Steuerbelastung?
- Ist die Rechtsform damit auch betriebswirtschaftlich sinnvoll?

### Nutzen:

- Kennenlernen der Vor- und Nachteile der gängigsten Rechtsformen
- Übersicht der einzelnen Schritte bei der Betriebsgründung
- Welche Partner helfen mir bei der Errichtung der einzelnen Rechtsformen

✂-----✂  
**Anmeldung** mittels Fax an **02742/90 01/49 33 10**, telefonisch unter **02742/90 01/33 10** oder auf [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)

Name: .....  
Firma: .....  
Adresse: .....  
Telefon: ..... E-Mail: .....  
Homepage:.....  
Kosten: Keine

Es kommen ..... Personen  
**Achtung:** Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)

## Firmen-News

## Busatis Austria schaffte Einzug in „TEN YEAR HALL OF FAME“



Andreas Zehetner, Stephen S. Peck, Craig Schroeder, Reinhard Jordan, Werner Trenz, Alois Kröll.

Erst kürzlich wurde an die Firma Busatis der „TEN YEAR HALL OF FAME“-Award verliehen. Mit diesem „Produkts- und Qualitäts-Oscar“ des weltgrößten Herstellers von Land- und Forstmaschinen – John Deere – schaffte Busatis als erster und einziger europäischer Lieferant den Einzug in die „Ruhmeshalle“. In einer feierlichen Zeremonie nahm Dkfm. Reinhard Jordan stellvertretend für das niederösterreichische Topunternehmen Busatis Austria in Moline, USA, die Auszeichnung von Craig Schroeder entgegen. Voraussetzung dafür war die Verleihung des Achieving Excellence Award von John Deere USA in zehn aufeinanderfolgenden Jahren.

Jordan: „Die erneute Bestätigung als Achieving Excellence-Partner durch den weltgrößten Hersteller von Land- und Forstmaschinen beweist, dass Busatis-Produkte und -Dienstleistungen kontinuierlich auf höchstem Niveau liegen. Busatis investiert ständig in Forschung und Entwicklung, aber vor allem in die Mitarbeiter. Denn nur ein Team von hochqualifizierten Fachleuten ermöglicht außergewöhnliche Qualität.“ Für Busatis als Premiumlieferant steht die Ausbil-

dung, neben der perfekten Produktqualität, an oberster Stelle.

## „Supplier of the year 2010“

Und noch eine Auszeichnung ging an Busatis: Die Maschinenfabrik Bernard Krone zeichnete erstmals ihre besten Lieferanten aus. Busatis erhielt am 23. Februar 2010 die Auszeichnung „Supplier of the year 2010“ in der Kategorie „Beste Performance“ für Qualität und Liefertreue im Liefersegment „Komponenten“. „Wir sind stolz auf unsere Auszeichnungen und bestätigen unseren Kunden, dass sämtliche Produkte mit derselben Sorgfalt und nach denselben Qualitätsstandards erzeugt werden“, erklärt der Firmenvorstand.

Zur Firmengeschichte der Busatis GmbH: Seit 1888 ist Busatis der kompetente Partner für Mäh- und Schneidtechnik in der Land- und Forstwirtschaft. Diese Tradition bildet die Basis für Innovation.

Um maßgeschneiderte Kundenlösungen für Verschleißteile in Hochleistungsmaschinen anbieten zu können, entwickelt und produziert Busatis seit über 30 Jahren innovative Beschichtungstechnologien gegen Abrasion, Erosion und Schlagbeanspruchung.

## IUT überzeugt internationale Kunden mit abfallwirtschaftlichem Know-how



Abfallverbrennung Kopenhagen.

Kopenhagen in Dänemark, Tallinn in Estland und Riihimäki in Finnland haben seit Kurzem eines gemeinsam: In allen Städten werden Abfallbehandlungsanlagen geplant und bei allen Anlagen ist IUT mit Consulting- oder Bauüberwachungsleistungen vertreten. Bereits im 1. Quartal des heurigen Jahres konnte IUT drei bedeutende internationale Aufträge gewinnen.

In Kopenhagen ist die Erneuerung einer alten Abfallverbrennungsanlage vorgesehen. Die neue Abfallbehandlungsanlage soll nicht nur aus einer Verbrennungsanlage mit einer Kapazität von 560.000 t/a bestehen, sondern auch eine Abfallsortieranlage mit einer Kapazität von 150.000 t/a beinhalten. Gegen starke internationale Konkurrenz konnte sich IUT behaupten und hat in einem Joint Venture mit COWI, einem großen dänischen Consultant, den Auftrag für die Planungsleistungen an der Abfallsortieranlage erhalten.

Die Leistungen beinhalten die Vorplanung, Genehmigungsplanung nach dem UVP-Gesetz, Erstellung von Ausschreibungsunterlagen und Bauüberwachung. Gemäß Zeitplan sollen die neuen Anlagen 2016 in Betrieb gehen, sodass dieser Auftrag eine langfristige Auslastung für IUT sicherstellt. Dieses Projekt ist bereits der 2. Auftrag aus Kopenhagen innerhalb weniger Monate.

Bereits weiter fortgeschritten ist ein Projekt zur Abfallbehandlung in Tallinn in Estland. Die Planung für eine mechanische und biologische Abfallbehandlungsanlage für 80.000 t/a wurde bereits von einem Anlagenlieferanten vorgenommen. Der Projektbetreiber aus Tallinn hat aber einen erfahrenen Consultant gesucht, um diese Planung zu überprüfen und eine Bauüberwachung im Interesse des Betreibers vorzunehmen. In IUT hat er diesen kompetenten Partner gefunden.

Strom und Wärme aus der Verbrennung heizwertreicher Abfälle zu gewinnen, ist das Ziel einer geplanten Anlage in Riihimäki in Finnland. Um die Abfälle in eine Form zu bringen, in der sie ofengängig sind, müssen sie entsprechend aufbereitet werden. Stofflich verwertbare Anteile müssen abgetrennt, Schadstoffe und Störstoffe ausgeschleust und die notwendige Stückigkeit hergestellt werden. Zur Ausarbeitung möglicher Aufbereitungsszenarien wurde IUT mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt.

Das Know-how der IUT bei der Lösung abfallwirtschaftlicher Problemstellungen wird nicht nur von Kunden aus Österreich genützt, sondern zunehmend auch von internationalen Kunden geschätzt.

[www.ig-iut.at](http://www.ig-iut.at)

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
FUNKTIONÄRSKADEMIE



## Seminare im Mai

2-Tagesveranstaltung

### Die 10 besten Tipps aus Verkauf, Rhetorik, Präsentation und Menschenkenntnis

In diesem einzigartigen Seminar trainieren Sie in komprimierter Form die besten Inhalte aus einer Vielfalt von Themen. Jeweils ein Top-Thema aus Rhetorik, Verkauf, Argumentation, Konfliktmanagement, Präsentation, NLP, Persönlichkeitsentwicklung und Mental- und Stressmanagement wird punktuell herausgegriffen und gleich praxisorientiert umgesetzt.

Ziel ist, sofort einsetzbare „Schmankerln und Highlights“ aus den Top-Bereichen zu bekommen – rechnen Sie nicht mit breitem Hintergrundwissen!

**Termin:** Do, 27. Mai 2010, 9.30–21.30 h und  
Fr, 28. Mai 2010, 9.00–16.00 h

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11  
Tel. 02742/893 [www.schwaighof.at](http://www.schwaighof.at)

- Inhalt:**
- Der Knackpunkt im Verkaufsgespräch – Top oder Flop!
  - Was uns die alten Griechen lehren – der Argumentationstrick!
  - Clevere Antworten auf dumme Sprüche
  - Killerphrasen kunstvoll kontern
  - Aufgebrachte Kunden im Nu beruhigen
  - Die überzeugende Präsentation
  - Kennen Sie den USP (die Einmaligkeit) ihrer Person?
  - Wie Sie besser verstanden werden und leichter überzeugen
  - Wie Sie in Krisen Ihren Puls beruhigen
  - Die Waagschalen der Erkenntnis – eine verblüffende kreative Entscheidungstechnik
  - In 10 min zu einer Frage über 100 neue Lösungsideen (10-1-100) – eine tolle Kreativitätstechnik – gleich zum Ausprobieren bei einem praktischen Anliegen

**Trainer:** Dr. Josef Wirth

**Kostenbeitrag:**

€ 189,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung/Nächtigung

**Methode:**

Kurzpräsentationen mit praktischen Übungen – mögliche Wahl eines Themas dem man sich vertieft widmen kann – auf Wunsch, persönliches Feedback und Kurz-Coaching

Kurs-Nr.: 81010019

2-Tagesveranstaltung

### Führen durch Selbstführung

In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit, die eigenen Führungsqualitäten zu optimieren, Ihren Blick zu schärfen, in welche Richtung Sie Ihr Schiff – im beruflichen wie im privaten – hinsteuern, und wie Sie die Fahrt zu Ihrem Ziel professionell und mit Freude gestalten.

**Termin:** Di, 18. Mai 2010, 10.00–21.30 h und

Mi, 19. Mai 2010, 9.00–16.00 h

**Ort:** Hotel Lengbachhof, Fam. Bösvarth, 3033 Altllengbach 8  
[www.lengbachhof.at](http://www.lengbachhof.at)

- Inhalte:**
- Der stärkenorientierte Führungsansatz – was heißt das für mich
  - Der konstruktive Denkansatz als Hilfsmittel, Stress vorzubeugen, den eigenen Gemütszustand und den anderer zu heben und verstärkt zu agieren statt zu reagieren
  - Alle Ressourcen, die eignen und die anderer, entdecken und zur Wirkung bringen
  - Die Kraft von Zielen nutzen
  - Das kompetente Coachinggespräch als Instrument zur Selbst- und Mitarbeiterführung
  - Gestalter sein – vorhandene Möglichkeiten gewinnbringend nutzen
  - Sich selbst motivieren – die eigenen Stärken und Erfolgspotenziale aktiv nutzen

**Trainer:** Ing. Anton Pappenscheller

**Methode:** Vortrag, Impulsreferate, Einzelübungen, strukturierte Gespräche, Reflexion in der Gruppe, Übungen, Erfahrungsaustausch

**Kostenbeitrag:** € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung

Kurs-Nr.: 81046019

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.

### „Business Speed Dating“

Ein aktives Netzwerk ist die beste Ausgangsbasis für gute Geschäftskontakte. Für Funktionärinnen und Funktionäre ist es besonders wichtig, viele Menschen zu kennen und den Kontakt zu pflegen. Lernen Sie effizient zu kommunizieren!

**Termin:** Mi, 5. Mai 2010, 13.00–18.00 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11  
Tel. 02742/893, [www.schwaighof.at](http://www.schwaighof.at)

**Inhalt:**

- Was ist ein One-to-One-Meeting und wie wende ich es an?
- Wie präsentiere ich mich/meinen Aufgabenbereich/mein Unternehmen in 2 Minuten?
- Wie knüpfe ich auf sympathische Art Netzwerke/Kontakte?
- Vernetzung am Buffet – was ist dabei zu beachten?
- Wie führe ich Smalltalk mit Inhalt

**Trainer:** Irene Pfützner, Ing. Michaela Scharer

**Methode:** Impulsvorträge, prakt. Übungen

**Kostenbeitrag:** € 45,-

Kurs-Nr.: 81021019

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: [funktionaersakademie@wknoe.at](mailto:funktionaersakademie@wknoe.at)

# Leitl: Exporte sollen 2010 wieder über 100 Mrd. Euro liegen

Wachstumsmärkte und Zukunftsbranchen im Visier – Direktförderungen sollen Betrieben Schritte in neue Märkte erleichtern.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise und der damit verbundene Einbruch des Welthandels hat auch in der heimischen Exportwirtschaft eine tieferen Spur hinterlassen. Der Weg zurück wird steinig, wir werden aber Tempo machen, um wieder auf einen Erfolgskurs zurückzukehren“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Ergebnisse des österreichischen Außenhandels 2009. Die heimischen Ausfuhren sind 2009 um 19,9 Prozent auf 94,17 Mrd. Euro gesunken.

„Unser Ziel ist ganz klar, 2010 wieder mehr als 100 Mrd. Euro zu exportieren“, so Leitl. Der wieder deutlich wachsende Welthandel soll dies möglich machen. Eine wichtige Säule zur Unterstützung der Exportwirtschaft ist die Internationalisierungsoffensive von WKÖ und Wirtschaftsministerium, die den Exportunternehmen zahlreiche Direktförderungen bietet und für die bis 2011 50 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

„Zudem wollen wir bis 2015 den Übersee-Anteil an den heimischen Exporten von derzeit 17,3 auf 20 Prozent erhöhen“, gibt AWO-Chef Walter Koren vor. Das Potenzial sieht Koren dabei ganz klar in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China). Aber auch für



Foto: Archiv

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

Nordamerika erwartet er heuer wieder Zuwächse.

Nicht vergessen werde man auch in Zukunft den „erweiterten Heim-Markt“ – in West- und Osteuropa. „Sobald die Erholung hier greift, sind unsere Exporteure wieder vorne mit dabei“, ist Koren überzeugt.

Bei den Branchen sind Um-

welt- und Energietechnik, Infrastruktur, Gesundheit- und Medizintechnik sowie Lebensmittel („Feinkostladen Österreich“) österreichische Stärkefelder, auf die man sich verstärkt konzentrieren werde.

Infos: Mag. Michael Otter, Tel. +43/5/90 9 00/44 45, E-Mail michael.otter@wko.at

## Exporttag 2010 – Gipfeltreffen der heimischen Exportwirtschaft am 10. Juni

Entscheidungsträger, Mitarbeiter exportorientierter österreichischer Unternehmen sowie alle an neuen Auslandsmärkten interessierte Wirtschaftstreibende sollten sich den 10. Juni 2010 in ihrem Kalender rot markieren. Denn an diesem Tag öffnet bereits zum achten Mal der Österrei-

chische Exporttag seine Pforten. Auch in diesem Jahr wird die Außenwirtschaft Österreich (AWO) wieder tausende Fachbesucher im Haus der Wirtschaft begrüßen können. Geboten werden individuelle Beratungsgespräche mit über 50 Handelsdelegierten aus aller Welt, hochkarätige Gastredner

sowie interessante Workshops. Krönender Abschluss des Exporttags ist die abendliche Gala – samt Verleihung des Österreichischen Exportpreises 2010, des go-international Award und des Expat Award.

Infos: Mag. Thomas Deutsch, 05/90 9 00/45 04, www.wko.at/exporttag



## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ... für Investoren und (Neu)exporteure

**Slowakei, Ukraine, Polen:** Wirtschaftsmissionen, Lemberg/Ukraine – Katowice/Polen – Zilina/Slowakei, 17. 5. bis 19. 5. 2010

**Südosteuropa:** Karrieretag – Recruiting der besten Studenten Südosteuropas, Wien, 6. 7. 2010

#### ... für branchenspezifisch Interessierte

**Albanien:** AWO-Marktsondierungsreise: Bau, Energie und Infrastruktur, Tirana, 21. 4. bis 23. 4. 2010

**Sofia und Schwarzes Meer:** AWO-Austria-Showcase „Tourismus“, Sofia, Burgas, 26. 5. bis 28. 5. 2010

#### ...für Fernmärkte

**Taiwan:** Food Taipei 2010 und Österr. Gourmet-Wochen, Taipei, 23. 6. bis 26. 6. 2010

**Indonesien:** Manufacturing/Plastics & Rubber Indonesia 2010, Jakarta, 1. 12. bis 4. 12. 2010

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)





# service

## WIFI-Weinfrühling als Publikumsmagnet

Mehr als 600 Gäste, die bei wahrhaft frühlingshaftem Wetter ins WIFI nach St. Pölten gekommen waren, zeigten großes Interesse am österreichischen Wein und an regionalen Genussprodukten.



WIFI-Wine Award 2010 – die Sieger: v. l. n. r.: Diplomsommelier Martin Widemann – Präsident NSOV, Weingut Franz u. Elisabeth Lentsch (Podersdorf) – Sieger Rosé, Weinkellerei Bründy (Grafenwörth) – Sieger Rotwein, Mag. Wolfgang Leirer – Produktmanager WIFI, Weingut Herndler (Schiltern) – Sieger Weißwein, KommR Gottfried Wieland – Kurator WIFI.

Die Besucherinnen und Besucher hatten jedoch nicht nur Gelegenheit, bei rund 50 Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich an die 150 Weine zu verkosten. Der Abend bot auch Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich (Weinausbildung für jedermann, Jungsommelier, Sommelier, Diplomsommelier) kennen zu lernen und die „Genuss-Lounge“ zu erleben.

„In der neuen „Genuss-Lounge“ bieten wir unseren Gästen Köstlichkeiten aus ganz Niederösterreich. Fruchtgelees und Säfte des Stiftes Klosterneuburg, kulinarische Leckerbissen aus dem Pielachtal und dem Tullnerfeld ebenso wie frisch hergestellte Käsecracker und vieles mehr“, so Mag. Wolfgang Leirer, Produktmanager im WIFI NÖ und Organisator der Veranstaltung. Alle Gäste dieses neuen Angebotes genossen es in vollen Zügen.

Neben Verkostungsworkshops

zum Erlernen des richtigen Verkostens von Wein wurde eine Rarität zu Gunsten des Österreichischen Paralympischen Komitees versteigert: eine 6-l-Flasche des Mannschaftsweines des Ski Alpin-Herrennationalteams. Winzer Franz Leth freute sich über den Neuerwerb: „Diese Flasche werde ich mit Freunden zu meinem Fünzfziger verkosten“.

**WIFI-Wine-Award verliehen**  
Höhepunkt des Abends war wie schon im Vorjahr die Verleihung der WIFI-Wine-Awards für die besten Weiß-, Rosé- und Rotweine.

Mehr als 300 Weingüter aus ganz Österreich hatten Weine eingesandt, die von den Mitgliedern des Niederösterreichischen Sommeliervereines und einer Prominentenjury verkostet und prämiert wurden.

• Die Kategorie „Frühlingswein weiß“ entschied das Weingut Herndler aus Schiltern mit dem Gelben Muskateller 2009 für sich.



Versteigerung: v. l. n. r.: Diplomsommelier Martin Widemann – Präsident NSOV, Diplomsommelier Harald Wurm – NSOV, Franz Leth (Weingut Leth – Fels am Wagram), Mag. Wolfgang Leirer – Produktmanager WIFI.

- Der WIFI-Wine-Award in der Kategorie „Frühlingswein rot“ ging an die Weinkellerei Bründy aus Grafenwörth für den Zweigelt 2008.
- Beim Rosé gewann der Blaufränkisch Rosé des Weingutes Franz und Elisabeth Lentsch aus Podersdorf.

Als Trophäe konnten die Sieger etwas Besonderes mit nach Hause nehmen: Die New Design University entwarf für den Award eine Welle aus Edelstahl. Aus dem Metall wurden die Umrisse der Flasche des Siegerweins ausgefräst und somit eine einzigartige Auszeichnung geschaffen.

### WIFI-Weiterbildungsangebot 2010/11 ist online: [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

Alle, die wissen wollen, welche Veranstaltungen sie im WIFI NÖ im Kursjahr 2010/11 erwarten, können schon jetzt im WIFI-Online-Kursbuch nachschauen. Sie können aber nicht nur im Kursprogramm stöbern, sondern auch gleich die gewählte Veranstaltung buchen. Das Kursbuch in Papierform erscheint am 10. Mai 2010.

Unter den 3101 Veranstaltungen, die Sie im nächsten Kursjahr finden, sind 401 gänzlich neu dazugekommen. Das sind fast doppelt so viele Neuerungen wie im letzten Kursjahr. „Es ist uns besonders wichtig, dass sich das WIFI-Kursangebot ständig erneuert“, so Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ, „und damit ist auch die Aktualität der vermittelten Inhalte gegeben. Durch die

enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wissen wir rechtzeitig, welche Weiterbildungsbedürfnisse bestehen und können rasch reagieren.“

Auch die vor zwei Jahren eingeführte Durchführungs-garantie gibt es wieder. Sie gilt bei Veranstaltungen, bei denen es sowohl methodisch-didaktisch als auch wirtschaftlich sinnvoll ist, wenn spätestens zehn Tage vor Kursbeginn eine Anmeldung vorliegt. Sie können daher den Termin Ihres Kurses fix in Ihren Terminkalender eintragen.

Unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at) finden Sie das Kursprogramm des WIFI NÖ. Sichern Sie sich bereits jetzt Ihren Kursplatz und beginnen Sie, Ihre Weiterbildung und die Ihrer Mitarbeiter/innen für das Kursjahr 2010/11 zu planen.



## Wirtschaftsförderung



## „Sprachmaniacs 2010“ gekürt

Die 39 Landessieger beim größten österreichischen Fremdsprachenwettbewerb für AHS-Schüler/innen haben ihr Bundesland beim großen Finale – der WIFI-Sprachmania – am 9. April 2010 in der WKÖ in Wien vertreten.

„Es freut uns, dass die österreichischen Schüler und Schülerinnen so reges Interesse an unserem jährlichen Wettbewerb zeigen. Fremdsprachenkenntnisse sind heute das Um und Auf im Geschäftsleben, da sich die Wirtschaft sowohl in Europa als auch weltweit immer stärker vernetzt. Für viele Unternehmen sind Sprachen ein ausschlaggebender Wettbewerbsfaktor und eine Grundvoraussetzung, um eine/n Bewerber/in einzustellen. Daher ist es wichtig, vorhandene Fremdsprachentalente bereits im Schulalter zu fördern“, betont Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter WIFI Österreich.



Foto: WIFI

David Reismann,  
2. Platz in Englisch

## Kür der Sprachmaniacs

Beim Finale am 9. April 2010 waren die Schüler/innen in der WKÖ in Wien gefordert, im Dialog mit bekannten Persönlichkeiten in ihrer jeweiligen Fremdsprache spontan zu agieren. Die Prominenten waren Radiolegende Paul Hollingdale (Englisch), Regisseur Eric Ginetet (Französisch), Bariton Marco Di Sapia (Italienisch), ORF-Journalistin Julieta Rudich (Spanisch) und Russkaja-Sänger Georgij Makazaria (Russisch). Eine Fachjury kürte dann die besten Sprachentalente. Der größte heimische Fremdsprachenwettbewerb, der von zahlreichen Sponsoren (u. a. Langenscheidt-Verlag, Cambridge University, British Council Vienna, Società Dante Alighieri Wien, Italienisches Kulturinstitut Wien, Universität Cádiz Spanien, Spanische Botschaft, Französisches Kulturinstitut und Russisches Kulturinstitut) unterstützt wird, fand bereits zum 16. Mal in Folge statt. Zum zweiten Mal wurde auch ein zusätzlicher Switch-Wettbewerb, in dem die besten Schüler/innen in einer Gesprächssituation fle-

xibel zwischen zwei Fremdsprachen wechseln müssen, durchgeführt.

## Aus Niederösterreich konnten sich drei Schüler behaupten:

- David Reismann aus dem BG Mödling belegte den zweiten Rang in Englisch.
- Gerhard Wagner aus dem BG/BRG Amstetten errang den dritten Platz in Spanisch.
- David Klimesch vom BG/BRG Tulln erlangte den dritten Platz in Russisch.

Die drei Erstplatzierten in jeder Sprache und die Gewinnerin im Switch-Wettbewerb bekamen von WKÖ-Vizepräsidentin KommR Renate Römer und WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer jeweils ein Sparbuch überreicht. Alle 39 Finalist/innen erhielten Sachpreise bzw. Sprachaufenthalte von den Sponsoren des Wettbewerbs.

Details zur Sprachmania:  
[www.wifi.at/Sprachmania](http://www.wifi.at/Sprachmania)  
Mehr Informationen zum WIFI-Sprachangebot unter:  
[www.wifi.at/Sprachen](http://www.wifi.at/Sprachen)

**NEW DESIGN CENTRE**

## Was nix kostet ist nix wert!

Kreative Arbeit braucht Zeit – und Zeit ist Geld! Die Frage ist daher: Was sind Ihre Leistungen wert? Wo verstecken sich geheime Kosten?

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, wie Sie Konzepte zur Kalkulation erfolgreich anwenden, durch moderne Kalkulationsverfahren eine genaue Kostenrechnung erreichen, Kostentreiber identifizieren und bewerten, und welche Kennzahlen für Ihr Dienstleistungscontrolling sinnvoll sind.

**St. Pölten, 23. - 24.4.2010**  
Fr 16 bis 20 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr • 21217029z

### WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:  
T +02742 890-2000 | **Kreativleistungen effizient kalkulieren!**  
E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Unternehmerservice



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

## Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

## Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 26. April 2010**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 21.4.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 10. Mai 2010, Bezirksstelle Mödling

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





## „Karl Ritter von Ghega-Preis“

**Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.**

### Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

### reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

### Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

### weitere Information und Anmeldung

unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2010

Manuela Morgeditsch, [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

Mit freundlicher Unterstützung von



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtage

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Mittwoch, 28. April 2010**

in der WKNÖ in St. Pölten (4. Stock, Zimmer N06)  
3100 St. Pölten, Landesbergerstraße 1

Die nächsten Sprechstage: 12.5.2010 in Krems,  
2.6.2010 in St. Pölten, 16.6.2010 in Mödling



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Anmeldung / Info unter 02742/851-18018

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>



## “Antragstellung leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für eine richtige Antragstellung. An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragsstellung relativ leicht durchführbar ist.

11. Mai 2010 14.00 - 18.00 Uhr  
Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

### Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Diese Informationsveranstaltung gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Welt der Schutzrechte.

- Erlernen Sie für welche Ideen es Schutzrechte gibt
- Sehen Sie Anwendungsgebiete und Fallbeispiele
- Nutzen Sie den Erfindungsschatz der Datenbanken

Experten des Patentamtes, der TIP, Unternehmensberater, Patentanwalt und Unternehmer zeigen Ihnen die vielfältigen Wirkungsweisen von Schutzrechten bei unserer Informationsveranstaltung am:

22. April 2010 9.00 - 14.30 Uhr 14.45 - 16.00 Uhr Workshop “Patentsuche im Internet”  
im Haus der Wirtschaft - WIFI, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at  
Nähere Informationen und weitere geplante Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## Umwelt, Technik, Innovation

# Änderung der Arbeitsstättenverordnung Regeln für Erst-Helfer und zur Brandbekämpfung

Mit Jänner 2010 sind einige Änderungen der Arbeitsstättenverordnung (AStV) in Kraft getreten. So wurden unter anderem die Bestimmungen über Erst-Helfer und über die Brandbekämpfung überarbeitet. Nachstehend finden Sie einen Überblick der Bestimmungen.

### 1. Erst-Helfer

regelmäßig gleichzeitig beschäftigte Arbeitnehmer	Ausgebildete Ersthelfer
1 bis 19	1
20 bis 29	2
für jeweils 10 weitere	je 1 zusätzlicher

Für **Bürobetriebe** und in Arbeitsstätten in denen die Unfallgefahr mit Büros vergleichbar ist gilt:

regelmäßig gleichzeitig beschäftigte Arbeitnehmer	Ausgebildete Ersthelfer
1 bis 29	1
30 bis 49	2
für jeweils 20 weitere	je 1 zusätzlicher

### Anwesenheit

Da im Betrieb immer eine ausreichende Zahl an Erst-Helfern vorhanden sein muss, ist es zweckmäßig, über diese Zahlen hinaus Erst-Helfer zu bestellen. Der Arbeitgeber gilt bei entsprechender Ausbildung natürlich ebenfalls als solcher.

### Ausbildung

In Arbeitsstätten mit **mindestens fünf** regelmäßig gleichzeitig anwesenden Personen ist es weiterhin eine 16-stündige Ausbildung anhand der Lehrpläne des Österreichischen Roten Kreuzes oder eine gleichwertige Ausbildung, wie des Präsenzdienstes oder des Ausbildungsdienstes des Bundesheeres erforderlich.

In Arbeitsstätten mit **weniger als fünf** regelmäßig gleichzeitig anwesenden Personen ist es bis 2015 ausreichend, eine mindestens sechsstündige Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen ab dem 1. 1. 1998 absolviert zu haben (Führerschein). Ab 2015 müssen dann die nachfolgenden Auffrischungen absolviert werden.

### Auffrischungen

Alle vier Jahre muss eine mindestens 8-stündige Erste-Hilfe-Auffrischung absolviert werden. Diese kann auch geteilt werden, d. h. längstens alle zwei Jahre eine 4-stündige Auffrischung.

### 2. Brandbekämpfung

Da in Niederösterreich nach dem NÖ Feuerwehrgesetz alle Betriebe, die über keine Betriebsfeuerwehr verfügen, einen Brandschutzbeauftragten zu bestimmen haben, betrifft der nachstehende § 44a AStV die niederösterreichischen Betriebe nicht, wenn sie eben diese Vorgabe der Bestellung eines Brandschutzbeauftragten erfüllen.

Der § 44a AStV sieht vor: Wenn weder auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften ein Brandschutzbeauftragter bestellt oder eine Betriebsfeuerwehr eingerichtet ist, noch eine freiwillige Betriebsfeuerwehr nach den Richtlinien der Landesfeuerwehrverbände eingerichtet ist, noch ein Brandschutzbeauftragter, ein Brandschutzwart oder eine Brandschutzgruppe nach der AStV vorgeschrieben



Foto: Bilderbox

Erste Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes.

ist, ist dafür zu sorgen, dass die bereits gemäß § 25 Abs. 4 Arbeitnehmerschutzgesetz (ASchG) benannten Personen (Personen zur Brandbekämpfung und Evakuierung) mit der Handhabung der Mittel der ersten Löschhilfe vertraut und in der Lage sind, folgende Veranlassungen treffen zu können:

- Im Brandfall erforderlichenfalls die Feuerwehr zu alarmieren.
- Im Fall von Alarm nach Anweisung des Arbeitgebers zu kontrollieren, ob alle Arbeitneh-

mer/innen die Arbeitsstätte verlassen haben.

- Die Mittel der ersten Löschhilfen im Alarmfall anzuwenden, soweit dies zur Sicherung der Flucht von Arbeitnehmer/innen unbedingt notwendig ist.

Eine bestimmte Anzahl an zuständigen Personen ist nicht vorgeschrieben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Telefon 02742/851/16 3 01 oder im Internet unter <http://wko.at/uti>

## Abfallinformation Deponieverordnung: Begriffe nunmehr erläutert

Gemäß der Deponieverordnung hat der Abfallbesitzer regelmäßig wesentliche Informationen weiterzugeben. Unter „Abfallinformation“ sind nun jene Dokumente zu verstehen, in denen der Abfallbesitzer diese bestimmten Informationen weitergibt. Dabei werden folgende Varianten in der Deponieverordnung geregelt:

- Abfallinformation an die befugte Fachperson oder Fachanstalt (vgl. § 16 Abs. 1 DeponieVO).
- Abfallinformation an den Deponieinhaber, die gemeinsam mit dem Beurteilungsnachweis zu übergeben ist (vgl. §

16 Abs. 2 DeponieVO).

- Abfallinformation an den Deponieinhaber, wenn kein Beurteilungsnachweis erforderlich ist (vgl. § 16 Abs. 3 und 4 DeponieVO).

Für diese Abfallinformation hat das Lebensministerium bereits Formblätter veröffentlicht. Nunmehr ist zur Klarstellung der Begriffe in diesen Formblättern eine Zusammenstellung der Begriffe der Abfallinformation veröffentlicht worden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 oder im Internet unter <http://wko.at/uti>





## Handelsdelegierte der westlichen Nachbarländer in NÖ: Buchen Sie Ihren Firmengesprächstermin!

### Nützen Sie Ihre Exportchancen ...

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

...im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch am Donnerstag, dem 6. Mai 2010, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich kostenlos zur Verfügung:

AHSt. Berlin:	Mag. Johann KAUSL
AHSt. Frankfurt/Main:	Mag. Christoph STURM
AHSt. München:	Mag. Michael LOVE
AHSt. Zürich:	Mag. Gudrun HAGER
AHSt. Padua:	Dr. Ingrid VALENTINI-WANKA
AHSt. Straßburg:	Dr. Christoph GRABMAYR

Ort: „Haus der Wirtschaft“ Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling  
Zeitraum: 14.30 Uhr bis 19 Uhr

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851 16401 mit den Mitarbeiterinnen der Außenwirtschaft Niederösterreich (Frau Keppel bzw. Frau Amon).

## AWO-Service zu OLYMPIA – Sochi 2014

Die Außenhandelsstelle Moskau führt einen Katalog über österreichische Firmen, die potenzielles Interesse haben, an Projekten in Sochi teilzunehmen. Dieser Katalog wird/wurde Entscheidungsträgern der Olympiade (Investoren, Generalunternehmer etc.) zur Verfügung gestellt.

Sollten Sie Interesse haben, dass die AHSt. Moskau Informationen in dieser Form an

mögliche Partner weiterleiten, werden Sie um Übermittlung eines aussagekräftigen Textes (max. 10 Zeilen) über die Tätigkeit Ihrer Firma (wenn möglich auf Russisch, sonst gerne auch auf Deutsch und wir übersetzen den Text für Sie) gebeten.

Firmen, die mit der AHSt. Moskau bereits gemeinsam in Sochi waren, wurden in diesen Katalog bereits aufgenommen (insg. 122 Firmen).

Für Rückfragen zu Sochi steht Ihnen Frau Maya Semivolosova in Sochi und Frau Christine Kofler in der AHSt. Moskau gerne zur Verfügung!

Die Kontaktdaten:  
Frau Christine KOFLER  
Österreichische Außenhandelsstelle Moskau  
119034 Moskau, Starokonjushennyj per. 1  
Russische Föderation  
Tel: (+7) 495-725 6366  
Fax: (+7) 495-725 6367  
E-Mail: moskau@wko.at  
Frau Maya SEMIVOLOSOVA (Korrespondenz Deutsch und Russisch)  
ul. Konstitutsii, 18, 3. Stock, Korpus „B“, office 329  
Im Gebäude von „Yuzhproekt-kommunistroy

354000 Sochi, Russia  
Tel: +7/8622/96 77 55  
Fax: +7/8622/96 77 55  
E-Mail: AustriaSochi@mail.ru bzw. Sochi@advantageaustria.ru

### OLYMPIA – SOCHI 2014 – Newsflash

Die AHSt. Moskau bietet interessierten Unternehmen auch laufend einen Newsflash an, in dem Sie über Neuigkeiten, Ausschreibungen, Gewinner der Ausschreibungen etc. auf dem Laufenden gehalten werden sollen, um Sie bei Ihren Aktivitäten in dieser Region so weit wie möglich zu unterstützen und zu begleiten. Den aktuellen Newsflash Nr. 7 finden Sie auf der AWO-Homepage über Russland unter <http://wko.at/awo/ru>

## Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2010)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 4. 2010
AUD	Australischer Dollar	1,4655
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,3884
CAD	Kanadischer Dollar	1,3651
CHF	Schweizer Franken	1,4282
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	9,1054
CZK	Tschechische Krone	25,378
DKK	Dänische Krone	7,4404
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,89460
HKD	Hongkong-Dollar	10,3524
HRK	Kroatischer Kuna	7,2625
HUF	Forint	264,03
IDR	Indonesische Rupiah	12.180,34
INR	Indische Rupie	60,610
ISK	Isländische Krone	172,44
JPY	Yen	122,62
KRW	Won	1.517,92
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7079
MXN	Mexikanischer Peso	16,7078
MYR	Malaysischer Ringgit	4,4249
NOK	Norwegische Krone	8,0280
NZD	Neuseeland-Dollar	1,9030
PHP	Philippinischer Peso	60,746
PLN	Zloty	3,8886
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,0685
RUB	Russischer Rubel	39,6200
SEK	Schwedische Krone	9,6922
SGD	Singapur-Dollar	1,8739
THB	Thailändischer Baht	43,1680
TRY	Neue Türkische Lira	2,0611
USD	US-Dollar	1,3338
ZAR	Rand	9,8469

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.



## Produktpiraterie 2009: Mehr Beschlagnahmen

Marken- und Produktpiraterie ist ein Phänomen, das immer weiter ausfunkt und immer gefährlicher wird und angesichts der angespannten Wirtschaftslage und des immer breiteren Angebots an Fälschungen in Zukunft zu einem noch größeren Problem werden könnte als heute. Die Statistik für das Jahr 2009 bekräftigt den bestehenden Trend.

Der österreichischen Zollverwaltung gelang es, insbesondere durch verstärkte Kontrollen von Sendungen aus Risikoländern (v. a. China und anderen asiatischen Staaten) die Beschlagnahmezahlen gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Die Zahl der vom Zoll aufgegriffenen Sendungen mit Plagiaten hat mit 2516 einen neuen historischen Höchststand erreicht. Einziger Wermutstropfen dabei ist, dass die Anzahl der aufgegriffenen Artikel mit 416.263 geringer ist als im Vorjahr (619.263). Das ist darauf zurückzuführen, dass das Internet immer mehr als Verkaufsplattform für Fälschungen genutzt wird

und dass die Sendungen immer kleinere Mengen an Pirateriewaren enthalten. Der Wert der beschlagnahmten Produkte betrug im Jahr 2009 mehr als € 16 Mio. (gemessen am Originalpreis).

Das ist ein deutlicher Rückgang gegenüber 2008 (€ 83 Mio. gemessen am Originalpreis), der allerdings den seit längerem absehbaren Trend bestätigt, dass die Fälscher ihre Aktivitäten heute weniger im Bereich der Luxusartikel oder der teuren Mode ansiedeln, sondern immer stärker Massenkongumgüter wie Lebensmittel, Kosmetik- und Hygieneprodukte, Autoersatzteile, Spielzeug sowie diverse technische Ausrüstungen und Elektrogeräte im Visier haben.

### Konkrete Erfolge

Vor dem Hintergrund, dass die Verbraucher vor gefälschten, mit Schadstoffen verunreinigten, über- oder unterdosierten oder überhaupt wirkungslosen Medikamenten wirksam geschützt werden müssen und dass dieser

bedrohlichen Entwicklung entschieden Einhalt geboten werden muss, hat das BMF auch 2009 einen wesentlichen Schwerpunkt auf die Aufdeckung von Medikamentenfälschungen gelegt. Neben laufenden nationalen Kontrollmaßnahmen nach der EG-Produktpiraterie-Verordnung 2004 ist es u.a. der Vorarlberger Zollfahndung gelungen, einen groß angelegten Schmuggelfall mit gefälschten Potenzmitteln aufzudecken. Dabei hat der Zoll über 3000 Briefsendungen mit 32.000 gefälschten Tabletten im Gesamtwert von € 265.400 beschlagnahmt.

Der Plan der Fälscher war, die über das Internet bestellten Plagiate nicht direkt aus den Herstellerländern Indien und China zu versenden. Gesteuert über ein Verteilerzentrum in Tschechien, das von einigen wenigen, gut organisierten Drahtziehern betrieben wird und über ein ausgeklügeltes Netzwerk verfügt, sollten die Tabletten von Österreich aus per Post verschickt werden, um so die beim Versand aus Drittstaaten bestehende „Hürde Zoll zu vermeiden“.

Einen richtigen „Riecher“ bewiesen unter anderem auch die

Zöllner des Zollamtes Eisenstadt Flughafen Wien, als sie eine zur Verzollung angemeldete Sendung mit diversen Textilien, Taschen, Schuhen und Bekleidungszubehör aus der Türkei zur Kontrolle auswählten. Die aus insgesamt 187 Ballen bestehende Sendung wurde vorerst einer stichprobenartigen Kontrolle unterzogen. Nachdem dabei Markenartikel verschiedener weltbekannter Firmen in einer Sendung vorgefunden wurden und sich so der Piraterieverdacht erhärtete, wurde die gesamte Sendung eingehend kontrolliert. Sämtliche Ballen wurden zerlegt, gezählt und begutachtet. Schließlich wurden 14.144 Stück geschützte Markenartikel von insgesamt 38 verschiedenen Rechteinhabern festgestellt. Ein Teil dieser Fälschungen wurde im vereinfachten Verfahren vernichtet. Hinsichtlich eines Teils der Sendung sind insgesamt fünf Strafverfahren nach dem Markenschutzgesetz anhängig.

Der gesamte Produktpirateriebericht 2009 des BMF ist auf der Homepage des Finanzministeriums [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) (Bereich Zoll => Produktpiraterie) verfügbar.

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



Ab EUR 10.490,-\*  
ab EUR 12.588,-\*\*

## Die neuen Entry<sup>+</sup>-Modelle. So wie Sie sie brauchen.

Die preislich attraktiven Einstiegsmodelle - für große und kleine Erfolgsgeschichten. Was für alle Entry<sup>+</sup>-Modelle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg immer verlässlich unterstützt. **Und weil der Transporter heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie<sup>1)</sup> inklusive.**



Nutzfahrzeuge

\*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. \*\*Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. <sup>1)</sup>TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy<sup>®</sup>, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 30.6.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy<sup>®</sup> ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 6,0–11,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 159–314 g/km.

## Bildung

## LEHRE.FÖRDERN

### die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
TelNr. 02742/851/17 5 70  
FaxNr. 02742/851/17 5 69



## Sozialpolitik

## Jugendarbeitslosigkeit eindämmen: Ausbildung und Berufserfahrung für Jugendliche

Die Jugendstiftung ermöglicht arbeitslosen Jugendlichen eine zielgerichtete Qualifizierung und eine Reintegration in den Arbeitsmarkt.

Strukturieren oder organisieren Sie Ihr Unternehmen neu? Müssen Sie Mitarbeiter freisetzen, in Zukunft aber möglicherweise wieder beschäftigen? Haben Sie einen Sozialplan abgeschlossen, der auch die Qualifizierung der ehemaligen Mitarbeiter vorsieht? Dann sollten Sie die Option der Jugendstiftung prüfen.

Zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit wurde für Jugendliche bis 25 Jahre, deren Dienstverhältnis nach dem 31. 12. 2008 beendet wurde, eine Stiftung ins Leben gerufen.

Die Stiftung soll rund 1500 arbeitslosen Jugendlichen Ausbildung, Praktika, Lehr- bzw. Arbeitsplätze vermitteln, um sie rasch wieder in Beschäftigung zu bringen.

Betriebe, die junge Mitarbeiter freisetzen müssen, können es diesen ermöglichen, sich in der Stiftung (höher) zu qualifizieren, Berufserfahrung durch Praktika zu sammeln und leicht

ter wieder Arbeit zu finden. Nach der Qualifizierungsphase kann der Stiftungsteilnehmer ins Unternehmen zurückkehren (wenn er und der Arbeitgeber das wollen).

Die Stiftung kommt in Frage für alle Jugendlichen bis 25 Jahre, unter bestimmten Bedingungen auch für ältere arbeitslos gewordene Personen, die

- Anspruch auf Arbeitslosengeld haben,
- mindestens 3 Monate in der letzten Firma beschäftigt waren UND
- von dieser Firma vorgeschlagen werden.

Das Unternehmen muss den ehemaligen Arbeitnehmer mit einem Stipendium von 100 Euro pro Monat unterstützen.

Nähere Informationen unter [www.aufleb.at](http://www.aufleb.at)

Der Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Schrems war ein großer Erfolg. Neben den dargestellten Lehrberufen konnten auch erstmals freie Lehrstellen angeboten werden. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, dass sich regionale Arbeitgeber bzw. Unternehmen direkt vor Ort Schüler/innen und den Pädagogen präsentieren.

Frau Direktor Marek und ihr Team haben einen genauen Ablaufplan für die Schüler und Schülerinnen aufgestellt und deren Verköstigungen selbst zubereitet. Die rund 300 Besucher wurden von jungen Guides (Lehrlingen) über jeden Lehrberuf genauestens informiert.

## Tag der offenen Tür in der LBS Schrems



Gemeinsamer Auftakt mit Ehrengästen und dem engagierten GUIDE-Team der Landesberufsschule Schrems v. l. n. r.: BerSI Bohuslav, KommR Pilz, AMS-Geschäftsf. Ableidinger, Schülerheimverwalter Preissl, Frau Groiss, Bgm. OSR Dir. Österreicher, BD Marek, GUIDES der LBS SCHREMS aus allen Berufen und allen Fachklassen, GR Mag. Rzepa, Mag. Gassner – Abt. Bildung WKNÖ



# branchen



## Stimmungsbarometer zeigt nach oben

Die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 807 NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieben in Niederösterreich mit insgesamt 10.510 Beschäftigten zeigt für das I. Quartal 2010 eine positive Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen und eine deutliche Verbesserung im konsumnahen Bereich. Die Geschäftslage wird besser beurteilt als im I. Quartal 2009.

Nach einem gesamtwirtschaftlich gesehen eher schlechten Jahr 2009 geht es heuer bereits im I. Quartal 2010 wieder eindeutig bergauf. Und auch die Unternehmerinnen und Unternehmer blicken mehrheitlich optimistisch in die Zukunft.

### Konjunkturbeobachtung im I. Quartal 2010

Die aktuellen Erhebungen der KMU FORSCHUNG AUSTRIA im I. Quartal 2010 zeigen eine positive Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen. Der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal ist um 0,8% gestiegen. Während die privaten und gewerblichen Aufträge zunahmen (+1,1%), ging die öffentliche Nachfrage zurück (-0,5%).

Und auch im konsumnahen Bereich zeigt das I. Quartal 2010 eine deutliche Verbesserung. Der Saldo aus Unternehmen mit Umsatzsteigerung und Umsatzrückgängen hat sich um 22%-Punkte verbessert.

„Die Geschäftslage wird deutlich besser beurteilt als im I. Quartal des Vorjahres. Für das II.

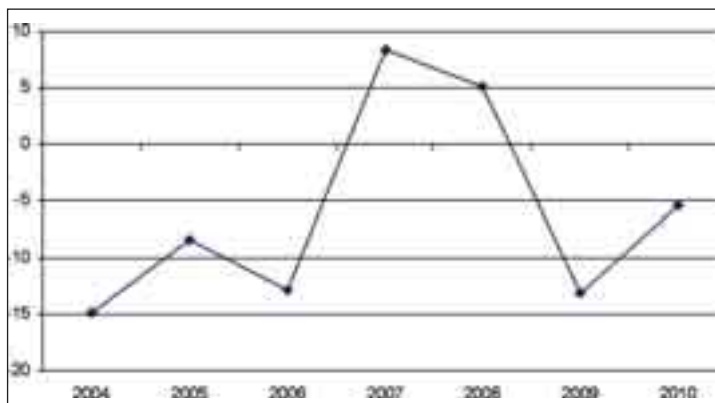
Quartal 2010 sind die Erwartungen der Unternehmerinnen und Unternehmer daher mehrheitlich optimistisch“, weiß KommR Ing. Josef Breiter, Obmann der Sparte Gewerbe & Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ, zu berichten.

### Das Stimmungsbarometer zeigt nach oben

16% der Betriebe melden im Gegensatz zu 15% des Vorjahres für das I. Quartal 2010 einen guten Geschäftsverlauf. Einen saisonüblichen Verlauf melden 62% der Unternehmen (Vorjahr: 57%). Der Anteil der Firmen mit einer schlechten Beurteilung der Geschäftslage ist in diesem Quartal von 28% auf 22% gesunken. Per Saldo ist damit das Stimmungsbarometer um 8%-Punkte gestiegen; der Anteil der negativen Beurteilungen der Geschäftslage jedoch ist weiterhin überwiegend (siehe Grafik).

### Investitionsgüternahe Branchen: Positive Entwicklung

Der durchschnittliche Auftragsbestand der investitionsgü-



Geschäftslage im I. Quartal 2004 bis 2010; Saldo: positive abzüglich negative Beurteilungen in Prozent der Unternehmen (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank)

Grafiken: z. V. 8

ternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen lag im I. Quartal 2010 mit 12,4 Wochen um 0,8% über dem Niveau des Vorjahres.

„Während die privaten und gewerblichen Aufträge um +1,1 Prozent zunahmen, ging die öffentliche Nachfrage um -0,5 Prozent zurück“, weiß Spartenobmann Ing. Breiter zu berichten. Das I. Quartal verlief in Niederösterreich besser als im Österreichdurchschnitt.

Die insgesamt knapp positive Entwicklung ist vor allem auf die Sektoren Chemie/Kunststoff und Holz zurückzuführen. In den baunahen Branchen und im Baugewerbe ist der Auftragsbestand hingegen gesunken.

### Öffentliche Auftragsanteile stabil

Im Durchschnitt entfielen im I. Quartal 2010 14,9% bzw. 1,9 Wochen vom Gesamtauftragsbestand der investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen auf öffentliche Aufträge. Somit liegt in Niederösterreich die öffentliche Nachfrage nach gewerblich/handwerklichen Produkten und Leistungen um 0,5% unter dem Vorjahresniveau. Im Österreichdurchschnitt kam es zu einem Rückgang um 7%.

### Deutliche Verbesserung im konsumnahen Bereich

In den konsumnahen Gewerbe- und Handwerksbetrieben meldeten 11% der Betriebe Umsatzsteigerungen (Vorjahr: 10%), 66% der Unternehmen gaben stabile Umsätze an (Vorjahr: 47%). Der Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen ist von 43% auf 23% zurückgegangen. Damit hat sich die Situation insgesamt deutlich verbessert, wenngleich der Saldo aus Unternehmen mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen weiterhin im negativen Bereich liegt.

Die Verbesserung um etwa 22%-Punkte (Saldo aus Betrieben mit Umsatzsteigerungen und Betrieben mit Umsatzrückgängen) ist stärker als im Österreichdurchschnitt.

Das I. Quartal verlief für alle Sektoren positiv.

### Beschäftigungssituation

25% der Betriebe beabsichtigen, in den kommenden Monaten Personal einzustellen. 70% der niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe werden den Beschäftigtenstand halten. Eine Reduktion des Beschäftigtenstandes fürchten 5% der Unternehmen. Die insgesamt geplante Erhöhung des Personalstands im Zeitraum April bis Juni 2010 liegt mit +14,5% deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+7,3%).

## Optimismus für das II. Quartal 2010

Für das II. Quartal 2010 sind die Erwartungen der Unternehmerinnen und Unternehmer mehrheitlich optimistisch. In den investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen erwarten 17% der Betriebe eine positive Entwicklung im II. Quartal 2010 (Vorjahr: 10%). 68% rechnen mit gleich bleibenden Auftragseingängen (Vorjahr: 63%) und 15% befürchten Rückgänge (Vorjahr: 27%).

In den konsumnahen Branchen liegt der Anteil der Optimisten bei 19% (Vorjahr: 12%). Die Anzahl der Pessimisten, die Umsatzeinbußen im II. Quartal befürchten, ist von 32% auf 13% gesunken. Unveränderte Umsatzzahlen werden von 68% der Betriebe prognostiziert (Vorjahr: 56%).

## Rückblick auf 2009

Verglichen mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich das niederösterreichische Gewerbe und Handwerk im Jahr 2009 relativ gut behauptet. Nominell war der Umsatzrückgang mit einem Minus von 1,9% zwar etwas höher als der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (-1,8%), die reale Entwicklung (-2,4%) war aber besser (Bruttoinlandsprodukt real: -3,6%<sup>1</sup>).

## Umsatzentwicklung, Verkaufspreise, Investitionen

Die Jahreserhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 799 niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit rund 10.300 Beschäftigten zeigt, dass der nominelle Umsatz per Saldo im niederösterreichischen Gewerbe und Handwerk gegenüber dem Vorjahr um 1,9% zurückgegangen ist. Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz (Exportquote) lag bei 6% (Vorjahr: 7%). 30% der Betriebe konnten ihren Jahresumsatz um durchschnittlich 10% steigern. 39% meldeten stabile Umsätze und 31% mussten Umsatzrückgänge von durchschnittlich 17% verkraften.

**Umsatzentwicklung:** Für die Sektoren Chemie/Kunststoff (-12,5%), Metall/Elektro (-3,1%), Holz (-1,2%), Textil/Bekleidung (-0,4%) und das

Baugewerbe (-1,1%) verlief das Jahr 2009 eher negativ. In den Sektoren Nahrung/Genussmittel und Persönliche Dienstleistungen lagen die Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres. Die baunahen Branchen meldeten Umsatzzuwächse (+2,6%).

Unter Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise (+0,5 %) ist der Umsatz im niederösterreichischen Gewerbe und Handwerk preisbereinigt (mengenmäßig) um 2,4% gesunken (Vorjahr: +2,2%).

**Verkaufspreise:** Die Mehrzahl der Betriebe (61%) hat die Verkaufspreise im Vergleich zu 2008 nicht verändert. 34% der Unternehmen konnten sie durchschnittlich um 3% erhöhen. Demgegenüber haben 5% der Unternehmen eine Reduktion der Preise um rund 8% durchgeführt. Per Saldo bedeutet das eine Anhebung der Verkaufspreise um rund 0,5%. Die Anpassung entsprach damit der allgemeinen Steigerung der Verbraucherpreise (+0,5%) und lag geringfügig über dem Niveau des Österreichdurchschnitts im Gewerbe und Handwerk (+0,4%).

**Investitionen:** Im Durchschnitt investierten die niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe im Jahr 2009 mit 6000,- EUR je Beschäftigten um 3,2% weniger als im Vorjahr (6200,- EUR).

„Für 2010 ist von einer leicht sinkenden Investitionsneigung auszugehen,“ so Breiter. 42% der niederösterreichischen Betriebe beabsichtigen zu investieren (Vorjahr: 43%), 17% planen eine Erhöhung ihrer Investitionen. 15% werden gleich viel investieren und 10% rechnen mit geringeren Investitionen als im Vorjahr.

„Auch heuer bleibt die **Preis konkurrenz** das Hauptproblem der Betriebe: 67% der Betriebe – im Vorjahr waren es 69% – leiden darunter,“ so der Spartenobmann weiter. Die weiteren Zahlen dazu: 23% der Betriebe sind durch den Fachkräftemangel in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt (Vorjahr: 20%). 17% klagen über fehlendes Eigenkapital (Vorjahr: 20%). 9% der Betriebe haben Probleme mit der Fremdfinanzierung (Vorjahr: 10%).

## Steinmetze

### Steinmetz-Lehrlinge Schrems schufen 26 Pilgersteine für Jakobsweg Weinviertel



Die Delegation der NÖ Steinmetze mit LBS-Schülern, welche die „Pilgersteine“ stolz herzeigen (v. l. n. r.): Josef Hasch, Bezirksinnungsmeister Anton Pfeiffer, Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch, LBS-Direktorin Gertrude Marek, Landeslehrlingswart Norbert Happl und Fachvertretungsvorsitzender Wolfgang Ecker.

Für den Jakobsweg Weinviertel, der am Ostermontag eröffnet wurde, haben 37 Steinmetz-Lehrlinge der 2. und 3. Schulstufe der Landesberufsschule Schrems in zweimonatiger Arbeit 26 „Pilgersteine“ (Markierungssteine, 60-80 kg schwer) kostenlos angefertigt, die im Rahmen einer kleinen Feier an die NÖ Steinmetze übergeben wurden. Wolfgang Ecker, Fachvertretungsvorsitzender der NÖ Steinmetze, bedankte sich bei Schülern und Direktorin Gertrude Marek für das Engagement.

Initiator der Jakobsweg-Steine war Josef Hasch, der am Jakobsweg Weinviertel wohnt (Karnabrunn). Er fertigte einen Musterstein an, Vorgabe war lediglich das oben angebrachte Logo des Jakobsweges, das aber graviert oder erhaben sein konnte. Offen war die die genaue Dimension des Steines, die Oberflächengestaltung (geschliffen, scharriert, gespitzt, gestockt) und das Material (Sandstein, Kalkstein, Granit, Marmor, Konglomerat – von acht NÖ Steinmetzfirmen zur Verfügung gestellt). Hasch war mit dem Ergebnis hoch zufrieden.

Die Landesberufsschule Schrems (Lehrlinge aus NÖ, Wien, Burgenland, Oberösterreich) fertigte die 26 Steine in einer klassen- und fächerübergreifenden Projektarbeit an, zu der die beiden Fachlehrer Christian Binder und Franz Rabl ein Unterrichtskonzept

erstellten, das die Aktivitäten der einzelnen Pflichtgegenstände integrierte: Von der technischen Entwurfsarbeit und Materialauswahl über den spirituellen Hintergrund und die Bedeutung des Pilgerns bis zur Anfertigung der Steine. Die NÖ Steinmetze bedankten sich bei der Schule: Ecker übergab Direktorin Marek einen Blumenstrauß und einen 1000-Euro-Warengutschein.

## Jakobsweg eröffnet

Mit einem Festakt samt Festgottesdienst, gehalten von Weihbischof Dr. Helmut Krätzl, wurde am Ostermontag in Großrußbach der Jakobsweg Weinviertel eröffnet, der über 162 km von Mikulov (Tschechien) über Drasenhofen, Mistelbach und Stockerau bis nach Krems-Mautern durch 25 Gemeinden und zu 39 Kirchen führt. Im Mittelpunkt standen dabei mit dem Pilgerweg selbst die 26 Jakobsweg-Markierungssteine, die von den NÖ Steinmetzmeistern kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Bischof Krätzl segnete die Steine, ehe stellvertretend für alle Gemeinden jener von Großrußbach an dessen Bürgermeister Johann Müller übergeben wurde.

Es passte perfekt, dass dieser Jakobs-Pilgerweg genau am Tag des Emmaus-Evangeliums eröffnet wurde. Bischof Krätzl meinte in seiner Predigt, der Emmausgang sei „ein klassisches Modell für die Wallfahrt“, die zudem Völker verbindend sei. Zwar sei





Fotos: Michael Kress/PROfi-Press

Die Steinmetz-„Familie“ mit Weihbischof Dr. Helmut Krätzl vor den Jakobsweg-Markierungssteinen beim Taufbecken (v. l. n. r.): Krätzl, Steinmetz-Fachvertretungsvorsitzender Wolfgang Ecker, LBS-Direktorin Gertrude Marek, Georg Platzer, Nina Platzer, Bundesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Ing. Johann Kruckenfellner, Josef Hasch, Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch.

der Jakobsweg Weinviertel „nur ein kleines Stück auf dem Weg nach Santiago de Compostela“, aber dennoch hoffe er, dass „der Weg ein Stück aus dem Alltag heraus führt“. Denn „über Nacht ist Wallfahrten auch in unserer Kirche wieder in Mode gekom-

men“, wohl auch „als Reaktion auf eine fast totale Verplanung des Menschen“.

Landtagspräsident a. D. Mag. Edmund Freibauer begann in seiner Rede beim Ursprung der Idee, eine 2007 durch eine von Bischofsvikar Prälat Dr. Matthi-

as Roch organisierte Pilgerfahrt nach Santiago. Freibauer nannte viele, die seither mitgeholfen haben, insgesamt waren es mehr als 1000 Personen. „Ganz besonders große Freude“ habe die Steinmetz-Initiative gemacht, Freibauer erstattete „großen Dank an LBS-Direktorin Marek und die NÖ Steinmetze.“

„Wenn die niederösterreichischen Steinmetze die Wegsteine für den Jakobsweg bereit stellen, dann tun sie es in einer großen historischen Tradition“, sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und zählte einige berühmte Kathedralen auf, die „natürlich alle aus Stein“ erbaut sind.

**Holzbau**

**Letzte Grüße für Franz Aichinger**

Die Landesinnung trauert um Altfunktionär Franz Aichinger.

Am 27. März wurde Alt-Landesinnungsmeister-Stellvertreter Franz Aichinger aus Lasee nach langer schwerer Krankheit zur letzten Ruhe gebettet.

Franz Aichinger, geb. am 24. 9. 1938, war von 1985 bis 2005 aktiv für die Zimmerer Niederösterreichs tätig. Von 1993 bis 2005 bekleidete er die Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters. In seinen Funktionen als Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson stand er unseren Mitgliedern mit Rat und Tat

zur Seite.

Im Bundesinnungsausschuss war Franz Aichinger von 1994 bis 2000 engagiert.

In Würdigung seines großartigen Einsatzes um die NÖ Wirtschaft wurden ihm die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ sowie das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ verliehen.

Die Landesinnung Holzbau dankt Franz Aichinger für sein verantwortungsvolles und vorbildhaftes Handeln und verliert mit ihm nicht nur einen Experten, sondern auch einen liebevollen Freund.



**KIPPER**



**AUTOTRANSPORTER**



**STRASSENKEHRMASCHINE**



**KOFFERAUFBAU**



**KÜHLFAHRZEUG**



**ABSETZKIPPER**

**Der neue CANTER EURO 5. Jetzt mit 1.800,- Euro Pritschen-Bonus\*.**  
\*Gültig für alle 3,5 t-Modelle bis 30.04.2010. Preis exkl. MwSt.

**HART IM NEHMEN. FLEXIBEL IM AUFBAU. DER NEUE MITSUBISHI FUSO CANTER EURO 5.**

**Vielseitig wie kein Zweiter und dabei enorm robust:** das ist der neue Mitsubishi Fuso Canter Euro 5. Mit 4 Kabinentypen, 7 Radstand-Varianten, verschiedensten Aufbauten, optimalen Belademöglichkeiten, starker Zugkraft und bis zu 7,5 t Gesamtgewicht bietet er für jeden Transportbedarf die passende Lösung.



Und mit den neuen Euro-5-Motoren in 3 Leistungsstufen bringt er Ihr Geschäft besonders kräftig und sauber ins Rollen. Der neue Canter: mehr Effizienz, Kraft, Variabilität, Sicherheit und Nutzlast. Der Verkauf – ebenso wie Wartung und Service – erfolgt über die Nutzfahrzeugorganisation von Mercedes-Benz.



**MITSUBISHI FUSO**

**Jetzt bei allen Pappas Betrieben**  
2355 Pappas Wiener Neudorf Nutzfahrzeugzentrum  
1210 Pappas Wien-Nord  
HOTLINE: 0800 / 727 727



## Friseure

Landeslehrlingswettbewerb:  
Hoher Ausbildungsstandard

Sie sind jung, motiviert und talentiert – beim Landeslehrlingswettbewerb der Friseure am 22. März zeigten im WIFI St. Pölten mehr als 150 Jungakteure, was in ihnen steckt.



In 12 Bewerbungen präsentierten die bestens vorbereiteten Teilnehmer ihre Ideen und ihre Kreativität sowie ein umfassendes fachliches Können. Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz zeigte sich sehr beeindruckt von den großteils herausragenden Leistungen der Nachwuchskünstler.

Als Ehrengäste folgten u. a. Bundesinnungsmeister-Stv. Walter Weis, WKNÖ-Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter, Direktor Franz Huber (LBS St. Pölten) und Direktor Franz Höfner (LBS Hollabrunn) interessiert dem spannenden Wettbewerb.

Der Jury unter dem Vorsitz von LIM KommR Reinhold Schulz und den Mitgliedern Elfriede Babinsky, Elisabeth Habitzl, Walter Konitschek, Silvia Rupp, Gerhard Müller sowie Kurt Chellaram fiel es nicht leicht, unter den vielen tollen Arbeiten die Besten der Besten zu küren.

Jeder Teilnehmer erhielt einen Sachpreis, die besten fünf in jeder Kategorie erhielten Urkunden und die ersten drei in jeder Kategorie Pokale. Die Erstplatzierten erhielten zusätzlich schöne Preise wie Werkzeugtaschen, Seminargutscheine, usw., gespendet von den Firmen Schwarzkopf, L'Oréal, Wella, Goldwell und Great Length.

Voraussetzungen, um am Be-



werb für den Landessieger teilnehmen zu können, sind das 3. Lehrjahr und die Teilnahme an den drei Bewerbungen des 3. LJ. Aus den einzelnen Platzierungen wurde eine Gesamtpunktezahl ermittelt.

Es siegte Nina Woldrich (Salon Rupp, Pöchlarn). Den zweiten Platz erreichte Lena-Christin Poiss (Salon Ulla Schulz, Waidhofen/Thaya), der dritte Platz ging an Michaela Weigl (Salon Resch, Steinakirchen). Diese drei werden Niederösterreich auch am 27. Juni 2010 beim Bundeslehrlingswettbewerb in St. Pölten vertreten und dort versuchen, die begehrten Preise nach NÖ zu holen.

Beim internationalen Bewerb gab es folgende Platzierungen:



Fotos: z. V. 8.

„Herren Street Fashion am Technikkopf“ – 1. Raffaella Bauer – Creative Juniors NÖ, 2. Jacqueline Gotsmy – Creative Juniors NÖ, 3. Bianca Kowar – Ebental.

„Damen Long Hair-Up am Technikkopf“ – 1. Thomas Maresch – Akademie Wien, 2. Nadine Siegl – Akademie Wien, 3. Marina Güntner – Creative Juniors NÖ.

„Fantasiestyling“ – 1. Bianca Kowar – Ebental, 2. Marina Mayr – Zwettl, 3. Marina Güntner – Creative Juniors NÖ

sowie

„Hair Tattoo“ – 1. Jennifer Höpfner, Wieselburg, 2. Karin Hiesberger, Scheibbs, 3. Bianca Kowar – Ebental.

Einmal mehr bewiesen die NÖ Nachwuchsfriseure mit ihren Leistungen, dass der Ausbildungsstandard in NÖ ein sehr hoher ist. Eine Tatsache, die letztlich auch den Teams der Berufsschulen St. Pölten und Hollabrunn sowie den Landestrainerinnen Christa Schiller-Geyer und Silvia Rupp zu verdanken ist.

## Lebensmittelgewerbe

Landeslehrlingswettbewerb  
der Konditoren 2010

Foto: LBS Baden/Erich Breiteneder

V. l. n. r.: Johannes Schwarzlmüller, Erich Breiteneder, Claudia Denk, LIM Johannes Unterweger, Julia Filz, Hartwig Ullrich, Kerstin Kahry, Erich Schreiber, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und KommR Gerhard Waitz.

Am 23. März fand in der Landesberufsschule Baden auch heuer wieder der Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren statt. 17 Lehrlinge aus Niederösterreich und drei aus dem Burgenland gingen an den Start. Als strahlende Siegerin ging Julia Filz vom Lehrbetrieb Linauer & Wagner „Backstuben“ BackwarenproduktionsgmbH aus Wr. Neustadt hervor. Den zweiten Platz erreichte Kerstin Kahry vom Lehrbetrieb Heiss & Süß GmbH aus Altengbach und

der dritte Platz ging an Claudia Denk vom Lehrbetrieb Café-Konditorei Hagmann GmbH aus Krems. Die Jury – bestehend aus LIM i. R. Hartwig Ullrich, Erich Schreiber und Johannes Schwarzlmüller – hatte es nicht einfach, bei diesen hervorragenden Arbeiten der Lehrlinge einen Sieger zu ermitteln.

Die Landesinnung bedankt sich bei den Teilnehmern, gratuliert den Siegern und wünscht allen Lehrlingen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft!

## Fleischertag am 24. April



Foto: z. V. B.

Der Berufsweig der Fleischer lädt recht herzlich zum Fleischertag am 24. April um 17.00 Uhr im Heliport, Grenzlandstraße 12 (Access Park), 3950 Gmünd, ein.

### Programmpunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Landesinnungsmeisters der Fleischer für Niederösterreich Rudolf Menzl
3. Impulsreferat „David gegen Goliath“ von Norber Kron-

- berger (Marketingberater des Berufsweiges der Fleischer)
  4. Ehrung der landesbesten Lehrlinge
  5. Ehrung der Jungmeister
  6. Verleihung des Wiffzack 2010 an Dr. Christian Konrad
  7. Diskussion und Allfälliges
- Weiters findet ein Kabarett von Günther Lainer statt. Anschließend lädt der Berufsweig der Fleischer zu einem gemeinsamen Abendessen ein.



## Informationseminar Einheitliches Entgeltsystem



Foto: Fachgruppe Maschinen &amp; Metallwaren

Die Fachgruppe Maschinen & Metallwaren lud NÖ Industriebetriebe zum Informationseminar „EES – Kollektivvertragliches Verteilungsvolumen“ ins WIFI St. Pölten ein. Auch, wenn es das Einheitliche Entgeltsystem bereits seit einigen Jahren in der Metallindustriebranche gibt, so nutzten doch mehr als 40 Unternehmensvertreter die Möglichkeit, mit Mag. Harald Stelzer von der Arbeitgeberabteilung der Bundessparte Industrie die Möglichkeit, mit ihm Detailfragen abzuklären. Im Bild v. l. n. r.: Dr. Peter Poppenberger, Mag. Harald Stelzer, Mag. Johannes Schedlbauer.

## Fa. Backhausen für Staatspreis Innovation nominiert

Das Projekt Returnity, welches die Fa. Backhausen interior textiles erfolgreich umgesetzt hat, wurde aus 640 Projekten ausgewählt und zum Staatspreis Innovation nominiert. Im Beisein von Wirtschaftsminister Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl wurde das Unternehmen ausgezeichnet.



Foto: BMWFI/Thule G. Jug

Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner mit Geschäftsführer Ing. Reinhard Backhausen (l.).

**R**ETURNITY® – darunter versteht man den weltweit ersten wiederverwertbaren Flammhemmendstoff aus Trevira CS. Dank eines speziellen, von Backhausen gemeinsam mit einem Umweltforschungsinstitut entwickelten, umweltfreundlichen chemischen Optimierungsverfahrens wird das legendäre Trevira CS in einen zur Gänze wiederverwertbaren Stoff umgewandelt. Am Ende eines langen Produktlebens wird der Stoff von Backhausen zurückgenommen und einer Wiederverwertung zugeführt.

Der volkswirtschaftliche Nutzen für Returnity ist beachtlich. Umwelt und Ressourcen werden geschont sowie Abfall vermieden. Speziell im Bereich der

Färbungen und Ausrüstungen werden weltweit immer noch zahlreiche giftige Stoffe eingesetzt. Bei der Returnity-Technologie kommen nur umwelt- und gesundheitlich unbedenkliche Stoffe zum Einsatz. Durch die Lizenzierung dieser Technologie können somit weltweit große Mengen dieser giftigen Stoffe vermieden werden. Damit die Rücknahme und Wiederverwertung der Returnity-Stoffe nach der mehrjährigen Nutzungsphase ohne zusätzliche Umweltbelastung durch weite Transportwege durchgeführt werden kann, baut das deutsche Umweltforschungsinstitut EPEA gerade ein internationales Netzwerk an Verwertern und Sammelstellen auf.



WIFI-Kursbuch 2010/11  
ist online unter  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)





## Niederösterreichische Orts- und Stadtmarketing-Tagung

Die Concepta Congress International GmbH veranstaltet am 19. Mai in St. Pölten die 4. Niederösterreichische Orts- und Stadtmarketing-Tagung. Die Veranstaltung versteht sich als Innovations- und Strategieforum für zukunftsorientiertes Orts- und Stadtmarketing und richtet sich an Bürgermeister, Stadträte und Amtsleiter, Verantwortliche für kommunale Gemeindeentwicklung, Stadtmarketinggesellschaften, Werbegemeinschaften und Regionalmanagement.

Es referieren unter anderem: Christoph Obermeier, Stadtmarketing und Stadtentwicklung Neuötting, Alexandra Störl vom Stadtmarketing Memmingen, Preisträgerin Bayerischer Stadt-

marketingpreis und Mag. Arch. Roland Gruber, Ideenwerkstatt Ternitz.

Es gilt mehr denn je, alle Kräfte zu bündeln, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde, des Handels und der Mitglieder zu steigern. Die erfolgreiche Zukunft einer Gemeinde, einer Region, einer Stadt darf weniger denn je dem Zufall überlassen werden! Allianzen und Kooperationen sind wichtig, um professionelle Konzepte mitzutragen.

Anmeldung und nähere Details zum Programm der Veranstaltung erhalten Sie bei CCI Congress International, Telefon 0512/34 77 40, office@cci-congresse.at, www.cci-congresse.at

## Tabaktrafikannten

### Landesgremialtagung

Die Landesgremialtagung des Landesgremiums der Tabaktrafikannten gem. § 45 Abs. 4 WKG findet am 2. 5. 2010 um 11.00 Uhr im Zentrum 2000 Veranstaltungszentrum, 2000 Stockerau, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)
5. Delegation für die Funkti-

onsperiode 2010-2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:

- a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
- b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
- c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
6. Grußworte von Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl
7. Diskussionsrunde
8. Berichte aus dem Gremium
9. Ehrungen
10. Allfälliges

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Weinhandel

### Erster Weinmarketingdialog für NÖ Weinhandelsbetriebe

Am 11. März veranstaltete das Landesgremium des Weinhandels NÖ den ersten Weinmarketingdialog für die NÖ Weinhandelsbetriebe. Mag. Willi Klinger von der österreichischen Weinmarketing GmbH stand für Anfragen und Diskussionen zur Verfügung.

Nach einer kurzen Präsentation von Mag. Klinger der Strategie der ÖWM, des Herkunftsmarketings und der Export- und Absatzzahlen der Weinbranche konnten zahlreiche Anliegen besprochen werden. Zur Diskussion kamen die verschiedensten Aktivitäten der ÖWM im Bereich Junger Österreicher, Spargel & Wein, Exportmärkte, Deutschland bzw. Asien, die Unterstützungsmög-



Dir. Ehrenleitner (Obmann Landesgremium Weinhandel).

Mag. Willi Klinger (Geschäftsführer ÖWM GmbH).

lichkeiten im Bereich Lebensmittelhandel und Gastro sowie die derzeitigen DAC-Regelungen.

Die 30 Teilnehmer fanden die Veranstaltung interessant, aufschlussreich und fachspezifisch. Daher wird sie auch im nächsten Jahr stattfinden.

## Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

### Fahrzeughandel

### Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel

### Firmentag des österreichischen Bundesheeres

Am 5. Mai 2010 findet der Firmentag des österreichischen Bundesheeres statt, bei dem Unternehmer die Chance haben, etwas über die Beschaffungssystematik des österreichischen Bundesheeres zu erfahren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Die Zielgruppe setzt sich aus allen Anbietern militärischer und auch nichtmilitärischer Produkte und Dienstleistungen zusammen, die das Heer benötigt (Fahrzeuge, Sanitärprodukte, mechanische und elektronische Produkte, Bekleidung...). Ausgenommen davon sind

Reinigung und Lebensmittel. Veranstaltungsort ist die Heeresbekleidungsanstalt in Brunn am Gebirge.

Wenn Sie Interesse haben, an der Veranstaltung teilzunehmen, dann melden Sie sich bitte bis zum 21. 4. 2010 an. Alle Informationen zur Veranstaltung, das Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter [http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?AngID=1&StID=543564&DstID=934&titel=Firmentag,des,österreichischen,Bundesheeres](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=543564&DstID=934&titel=Firmentag,des,österreichischen,Bundesheeres).

# Alles für den Gast

Von 25.–28. April präsentiert die Messe Wien die aktuellen Trends für Gastronomie und Hotellerie.

**R**echtzeitig zum Beginn der Schanigartensaison präsentieren heimische und internationale Aussteller von 25. bis 28. April in der Messe Wien wieder „Alles für den Gast“. Das Fachpublikum aus Gastronomie und Hotellerie erwartet ein großer Marktüberblick über die neuesten Trends, Produkte und Dienstleistungen. „Hier werden den Fachbesuchern aus Ostösterreich und den angrenzenden Nachbarländern aus erster Hand die interessantesten Neuheiten für ihre Betriebe präsentiert“, verspricht Johann Jungreithmair von Reed Exhibitions Messe Wien.

Die Aussteller sollen dabei das gesamte Spektrum der Branche – von Nahrungsmitteln bis hin zur Infrastruktur – abdecken. Im Food-Bereich sind die Themen Nahrungs- und Genussmittel,

Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, Süßwaren, Diätkost, Convenience-Produkte, Teigwaren, Essig und Öl, Gewürze, Bier, Kaffee und Tee, Energydrinks, sowie alkoholfreie und alkoholische Getränke vertreten. Zum Non-Food-Bereich zählen die Sparten Großküchen, Einrichtung, Anlagen und Maschinen, Betriebshygiene, EDV, Tischkultur sowie Raum- und Gartengestaltung. Für die Aussteller ist die „Alles für den Gast Wien“ ein wichtiger Branchentreffpunkt im Raum Ostösterreich.

## Tee und Kaffee

Der thematische Schwerpunkt wird dieses Jahr auf das Thema Tee und Kaffee gelegt. Für ein besonderes Highlight mit zahlreichen Exponaten sorgt eine Ausstellung zur 110 Jahre alten Geschichte der Espresso-Maschine.

Außerdem wird die Wiener Kaffeehauskultur der italienischen gegenübergestellt. Zurspannenden Inszenierung des Kaffeegenusses werden bekannte Baristas aus der Kaffeehausszene

mit einer Live-Show während der Messe beitragen.

Parallel zur Messe findet zudem der „Tea and Coffee World Cup Europe 2010 – Exhibition & Symposium“ statt. Europas größte und umfassendste Veranstaltung für die Kaffee- und Tee-Branche wird von 25. bis 27. April 2010 stattfinden und zeigt die gesamte Versorgungskette rund um wahren Kaffee- und Tee-Genuss – von der Ernte bis zur Tasse.

Der Event-Bereich des „Tea & Coffee World Cup“ wird inte-



ressierten Fachbesuchern offen stehen. Hier werden praktische Workshops zum Kaffee- und Tee-Rösten, Kaffeegeschmackswettbewerbe, Teeverkostungen und natürlich Veranstaltungen zu Fachthemen durchgeführt.

Auch die Wirtschaftskammer Wien ist bei der „Alles für den Gast Wien 2010“ erneut präsent.

Der „Kaffeehaustag“ findet am Sonntag, 25. April, unter der Patronanz der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser im Rahmen der Messe statt.

**1001 Ideen für zufriedene Gäste.**

**ALLES FÜR DEN GAST WIEN** <sup>®</sup>

**25.–28. April 2010 Messe Wien**  
Internationale Fachmesse für Gastronomie und Hotellerie  
[www.gastwien.at](http://www.gastwien.at)

NEU!  
SO-MI

25.-27. April 2010  
TEA & COFFEE  
WORLD CUP  
Europe  
Exhibition & Symposium

Eine Veranstaltung der  
Reed Exhibitions  
Messe Wien



## Handel mit Mode und Freizeitartikeln

### Mrs. und Mr. Shoe 2009



Doris Golpashin und Johann Lafer sind Mrs. & Mr. Shoe 2009.

Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. Das erlebte auch eine Experten-Jury, bestehend aus Vertretern des Schuhhandels und der Schuhindustrie, die sich zum Jahreswechsel 2009/10 bereits zum zweiten Mal auf die Suche nach Prominenten mit besonderem „Schuhverstand“ machte: Gefragt waren Persönlichkeiten aus Kultur, Medien, Politik, Sport und Wirtschaft, die sich durch besonders gepflegtes Schuhwerk auszeichnen und durch ihr elegantes Auftreten als „Botschafter des guten Schuhgeschmacks“ fungieren. Nach intensiven Beratungen wurden PULS 4-Moderatorin Doris Golpashin und TV-Koch Johann Lafer zu Mrs. und Mr. Shoe 2009 gewählt (die Auszeichnung

wird jährlich rückwirkend für das Vorjahr vergeben).

Beiden Preisträgern wurden am 31. März im Wiener Radisson SAS Palais Hotel von Vertretern von Schuhhandel und Schuhindustrie ein Schuhöffel aus Aluminiumguss von Nobeldesigner Manolo Blahnik und eine Ehrenurkunde überreicht.

Doris Golpashin trage „zur aktuellen Mode stets passende Schuhe und zeigt sich dabei sexy und unkompliziert“, sagte Jury-Vorsitzende Ute Held, Chefredakteurin des Fachmagazins Schuh&Lederwaren-Revue. „Johann Lafer kann nicht nur gut kochen, er sieht auch stets gut aus.“ Der gebürtige Grazer Lafer begeisterte die Jury auch mit seinem Bekenntnis: „Ich besitze über 100 Paar Schuhe.“

### Highlight Modetrend-Event

Die Landesgremien des Textil-, Schuh-, Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels veranstalteten am 15. März einen Modetrend-Event über Farben, Kombinationen und Accessoires für Frühjahr/Sommer 2010. Kai Jäckel, Trendscout der TUB Unternehmensberatung für den Modeeinzelhandel, präsentierte die neuesten Trends.

Der jährliche Fixpunkt wurde heuer erstmals gemeinsam mit dem Wiener Gremium des Textilhandels durchgeführt und fand daher in Wien statt. Etwa 150 trendinteressierte UnternehmerInnen füllten gemeinsam mit ihren MitarbeiterInnen

den Vortragsraum. Sie stärkten mit ihrer Teilnahme die eigene beratende Fachkompetenz und profitierten vom erstklassigen Fachwissen des Textilberaters.

Anhand von Haute Couture-Beispielen wurden Modetrends aufgezeigt und auf essenzielle Farbthemen sowie verwendete Materialien hingewiesen. Spezielles Augenmerk wurde auch auf den passenden Schuh und entsprechende Accessoires gelegt. Anschließend wurden die Schlüsseltrends praxisnah erklärt und die Teilnehmer motiviert, in Beratungs- und Verkaufsgesprächen das erworbene Wissen zu nutzen.



KommR Helmut Schramm, Dr. Jutta Pemsel, Kai Jäckel, Mag. Andrea Bernhard, MBA, KommR Dkfm. Ernst H. Aichinger.

Neben erfrischenden Getränken und Fingerfood vor der Veranstaltung verführte ein süßes Buffet die Teilnehmer nach der Veranstaltung und lud zum Verweilen ein. Hier tauschten Branchenkollegen in ungezwungenem Rahmen Erfahrungen aus.

Auf Grund des durchwegs positiven Feedbacks der Teilneh-

mer wurde bereits der Termin für die Präsentation der kommenden Herbst/Winter-Trends festgelegt.

Am 14. September ist eine neuerliche Trendveranstaltung geplant, diese wird wieder traditionell in der Wirtschaftskammer Niederösterreich stattfinden.

### Unterstützung Jugendtennis NÖTV



Unser Spitzennachwuchs gemeinsam mit Dr. Franz Wiedersich und einem Vertreter des NÖ Tennisverbandes.

Der NÖ Tennisverband hat mit der Organisation von Mannschaftsmeisterschaften mit seinen 41.000 Tennisspielerinnen und Tennisspieler in 460 Mitgliedsvereinen, vielen Breitensportaktivitäten und Aktionen zur Förderung der Jugend viele Akzente im NÖ Sportgeschehen gesetzt. Dem Spitzennachwuchs wurden vom Landesgremium des Lederwaren-, Spielwaren- und

Sportartikelhandels Einkaufsgutscheine des Fachhandels zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden 13 Spitzen-Jugendliche geehrt, die 2009 österreichische Meistertitel gewonnen haben.

Die Gutscheine wurden von NÖTV-Präsidenten Dr. Franz Wiedersich im Rahmen der Generalversammlung in Schwechat überreicht.

Foto: Thomas Preiss

Foto: z. V. g.

Bild: z. V. g.



Direktvertrieb

# Neuer Ausschuss

Neuer Ausschuss setzt sich aus DirektberaterInnen von 7 verschiedenen Direktvertriebsfirmen zusammen.



Die Namen der Ausschussmitglieder finden sie auf [www.derdirektvertrieb.at](http://www.derdirektvertrieb.at)



Fotos: Lackner

V. r. n. l. Obmann Herbert Lackner, Obmann-Stellvertreterin Margarete Gröbner, Obmann-Stellvertreter Johann Kabicher

**A**m 24. 3. konstituierte sich der neue Ausschuss des Landesgremiums Direktvertrieb.

Ein großes Anliegen in den nächsten Jahren ist es, die Sorgen und Anliegen ALLER DirektberaterInnen zu kennen und

sie dadurch optimal zu vertreten. „Deshalb war es unser Ziel, dass Direktberater möglichst vieler Direktvertriebsfirmen im Ausschuss vertreten sind“, ist der neu gewählte Gremialobmann Herbert Lackner sehr stolz auf die Zusammensetzung des neuen Ausschusses. „Ich bin zwar nicht abergläubisch, aber 7 dürfte in diesem Falle doch eine Glückszahl sein“, so Herbert Lackner weiter.

fentlichkeitsarbeit sein, und hier ganz besonders der Konsument, um diesem die Einkaufsmöglichkeiten bei DirektberaterInnen und die Vorteile dieses Nahversorgers näher zu bringen.

Bereits im Mai werden im Rahmen einer Strategieklausur die Arbeitsschwerpunkte für die Branche in den nächsten fünf Jahren erarbeitet. Wichtiges Thema wird sicherlich die Öff-

Ein weiterer Schwerpunkt wird auch die Aus- und Weiterbildung der DirektberaterInnen sein. Durch einen Ausbau der bereits bestehenden Kurse und Schulungen soll den Mitgliedern eine gute Basisausbildung vermittelt werden, um sie schneller zu erfolgreichen UnternehmerInnen zu machen und eine Qualitätssteigerung zum Nutzen der Branche und der Konsumenten zu gewährleisten.

PUBLICIS

## DER NEUE RENAULT MASTER. MASSGESCHNEIDERT.



**MEHR ALS 200 MÖGLICHE VARIANTEN MIT FRONT- ODER HECKANTRIEB ERHÄLTlich BIS ZU 1.400 KM REICHWEITE**

[www.renault.at](http://www.renault.at)

**EUROPAS NUMMER 1**  
BEI LEICHEN NUTZFAHRENGEN  
BEI 35 FORTNEN, STAND: DEZ. 2009

Unschlagbar variabel: Mit vier Ladelängen (2,58 bis 4,38 m), drei Laderaumhöhen (1,70 bis 2,14 m), drei wirtschaftlichen 2.3 dCi-Motoren (101 bis 146 PS), Front- oder Heckantrieb und 2,8 bis 4,5 t zulässigem Gesamtgewicht stellt sich der neue Renault Master stets perfekt auf Ihre Anforderungen ein. Zum Beispiel als neuer Renault Master Kastenwagen L2H2 3,3 t schon ab € 18.790,- (Aktionspreis exkl. USt) oder im Leasing mit nur 3,9 % Fixzinssatz. Symbolfotos.

Renault empfiehlt

**DRIVE THE CHANGE**





## Güterbeförderungsgewerbe

### Start der 2. Welle der österreichweiten Werbekampagne Lkw-Friends on the Road – wir fahren für Österreich

Der Fachverband Güterbeförderung hat in der Woche nach Ostern die zweite Welle seiner Werbe- und PR-Kampagne „Wir fahren für Österreich“ gestartet. Ziel ist, den Nutzen des Lkw als Transporteur bewusst zu machen. „Friends on the Road – Der Lkw bringt, was Sie täglich brauchen“ ist weiterhin die Kernaussage der Imagekampagne.

Mit neuen Sujets werden Herr und Frau Österreicher auf die Wichtigkeit und den Nutzen der heimischen Transportwirtschaft aufmerksam gemacht. Soziales Engagement zeigt der Fachverband außerdem durch die Unterstützung der Team Österreich-Tafel – als Logistikpartner der Ö3-Charity-Aktion sorgen die Transporteure für den reibungs-

losen Transport der Spenden.

„Mit der Kampagne wollen wir den Nutzen des Lkw für jeden Einzelnen zeigen und die Wichtigkeit der österreichischen Transportwirtschaft hervorheben“, so Wolfgang Herzer, Obmann des Fachverbands Güterbeförderung. „Die Transporteure fahren für Österreich und bringen, was wir täglich brauchen – sicher, schnell und

zuverlässig.“ Die aktuelle Frühjahrskampagne knüpft an den im Herbst letzten Jahres gestarteten ersten Teil der Kampagne an. Kernstück stellen dabei TV- und Hörfunkspots sowie Rolling Boards und eine ausgeweitete Plakatwerbekampagne dar.

#### TV- und Hörfunk-Spots: Heinz Prüller als Sprecher

Mit 5-sekündigen TV-Kurzspots, angehängt an bestehende Werbespots in den Werbeblöcken im Hauptabendprogramm, soll Aufmerksamkeit für den Lkw geschaffen werden. Der Werbeblock wird durch die kurze, aber prägnante und einprägsame Unterbrechung „gestört“. Es wird gezeigt, dass beinahe alle Waren in Österreich ohne Lkw gar nicht zu den Unternehmen bzw. Kunden kommen. Im Hörfunk werden nach demselben Prinzip Kurzbotschaften zu Beginn oder am Ende der Werbeblöcke geschaltet. Mit demselben Effekt: Spontane Aufmerksamkeit durch eine kurze, einprägsame Botschaft. Verstärkt werden die TV- und Hörfunkspots mit Sprecher Heinz Prüller, dessen Stimme unverkennbar und so gut wie jedem in Österreich bekannt ist.

#### Rolling Boards und Plakatkampagne

Mit neuen Sujets auf Rolling Boards an stark frequentierten

Verkehrsrouten in österreichischen Ballungszentren zielt die Kampagne auf die mobile Zielgruppe ab. Zusätzlich sorgt eine breit gestreute regionale Plakatkampagne in den Bezirken für eine erhöhte Durchdringung des Nutzens der österreichischen Transportwirtschaft.

#### Team Österreich-Tafel mit Unterstützung der Transporteure

Der Fachverband Güterbeförderung hat sich schon im März bereit erklärt, die Team Österreich-Tafel als Logistikpartner zu unterstützen. Die Transporteure sorgen für den reibungslosen Transport der zur Verfügung gestellten Lebensmittel an zentrale Verteilstellen. „Wir unterstützen das Team Österreich mit dem, was wir am besten können – nämlich unserer Transportleistung. Wir holen die Waren von den Produzenten und bringen Sie zu den jeweiligen Sammelstellen“, so Herzer. „Der Umfang der Kooperation beläuft sich vorerst auf Transportleistungen im Gegenwert von 30.000 Euro. Bei Bedarf stellen wir gerne eine weitere Unterstützung der Aktion in Aussicht.“

Weitere Infos und die Spots zum Nachsehen und Nachhören finden Sie auf [www.dietransporteure.at](http://www.dietransporteure.at)



Foto: privat

Zur laufenden Werbe- und Imagekampagne gehört auch, dass die Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung über unsere Forderungen und Anliegen informiert werden. Die Fachgruppenspitze hat anlässlich eines Besuches bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav die wichtigsten Forderungen der Branche wiederum angesprochen.

V. l. KommR Franz Penner, Fachgruppenobmann-Stv.  
KommR Elfriede Fischer, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav,  
Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger,  
Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.



Foto: NLK/Johann Pfeiffer

V. l. Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger,  
Fachgruppenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer,  
Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, KommR Franz Penner.







## Mag. Rudolf Keindl im Ruhestand

Nach langjähriger Tätigkeit in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft ist Mag. Rudolf Keindl mit 31. 3. 2010 in den Ruhestand getreten.

Der in Tulln aufgewachsene Rudolf Keindl schloss 1975 sein Volkswirtschaftsstudium ab. 1976 trat er in die Handelskammer ein, wo er als Referent in der Sektion Fremdenverkehr tätig war.

Seit 1991 leitete er die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie als Geschäftsführer und seit 2002 war er auch Geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft.

Die Mitglieder und Mitarbeiter schätzten Mag. Rudolf Keindl auf Grund seiner fachlichen und menschlichen Qualitäten. Mit vielen Unternehmern verbinden Rudolf Keindl freundschaftliche Bande. Seine kontaktfreudige und gesellige Art machte es ihm leicht,



Mag. Rudolf Keindl

die Probleme der Mitglieder im persönlichen Gespräch zu erörtern.

Gemeinsam mit dem Funktionärsteam wurde durch die enge Zusammenarbeit mit der Tourismusabteilung des Landes viel für den Tourismus in Niederösterreich erreicht.

Verdient hat er sich auch als Geschäftsführer des Jungen Hotel- und Gastgewerbes auf Bundes- und Landesebene gemacht.

Die Funktionäre und MitarbeiterInnen wünschen Mag. Rudolf Keindl alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und möchten sich auf diesem Wege für die „unglaublich“ gute Zusammenarbeit bedanken!

Foto: z. V. g.

## Dr. Alexandros Rambacher neuer Spartengeschäftsführer

Als Nachfolger von Mag. Rudolf Keindl übernahm Dr. Alexandros Rambacher mit 1. 12. 2009 die Geschäftsführung der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie.

Dr. Alexandros Rambacher ist seit 2002 in der WKNÖ tätig. Zunächst war er Geschäftsführer in der Landesinnung Bau NÖ und wechselte 2003 als Referent sowie stellvertretender Fachgruppen-geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. In dieser Funktion betreute er ins-



Dr. Alexandros Rambacher

besondere arbeitsrechtliche und gewerberechtliche Aufgaben. In zahlreichen Gesprächen sowie Beratungen lernte er die Sorgen und Nöte der Betriebe kennen, deren professionelle Bearbeitung ihm ein großes Anliegen ist.

Nachfolgerin als Referentin der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft ist Mag. Laura Weichhart, die seit 2004 in der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ als Innungsgeschäftsführerin der Dienstleister II – Nahrung tätig war.

Fotos: z. V. g.



Mag. Laura Weichhart

## STIEGL-RADLER: Der fruchtbige Start in den Frühling

Ideale Frühlingsbegleiter sind die Stiegl-Radler in ihren drei unverwechselbaren Geschmacksrichtungen.

Neben dem lieblich-beerigen Himbeer-Radler in seinem saftigen Rot ist der neue Stiegl-Radler Grapefruit ein ganz besonderer Genuss. Echter Fruchtsaft verleiht ihm eine einzigartig

duftende Frische. Wie Bier hat Grapefruit eine fein-herbe Note. Dazu gesellt sich eine fruchtige Nuance. Diese Kombination verspricht ein einzigartiges Geschmackserlebnis. Besonders erfrischend und belebend ist der Zitronenradler, die Lieblingsorte



Stiegl/Newman

Stiegl zeigt sich von seiner fruchtigen Seite

von Herrn und Frau Österreicher. Neben dem exzellenten Geschmack sind die Stiegl-Radler außerdem die idealen Durstlöcher, denn sie sind kalorienarm (nur 105 kcal/0,5l Himbeere, Zitrone bzw. 150 kcal/0,5l Grapefruit) und haben wenig Alkohol (2,5 Vol.%).

sechsenam werbegentur, linz

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

Besuchen Sie unseren Info Day:  
06. Mai 2010  
ab 9 Uhr im Hotel Lengbachhof, Altlangbach

## MIT BMD CHECKEN SIE IHR UNTERNEHMEN WO IMMER SIE AUCH SIND.

Unternehmer mit Weitblick behalten ihre Firma überall im Auge. Der mobile Zugriff auf Ihre Unternehmensdaten via PDA oder Smartphone öffnet Ihnen an jedem Ort der Welt den Blick auf alle aktuellen Geschäftsvorgänge Ihres Betriebes.

Tel 050 883  
www.bmd.com

**WE MAKE BUSINESS EASY!**





## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

### Unternehmensberater haben den Durchblick



**B**esonders wichtige Partner für die heimische Wirtschaft sind in wirtschaftlich turbulenten Zeiten Unternehmensberater, Informationstechnologen und Buchhalter. Dank deren hoher Qualifikation, Flexibilität und Einsatzbereitschaft konnte die Krise im vergangenen Jahr gut gemeistert werden.

Unternehmensberatung ist heute kein Geheimtipp mehr: Immer mehr Firmen suchen die Unterstützung von externen Beratern, die Betrieben in allen wirtschaftlichen Belangen helfen können. Die Unternehmensberater zeichnen sich durch spezielles Fachwissen und überbetriebliches Know-how aus. Damit unterstützen sie Firmen bei der Unternehmensstrategie, bieten Trainings an oder helfen bei Sanierungen.

Nun startet die Interessenvertretung der Unternehmensberater eine Informationskampagne, um auf die Vielfalt der Leistungen der Branche hinzuweisen – denn die Leistung dieser Berufsgruppe ist viel umfangreicher, als nur Rationalisierungsmaßnahmen und betriebliche Kennzahlen zu entwickeln.

Neben den betriebswirtschaftlichen Kompetenzen, auf die die meisten Firmen bei Unternehmensberatungen zurückgreifen,

gibt es ein breites Spektrum an Leistungen von Unternehmensberatern. Marketingspezialisten helfen Betrieben bei ihren Vermarktungsstrategien, HR-Experten optimieren das Personalwesen der Unternehmen. Aber auch soziale Kompetenzen können durch Trainings entsprechend geschult werden.

Der erfolgreiche Constantinus Award stellt seit Jahren die Beratungsprofis und ihre Erfolgsprojekte öffentlich in den Mittelpunkt. Der Constantinus beweist alljährlich, wie vielseitig die Leistungen dieser Branche sind, und legt die Erfolge der beratenden Unternehmen deutlich dar.

Der Fachverband UBIT als Interessenvertretung der Unternehmensberater bietet online eine österreichweite Beraterdatenbank, um dem heimischen Markt die Möglichkeit zu bieten, schnell und einfach den passenden Berater für seine Anliegen zu finden.

Fachverband UBIT – <http://www.ubit.at>

Kampagne: <http://www.expertenblick.eu>

UBIT Beraterdatenbank: <http://firmena-z.wko.at/ubit/>

Ausgezeichnete Beratungsprojekte: <http://www.constantinus.net>

## Ingenieurbüros

### Einreichunterlagen im Betriebsanlagengenehmigungsverfahren Probleme im Vorfeld lösen

**M**it dem fünften Erfahrungsaustausch zum Thema „Einreichunterlagen im Betriebsanlagengenehmigungsverfahren“ hat am 23. 2. 2010 in St. Pölten auch das letzte Treffen einer Serie mit den Behördenvertretern und der Wirtschaftskammer Niederösterreich stattgefunden.

Es wurde eine angeregte Diskussion darüber geführt, in welchen Bereichen die Hauptprobleme und Verbesserungsmöglichkeiten liegen. Ebenso wurden die unterschiedlichen Sichtweisen der beteiligten Experten des Gebietsbauamtes III, der betroffenen Bezirkshauptmannschaften, der Ingenieurbüros und der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausführlich erörtert. In weiterer Folge wurden Lösungen zur Vermeidung der Schwierigkeiten bei der Erstellung von genehmigungsfähigen Einreichunterlagen erarbeitet.

**Tipp der Experten:** Nehmen Sie alle Ihnen angebotenen Hilfestellungen so früh wie möglich in Anspruch – und zwar sowohl seitens der Behörden als auch der Wirtschaftskammer Niederösterreich. So bieten die Bezirkshauptmannschaften Bausprechtag an, bei denen Antragsteller ihre Projekte vorbesprechen und frühzeitig mögliche Problemfelder ausmachen und rechtzeitig beseitigen können.

Um Antragstellern Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, unterstützt die Wirtschaftskammer Niederösterreich sowohl mit telefonischen Auskünften und Broschüren als auch mit Betriebsanlagensprechtagen. Diese dienen zur Optimierung der Einreichunterlagen und werden vor den offiziellen Bausprechtagen der Bezirkshauptmannschaften durchgeführt. In Zusammenarbeit mit externen Beratern, welche den Antragstellern im Rahmen einer geförderten Beratungsaktion durch die Wirtschaftskammer zur Verfügung

gestellt werden, ist es weiters möglich, bei komplexeren Aufgabenstellungen weiterführende Hilfe zu geben.

Wie gut diese Beratungen von den Unternehmern angenommen werden, zeigt die Zahl der positiv erledigten Fälle: So wurden im letzten Jahr rund 900 Anfragen im Betriebsanlagengenehmigungsverfahren durch die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation behandelt. Darüber hinaus wurden etwa 350 Beratungen zur Konzepterstellung für genehmigungsfähige Einreichunterlagen und/oder zur Emissionsminderung an externe Berater vergeben.

Erfahrungsgemäß werden auch die Bausprechtag bei den Bezirkshauptmannschaften stark frequentiert. Leider legen viele der Antragsteller noch nicht beurteilungsfähige Unterlagen vor. „Eine effiziente Vorbeurteilung ist aber nur möglich, wenn die Unterlagen nach den entsprechenden Normen, Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben durch den Antragsteller selbst oder durch ein Ingenieurbüro erstellt werden“, wissen Amtssachverständige und Gewerbereferenten aus der Praxis zu berichten. Insbesondere hilft das gemeinsame Vorsprechen von Antragsteller und Berater, Missverständnisse zu vermeiden und bringt zeitliche Vorteile in der Abwicklung.

**Und noch ein wichtiger Tipp:** Haben Sie keine Scheu, bereits vor der Projektplanung den Kontakt mit den zuständigen Behörden bzw. den jeweils zuständigen Sachverständigen aufzunehmen. Diese haben zwar den gesetzlichen Auftrag, die Einhaltung der Rechtsnormen zu prüfen, aber mit Sicherheit keinerlei Interesse, dem Antragsteller etwas in den Weg zu legen. Ganz nach dem Motto: „Durch's Reden kommen die Leut' z'am“.



# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten



## Wer Erfolg hat, ist selber Schuld!

### Wie finde ich neue Kunden?

Dafür brauchen Sie die richtigen Strategien. Je besser diese Strategien sind, umso schneller kommt der Erfolg! Damit steigern Sie Ihre Motivation – und mit mehr Motivation können Sie neue Kunden erobern.

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ laden Sie sehr herzlich zum Vortrag

### Wer Erfolg hat, ist selber Schuld – Strategien zur Neukundengewinnung

ein!

**Zeit:** Mittwoch, 28. April 2010  
9.00 bis ca. 12.00 Uhr

**Ort:** Café mozArt  
3300 Amstetten, Mozartstraße 5

**Vortragende:** Ilse Wagner, Geschäftsführerin Firma Telenova,  
Autorin

#### Inhalte:

- Vor- und Nachteile von Akquise-Strategien
- Sich und das Unternehmen richtig positionieren
- Definition der Zielgruppe
- Wie sag ich's meinem Kunden?
- Was bringen Mailing-Aktionen?
- Multiplikatoren gewinnen
- Budget- und Zeitplan
- Mit einfachen, kreativen Ideen den Umsatz ankurbeln
- Eigenmotivation als Motor zum Erfolg

Sichern Sie sich einen Platz und melden Sie sich bis 21. April 2010 in der Wirtschaftskammer Amstetten an.  
Tel: (07472) 62 7 27, Fax: (07472) 62 7 27/30 1 99  
E-Mail: amstetten@wknnoe.at

## Kreative Küche für kreative Köpfe! Die Junge Wirtschaft kocht!

Zu einem Abend voller Genuss lädt die Junge Wirtschaft Amstetten am Freitag, dem 23. April, 19.00 Uhr, zum Schlosswirt Andreas Plappert herzlich ein. Erfolgsrezepte für Unternehmerinnen und Unternehmer, verpackt in ein 6-gängiges Menü (€ 49,- pro Person exkl. Getränke), serviert das Führungsteam der Jungen Wirtschaft Amstetten. Genießerisch Bissen für Bissen Kraft und Energie tanken!

Müde, geschlaucht, antriebslos? Wir kennen die Zutaten, die Körper und Geist in Schwung bringen, erfrischen und mit Nährstoffen versorgen. Das Geheimnis erfolgreicher Un-

ternehmer, die vor Ideen und Elan geradezu platzen, steckt im Kochtopf!

Wir haben speziell für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Amstetten ein 6-gängiges Menü zusammengestellt, das Gang für Gang, Bissen für Bissen, puren Genuss verspricht. Edle Tropfen aus dem gut sortierten Weinkeller runden den genussreichen Abend ab.

Platzreservierungen ab sofort bitte direkt beim Schlosswirt, Schlossweg 1, 3340 Waidhofen/Ybbs: per Telefon unter 07442/53 6 57 oder per E-Mail an [wirtschafts.rothschild@aon.at](mailto:wirtschafts.rothschild@aon.at) – Kennwort „Junge Wirtschaft“.

## Kurse Mai 2010

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im Mai 2010 folgende Kurse statt:

### • Microsoft Word – Briefvorlagen und Formulare

6. 5. 2010, Do 8.30 bis 16.30 Uhr

### • Ausbilder/innenkurs

6. 5.–10. 6. 2010, jew. Do 9 bis 17 Uhr

### • Lehrgang Qualitätsassistent/in

17. 5.–20. 5. 2010, Mo bis Do, jew. 9 bis 17 Uhr

### • Buchhaltung mit dem PC

25. 5.–22. 6. 2010, jew. Di und Do 18 bis 21.20 Uhr

### • Microsoft Excel-Aufbau – „DFG“

27.–28. 5. 2010, Do und Fr 8.30 bis 16.30 Uhr

### • PC Einsteiger/in – „DFG“

31. 5.–16. 6. 2010, jew. Mo und Mi 9 bis 12 Uhr

**NEU!** Das WIFI NÖ bietet bei einigen Kursen eine „Durchführungsgarantie“ an. Diese Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Fr. Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





## Baden

wko.at/noe/baden

## Infoabend zum neuen Modell der Postpartnerschaft



Im Bild Mag. Dr. Rosenbichler (rechts) und Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt.

**414** Poststellen gibt es derzeit in Niederösterreich, davon 153 Postpartner. Ähnlich der Entwicklung in ganz Europa sollen nun auch in Österreich mehr dieser Partnerschaften zwischen Gewerbebetrieben und der Post eingegangen werden. Zu diesem Zweck wurde von der WKNÖ und der Post ein attraktives Modell entwickelt.

Anlässlich einer Veranstaltung in der WKNÖ-Bezirksstelle

Baden informierte Mag. Dr. Rosenbichler die interessierten Gewerbetreibenden über die Vorteile, die eine Postpartnerschaft mit sich bringt. „Wir zielen auf eine Win-win-Situation ab“, so Dr. Rosenbichler „die den Betrieben, den Kunden, der Post und den Gemeinden Vorteile bringt.“ Die Investitionskosten trägt zum Großteil die Post, der Rest wird durch eine Landesförderung abgedeckt.

## Fa. pruco EDV-Systeme eröffnete Verkaufslokal in Pottendorf



Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (r.) gratulierte dem Ehepaar Thomas und Nicole Hrusovar (Bildmitte) zum neuen Verkaufslokal.

Die schon seit fünf Jahren in Pottendorf ansässige Firma „pruco EDV-Elektro-Entertainment“ eröffnete in der Bahnstraße ein Verkaufslokal. Am Eröffnungstag konnten Firmenchef Thomas Hrusovar und seine

Gattin Nicole hunderte Gäste begrüßen, unter ihnen auch Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz, der im Namen der Wirtschaftskammer zum neuen 120 m<sup>2</sup> großen Verkaufslokal gratulierte.

## Trafik Rauch ehrte treue Mitarbeiterin



Im Bild (v. l.): Herbert Meindl, Johanna Rauch, Jubilarin Elli Riegler, Mag. Andreas Marquardt und Helga Bauer.

Seit bereits 15 Jahren ist Eleonore „Elli“ Riegler Mitarbeiterin der Trafik von Johanna Rauch in Trumau. Um diesen Anlass gebührend zu feiern, lud Frau Rauch Mitarbeiter und Freunde zu einer äußerst herzlichen Überraschungsfeier für

die Jubilarin. Seitens der WK-Bezirksstelle Baden übermittelte Mag. Andreas Marquardt Grüße und hob hervor, dass ein derartiges Jubiläum sowohl für eine ausgezeichnete Mitarbeiterin als auch für einen ebensolchen Arbeitgeber spreche.

## 6. Gemeindetag der Leader-Region Triestingtal



Im Bild v. l.: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut Leiss, Regionalmanagerin DI Elisabeth Hainfellner, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt und Regionsobmann Bgm. Franz Seewald.

Zum bereits sechsten Mal luden die zwölf Mitgliedsgemeinden der Leaderregion Triestingtal zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Im Berndorfer Stadtsaal informierten Regionsobmann Bgm. Franz Seewald und Regionsmanagerin DI Elisabeth Hainfellner darüber, dass 2009 über die Leaderregion stattliche 2,93 Millionen Euro für das Triestingtal lukriert werden konnten. „Jeder

Euro, den die Gemeinden in der Region in die Arbeitsgemeinschaft eingebracht haben, ist 14-fach retour gekommen“, so Hainfellner. Einen leidenschaftlichen Appell für den Gemeinschaftssinn in der Region und positives Denken hielt im Anschluss Altbürgermeister Ing. Sieghartleitner aus Steinbach an der Steyr, einer der Geburthelfer der österreichischen Regionalentwicklung.



**Bruck/Leitha**  
wko.at/noe/bruck

**Infoveranstaltung für künftige Postpartner**



Foto: Bezirksstelle

Im Zuge der österreichweiten Initiative zum Aufbau neuer Postpartnerschaften fand in der Bezirksstelle Bruck/Leitha im April eine entsprechende Infoveranstaltung statt. Die zahlreichen Interessenten konnten sich dabei über die Grundlagen dieses Geschäftsmodells informieren und die Vertreter der Post AG beantworteten die Fragen der potenziellen Geschäftspartner.

**Gänserndorf**  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bausprechtag**

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 28. Mai, von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Num-

mer 02282/90 25 DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

**Lehrlingsseminare**

- **Gesprächsgestaltung II** am 26. 4.,
- **Kundenorientierung** am 17. 5.,
- **Telefontraining** am 3. 5. Speaking English „Face to face“ und „On the phone“ auf Anfrage. Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf

Seminare für Lehrlingsausbilder gibt es am 21. 4. in Wien 1, Rudolfspl. 10. Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68. Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung Tel.-Nr. 02742/851/17 5 70

**Gmünd**  
wko.at/noe/gmuend

**Berufsschüler der LBS Schrems fertigten Steine für Weinviertler Jakobsweg**

In der Berufsschule Schrems fand am 23. März die Übergabe der Markierungssteine für den Weinviertler Jakobsweg an die Vertreter der Bezirks-, Landes- und Bundesinnung für Steinmetze statt. Näheres dazu unter Landesinnung der Steinmetze auf Seite 22.

**Fa. Backhausen wurde ausgezeichnet**

Die Fa. Backhausen wurde dieses Jahr unter 640 Einreichungen mit seinem umweltfreundlichen und wiederverwertbaren „Returnity“-Stoffen mit der Nominierung für den Staatspreis Innovation ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend in Kooperation mit den

Bundesländern vom Austria Wirtschaftsservice durchgeführt. Geschäftsführer Ing. Reinhard Backhausen: „Wir sehen die Nominierung nicht nur als Auszeichnung, sondern auch als eine Bestätigung dafür, dass wir mit „Returnity“ auf dem richtigen Weg sind.“. Siehe auch unter Sparte Industrie auf Seite 25.



**WIFI-Kursbuch 2010/11**  
ist online unter  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Rechnen Sie mit Sicherheit.

Österreichische Qualität in CNC-Präzision. Lieferung und Montage durch unser kompetentes Montageteam oder einen autorisierten Partnerbetrieb.

- Toranlagen
- Schrankenanlagen
- Drehkreuze
- Zutrittskontrollsysteme

**Sicherheit rechnet sich.**

**FALKEN TORE**

[www.falken.at](http://www.falken.at)

A-4690 Schwanenstadt, Tel.: +43 (0) 7673/3158

## Bester Herrenfrisör-Lehrling kommt aus dem Bezirk Gmünd



Viktoria Kammerer und ihre ChefIn Christa Knapp freuen sich über den Sieg beim Lehrlingswettbewerb der Frisöre.

Die 18-jährige Viktoria Kammerer aus Eugenia holte sich beim Landeslehrlingswettbewerb in St. Pölten in der Kategorie „Herrenfrisöre“ den ersten Platz. Der Lehrling musste bei diesem Wettbewerb eine „Street-Fashion“-Friseur auf einen männlichen Kopf zaubern. Als Model fungierte ihr Freund Georg Wondru.

Kammerer wird im Friseursalon Christa in Waldenstein sowohl als Damen- als auch als Herrenfrisörin ausgebildet. ChefIn Christa Knapp unterstützte ihren Lehrling tatkräftig und ist besonders stolz auf die Leistung von Viktoria Kammerer.

„Viktoria hat sich unter allen Lehrlingen im zweiten Lehrjahr

durchgesetzt, und das, obwohl sie erst im September mit der Frisörlehre begonnen hat“, so Knapp. Kammerer absolvierte nämlich eine Fachschule und konnte somit die Frisörlehre schon im zweiten Lehrjahr beginnen. „Anfangs hat ihr die Praxis schon gefehlt, aber das hat sie alles aufgeholt“, sagt FirmenchefIn Knapp stolz.

Es haben bereits einige ihrer Schützlinge an Lehrlingswettbewerben teilgenommen, Kammerer ist jedoch die erste Siegerin in ihrem Betrieb.

Derzeit werden im Betrieb zwei Lehrlinge ausgebildet und im Sommer gibt die ChefIn wieder einem Jugendlichen die Chance, den Frisörberuf zu erlernen.

## Kerstin Gall eröffnete „Walala-Laden“ in Weitra

Kerstin Gall eröffnete am 8. April in Weitra ihren „Walala-Laden“ – Waldviertler-Land-Laden.

Ihrer Einladung folgten nicht nur Freunde und Interessierte, sondern auch viele Prominente aus Wirtschaft und Politik, darunter auch Wirtschaftskammer-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, LAbg. Ing. Johann Hofbauer, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Johann Böhm, Bürgermeister Raimund Fuchs, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Peter Wei-

ßenböck und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn.

Jungunternehmerin Gall wird in ihrem Laden nur kulinarische und handwerkliche Spezialitäten des Waldviertels verkaufen. Sie bietet ihren Kunden ein großes Angebot an Bauernspezialitäten, Bio-Produkten, Raritäten und Kleinkunsthandwerk sowie Souvenirs und Mitbringsel. Von Bioprodukten des Schafes und der Ziege über verschiedene Essenssorten, diverse Hanfprodukte, Kürbisöle, diverse heimische



Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte die feierliche Eröffnung des „Walala-Ladens“ in Weitra. V. l. n. r. Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Johann Böhm, LAbg. Ing. Johann Hofbauer, Wirtschaftskammerpräsidentin KommR Sonja Zwazl, ChefIn Kerstin Gall und Bürgermeister Raimund Fuchs.

Likörsorten, Honig, Pesto, handgeschöpfte Schokolade bis hin zu verschiedenen Nudelsorten und Gewürze findet man alles im neuen Laden.

Weiters erwarten die Kunden Naturkosmetikartikel, handwerkliche Holzprodukte, Waldviertler Bücher und Kochbücher.

Im Zuge der kulinarischen Entdeckungsreise bietet Gall Packages für Gruppen an, in denen die Vorführung eines Waldviertelfilms, Produktpräsentationen, Verkostung verschiedenster Produkte sowie eine Information über Produktionsbetriebe im Waldviertel enthalten sind.

## Horn wko.at/noe/horn

## Wohlfühltag der W4tler Weibewirtschaft in Weitersfeld



Erstmals findet am Samstag, dem 24. April, von 9 bis 18 Uhr ein Wohlfühltag der „w4tler Weibewirtschaft“ im Gemeindezentrum Weitersfeld statt. „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt, das ist der Grundgedanke unserer Aktion. Wir wünschen uns, dass aus dieser Veranstaltung ein nachhaltiges Netzwerk für Unternehmerinnen aus der Region entsteht“, so die Organisatorinnen Natascha Geist (l.) und Silvie Neubert (r.). Programm-Highlights: 10.30 Uhr Vortrag „Begegnung mit sich selbst“ von Mentaltrainerin Christine Hackl, 14 Uhr Modenschau von Elfi Maisetschläger und weitere interessante Vorträge, Workshops, sowie Informationsstände von Unternehmerinnen aus dem Wein- und Waldviertel. Eintritt: € 5,-, der Reinerlös kommt dem Verein „Ich bin Ich“ zugute.



**HALLENBAU - BÜROBAU - BETRIEBSBAU**[www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)**ERFOLG RAUM GEBEN.**

- Hallen – und Bürogebäude in individueller Architektur und Planung
- Schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- Wirtschaftliche und Betriebskosten – optimierte Lösungen
- optimale Wärmedämmung
- beste schalltechnische Ausführungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m

**ATC Generalunternehmungen GmbH**

Zentrale: ATC Generalunternehmungen | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten-Nord | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | [office@gutgebaut.at](mailto:office@gutgebaut.at)  
 Filiale: ATC Graz-Lieboch | Kohutweg 8 | A-8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360

## Tag der Offenen Türen im Stift Geras



Foto: Robert Schmutz/NÖN

Anlässlich der abgeschlossenen Umbauarbeiten der Seminarräume und der Renovierung von 12 Barockzimmern mit insgesamt 19 Betten, die mit allem Komfort ausgestattet sind, lud das Stift Geras zum „Tag der offenen Stiftstüren“. Auch das Stiftscafé wurde neu eingerichtet. Die Gäste konnten sich bei Führungen in kleinen Gruppen durch das Stift von den gelungenen Maßnahmen, bei denen ca. 500.000 Euro investiert wurden, überzeugen. Im Bild von links: DI Ludwig Köck, Margit Perzy, Abt Michael Prohazka, Oliver Stefal, Mag. Gerlinde Draxler, Andreas Tiller, Bgm. Johann Glück, Ingrid Reiss und Provisor Andreas Brandtner.

**Korneuburg/Stockerau**  
[wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
 FRAU IN DER WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
 FUNKTIONÄRSAKADEMIE

## Was ist Glück?



Foto: FIW

Bezirksvertreterin Silvia Kelterer, Heide-Marie Smolka und die Besucherinnen des Unternehmerinnenfrühstücks.

Glücksmomente sind für eine Unternehmerin unentbehrlich. Im Umgang mit Kunden und auch für zufriedene MitarbeiterInnen können Glücksmethoden sehr erfolgreich eingesetzt werden. Expertin Heide-Marie Smolka definierte die Tragweite von „Glück“ anlässlich des Unternehmerin-

nenfrühstücks am 6. April in Korneuburg. Bezirksvertreterin Silvia Kelterer freute sich über den tollen Besuch der Veranstaltung. Sie lud alle Unternehmerinnen zum aktiven Networking ein. Wir wünschen allen Unternehmerinnen, dass sie sich selbst auch ein „Stückchen“ Glück mitnehmen konnten.

## „Reiseberatungen sind meine Leidenschaft“



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld übermittelten Margarete Frauendorfer Glückwünsche zum Geburtstag und zum 10-jährigen Firmenjubiläum. Die Unternehmerin betreibt ihr Reisebüro in Enzersfeld. Persönliche Kundenberatung und die Umsetzung von Kundenwünschen stehen für die Unternehmerin im Vordergrund. Bekannt ist sie für individuelle Reisezusammenstellungen. Auf ihrer Homepage kann man sich über die aktuellsten Angebote für Kultur- und Städtereisen sowie über Restplätze informieren: [www.magnussa.com/shanthytours](http://www.magnussa.com/shanthytours)

## Australien-Abend



Foto: z. V. 85

Im Bild v. l. Jack Jaro, Brigitte und Martin Luh freuten sich über die gute Stimmung beim Australien-Abend.

Fantastische Fotos aus Australien zeigte kürzlich die Pressefotografin Brigitte Luh in Korneuburg. Zu den Fotos spielte Jack Jaro auf seinen Didgeridoos die Musik der Aborigines und sorgte damit für die perfekte Untermalung zu den Bildern.

Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und zeigten

sich von den Fotos und der Musik begeistert.

Im Anschluss an den Vortrag genossen die Gäste australische Weine und plauderten noch lange über ihre Eindrücke über den „Roten Kontinent“.

Ausgewählte Fotografien – auf Leinwand ausgearbeitet – sind noch bis 16. Mai im Rathaus Korneuburg ausgestellt.



ÖBA/ÖKONDA-diegenuss: 24. – 27. April 2010

## Innovationen und Branchennews für Ihr Handwerk!

Einen vollständigen Überblick über aktuelle Themen und Trends erhalten Bäcker, Konditoren, Eisdielebesitzer und Kaffeehausbesitzer auf der internationalen Fachmesse ÖBA/ÖKONDA-diegenuss in Wels. Der einzigartige Branchentreffpunkt mit Top Unternehmen aus Österreich und den angrenzenden Nachbarländern bietet neue Impulse und Ideen für das traditionelle Handwerk und ist zugleich eine ideale Plattform zum Meinungsaustausch der Experten.

Das Angebot der ÖBA/ÖKONDA-diegenuss deckt mit seinen umfangreichen Ausstellungsbereichen **optimal die Bedürfnisse** ab. Die Bandbreite reicht von fachspezifischen Themen wie Bäckereimaschinen, Rohstoffe, Backmittel, Confiterie, Kühltechnik, Konditoreianlagen bis hin zu überschneidenden Themen wie Nahrungsmittel, Verpackungsmaterialien, Arbeits- und Betriebstechnik sowie Verkaufs- und Marketingstrategien. Durch das **Komplettangebot** auf der Messe können Synergien effizient von den Fachbesuchern genutzt werden sowie erhalten diese einen generellen Überblick über die neuesten Entwicklungen in der Branche. Neben dem klar detaillierten und umfangreichen Ausstellungsbereich sorgt das **fachspezifische Rahmenprogramm** für einen erlebnisreichen und zugleich informativen Messebesuch.

### Weltklasse-Maschinen live in Aktion erleben

**Österreichpremiere:** ÖBA/ÖKONDA-diegenuss zaubert einmalige live Backstuben-Atmosphäre mit dem Backforum. Erstmals werden die innovativsten und topaktuellsten Modelle von den renommiertesten Maschinenherstellern auf der Messe ausgestellt und live in Betrieb genommen. Unter dem Motto „zum Anfassen“ können Fachbesucher hautnah die neusten Maschinen in Aktion kennen lernen. Eine breite Produktpalette zeigen die führenden Hersteller **HB Technik, Kolb GmbH, König Maschinen, MIWE, Wachtel sowie Werner & Pfleiderer** mit ihren innovativsten Modellen. Präsentiert werden unter anderem Stikkenöfen, Gärvollautomaten, Ladenbackofen, Knetmaschinen und Flüssigeismaschinen, um vorab einige Maschinen-Highlights zu nennen. CSM Austria, Diamant,

Pfahnl Backmittel und STAMAG unterstützen das Backforum mit den neuesten Backmitteln. Gemeinsam mit den führenden Experten der Maschinenhersteller und den fachkundigen Bäckermeistern der Backmittelhersteller werden TOP-Erzeugnisse live im Backforum gebacken. Von der Herstellung bis hin zum fertigen Endergebnis können alle Produktionsschritte betrachtet werden. Die Ingredienzien neueste Technik und qualitativ hochwertige Backmittelmischungen versprechen ein einmaliges und informatives Messehighlight. Wertvolle Expertentipps und intensive Gespräche sorgen für den echten Mehrwert für den Besucher. Durch die sehr praxisrelevanten Vorführungen, können neue Impulse und Ideen für das traditionelle Handwerk gewonnen werden. Das Backforum ist eine offene, frei zugängliche Erlebnisplattform mit täglichem Vorführprogramm.

Die **Schwerpunkte** der Fachmesse liegen 2010 auf den Trendthemen **Kaffee, Snacks & Convenience**. Das Rahmenprogramm wird durch die Themen **Schokolade und Eis** abgerundet. Internationale Wettbewerbe umrahmen auch 2010 wieder das Konzept der ÖBA/ÖKONDA-diegenuss. Beim **15. Brotwettbewerb** der Bundesinnung der Bäcker werden die Teilnehmer eine große Palette an Brot- und Backwaren präsentieren. Eine eindrucksvolle Leistungsschau handwerklichen Könnens wird der **4. Trüffelwettbewerb „Süßer Genuss“** der Bundesinnung der Konditoren bieten. Unter dem Motto „**Primavera — Frühlinghafte Eiskreationen**“ steht heuer der **2. Österreichische Eiswaettbewerb**.

### Stimmen der Bundesinnungen

„Vom 24.-27. April 2010 tref-

fen sich Österreichs Bäcker gemeinsam mit Konditoren und Kollegen aus der Gastronomie in Wels, um neue Technologien kennenzulernen und neue Ideen für Vermarktung und Ausgestaltung der Geschäftsräumlichkeiten mit nach Hause zu nehmen. Darüber hinaus bietet „diegenuss“ die Möglichkeit zu angeregten fachlichen Diskussionen mit Bäckerkollegen und anderen Spezialisten der Branche.

**KommR Heinz Hofmann, Bundesinnungsmeister der Bäcker**

„Nützen Sie das breitgefächerte Angebot der Fachmesse ‚diegenuss‘, damit Ihr Betrieb auch weiterhin am Puls der Zeit ist! Hier erfahren Sie von den Spezialisten der Branche aus erster Hand, die aktuellen Trends zum Thema Marketing, Ladenbau und natürlich alles über die neuesten technologischen Innovationen. Der Besuch der Fachmesse ‚diegenuss‘ ist für Österreichs zukunftsorientierte Konditoren einfach ein Muss.“

**KommR Dr. Paulus Stuller, Bundesinnungsmeister der Konditoren**

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter [www.diegenuss.at](http://www.diegenuss.at)



24. - 27. April 2010

Messe Wels  
[www.diegenuss.at](http://www.diegenuss.at)



ÖBA  
ÖKONDA  
diegenuss



Internationale Fachmesse für  
Bäcker-, Konditorhandwerk  
und Gastronomiebedarf

 Messe Wels

## Auftaktveranstaltung „Weinviertel Business Forum“



Foto: Bezirksstelle

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ lud zur ersten Veranstaltung von insgesamt fünf in das Innovationszentrum der Firma BLAHA in Korneuburg. Thema: „10 Gebote für Arbeitgeber“. Experten erklärten, wie die größten Fehlerquellen im Arbeitsrecht ohne großen Aufwand vermieden werden können. Die Teilnehmer konnten sich aktiv mit „Problemen aus dem Alltag“ einbringen und erhielten nützliche Arbeitsunterlagen. Die nächste Veranstaltung findet am 11. Mai um 18.30 Uhr in der WK Stockerau zum Thema „Fangen Sie den Gewährleistungsbumerang“ statt. Nähere Infos: [www.weinviertelbusinessforum.at](http://www.weinviertelbusinessforum.at), Tel. 02266/694/34, DIE Wirtschaftstreuhänder (Frau Petra Lembacher).

## Gartenjournalistin Angelika Starkl eröffnete Rosenhaus

Neue blumige Wege geht die Gartenjournalistin Angelika Starkl aus Starnwörth. Sie wechselt mit einem weiteren Journalismusstudium auf der Donau Uni Krems nun von Print zu TV. In ihrem „Rosenhaus“ in Starnwörth, Dorfstraße 1, wird sie auch Dokumentarfilme zum Thema Floristik und Garten erstellen. Der Auftakt dieses neuen Pfades in die Selbststän-

digkeit – auch als Floristin – war die Karwoche. Da konnten sich Interessierte von der Kreativität der begeisterten Blumenfrau vor Ort überzeugen.

Angelika Starkl: „Mit Blumen und Pflanzen den Menschen Freude zu bereiten – ob im Film, am Foto oder beim Überreichen von Hand zu Hand – ist wohl die schönste Aufgabe im Leben“.



Fotos: z. V. g.



Gartenjournalistin Angelika Starkl schickt Blumengrüße aus ihrem Rosenhaus.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Businessstark zur Unternehmensgründung



Foto: z. V. g.

V. l.: Dr. Jochen Auer (Accurata), Mag. Reinhold Teuschl (Accurata), Dieter Melcher (AMS), Mag. Stephan Heher (Wirtschaftskammer NÖ), Stefan Seif (Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft), Mag. Alexander Hofmann (Accurata).

„Was ist bei einer Unternehmensgründung zu beachten“ – zu diesem Thema hatte die Accurata Steuerberatungs GmbH & Co KG in die neu errichteten Büroräumlichkeiten geladen. Die Partner der Accurata gaben einen kompakten, aber durchaus amüsanten Überblick über die vielfältigen Aspekte der Unternehmensgründung und die Höhen und Tiefen des Jungunternehmer-Daseins.

Mag. Stephan Heher stellte das Angebot des Gründerservice sowie der Bezirksstelle

der Wirtschaftskammer NÖ im Zusammenhang mit Unternehmensgründungen vor. Im Anschluss konnten sich die rund 60 Gäste bei den anwesenden Vertretern der Regionalbanken, des AMS sowie dem Gründerservice wertvolle Tipps holen und Kontakte knüpfen. Mit den Gastgebern konnten steuerliche Fragen sowie Auskünfte in betriebswirtschaftlichen Bereichen erörtert werden. Top-Winzer Erich Berger aus Gedersdorf und die Fleischerei Amon sorgten für das leibliche Wohl der Gäste.

## Autohaus Birngruber präsentierte Highlights



Foto: z. V. g.

Eine Reihe von Attraktionen lockte rund 1700 Besucher zur Frühjahrsmesse ins Autohaus Birngruber, wo über 50 Modelle zur Probefahrt bereit standen. Besonderes Highlight war das Probefahren mit dem Audi S4 mit 333 PS, der zwei Tage durch Krems flitzte. Weiters hatten die Besucher wieder die Möglichkeit, die Birngruber Beautyfarm live zu erleben, was großen Anklang fand. Im Bild v. l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif mit Geschäftsführer Thomas Schwarz.





# BILDUNG MACHT ZUKUNFT



FÖRDERUNGEN FÜR UNTERNEHMER/INNEN  
SO HOLEN SIE SICH **10.000 EURO** BILDUNGSBONUS

**EINLADUNG ZUM INFOABEND**  
**3. Mai 2010, 19.00 Uhr, Ferdinand Dinstl-Saal**  
Kremser Bank und Sparkassen AG, Bahnhofplatz 16, 3500 Krems

**18.30 Uhr** Einlass

**19.00 Uhr** Begrüßungen, Moderation Karl Trahbüchler, ORF NÖ

#### **UnternehmerInnen und FörderexpertInnen im Gespräch**

##### **Förderprogramme Land NÖ, ecoplus, WKNÖ und WIFI NÖ**

zu den Themen Vorsprung durch Kooperation, Netzwerke und Cluster, InnovationsassistentIn,  
NÖ Bildungsscheck, WK Bildungsscheck und Business Class Training für KMUs mit

Mag. Dr. Gerhard Maly, Tischlerei Dr. Gerhard Maly KG., Zöbing

DI Wolfgang Neumayer, Prinz GmbH & Co KG

DI Stefan Liebert, ecoplus GmbH - Netzwerke & Cluster

Martina Ebner, Land NÖ - Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST3)

Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter WIFI NÖ

##### **Das Förderprogramm des AMS NÖ und Förderung für Lehrbetriebe**

zu den Themen Flexibilitätsberatung und Qualifizierungsberatung, Basisförderung,  
Praxistest, neue Lehrstellen mit

Ing. Jürgen Auer, Autohaus Auer, Krems

Dir. Adelheid de Durand, Steigenberger Avance Hotel Krems

Mag. Karl Fakler, Landesgeschäftsführer des AMS NÖ

BR KommR Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

**Anschließend Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit den  
FörderexpertInnen**

Imbiss

**ACHTUNG: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl – schnell anmelden!**

Anmeldeschluss 28. April 2010

T: 02732-832 01, F: 02732-832 01-31099

E: krems@wknoe.at, W: wko.at/noe/krems

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

### 65 Jahre Malerei Horst Wurzinger



Horst Wurzinger betreibt den Malerbetrieb in Hainfeld, den er im Jänner 1980 von seinem Vater Georg übernommen hatte, bereits in der zweiten Generation. Seit der Übernahme bildete der Malermeister mehr als zehn Lehrlinge aus. Gattin Sylvia ist ebenfalls im Unternehmen tätig und für die täglich anfallende Büroarbeit zuständig. Die Malerei Wurzinger ist auch Mitglied der Lilienfelder Handwerkskooperation „Bezirksmeister“. Von der WK-Bezirksstelle gratulierte Leiterin Mag. Alexandra Höfer dem Unternehmerehepaar Horst und Sylvia Wurzinger zum 65-jährigen Firmenjubiläum.

### Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 22. April (8.00–12.00 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

## Melk

wko.at/noe/melk

### Elektro Hauer feierte Kooperation



V. l. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Robert Hauer jun., Stefanie Hauer, Abg. z. NR Karl Donabauer, Robert Hauer sen., Bürgermeister Franz Penz und Red Zac-Geschäftsführer Mag. Peter Osel.

Vor 33 Jahren wurde „Elektro Hauer“ in Mauer bei Loosdorf gegründet. Kurz vor der Übernahme des Unternehmens durch Robert Hauer jun. schloss Robert Hauer eine Kooperation mit der Einkaufsgenossenschaft Red Zac. Das Unternehmen bleibt selbstständig und bietet

weiterhin den gewohnten Service.

Robert Hauer übergab seinem Sohn symbolisch den Schlüssel für das Geschäft.

„Zur Kooperation gratuliere ich euch herzlich“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

### Landeslehrlingswettbewerb der Tischler



Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Landesinnungsmeister-Stv. der Tischler und Lehrlingswart KommR Johann Ostermann, Thomas Heher (Tischlerei Eduard Obruca), Direktor der Landesberufsschule Pöchlarn Ing. Erich Drabek, Dr. Albine Maier (BH Melk), Landesinnungsmeister der Tischler KommR Gottfried Wieland und Landesinnungsmeister-Stv. der Tischler Ing. Helmut Mitsch.

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler in der Landesberufsschule Pöchlarn stellten die Lehrlinge wieder ihr Können unter Beweis.

Thomas Heher – er lernt im 1. Jahr bei Tischlermeister Eduard Obruca in Hürm – hat in seiner

Kategorie den 1. Platz erreicht.

Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch: „Das gute Ergebnis zeigt wieder den hohen Ausbildungsstandard in den NÖ Tischlerbetrieben, der ständig erweitert wird.“

### Sabines neuer Blumenladen in Melk



Foto: Donabauer/NÖN

Foto: Sabine Brandl

V. l.: Johannes Zuser, Sabine Wittmann, Melks Bürgermeister Thomas Widrich, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Hürms Bürgermeister Anton Fischer und Leopold Schirgenhofer.

Sabine Wittmann eröffnete seine Filiale für Floristik im Melker Einkaufszentrum, zusätzlich zu ihrem bisherigen Betrieb in Hürm. Neben Hochzeits- und Trauergebinden bietet sie exklusive Blumenarrangements und Zimmerpflanzen an. Ein Lieferservice für Blumenbestellungen und Grabpflege runden das Angebot der Gärtnerin ab.

„Um mit frischem Schwung ins neue Gartenjahr im Melker Geschäft zu starten, biete ich meinen Kunden heuer vom 1. April bis 1. Mai eine Bepflanzungsaktion für Blumenkästen an“, so Sabine Wittmann.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch meinte: „Ich wünsche Sabine Wittmann und ihrem Team viel Erfolg.“



## Loosdorf zeigt Trends



Foto: Schmidradler/Tips

Die Organisatorinnen freuten sich über die erfolgreiche Veranstaltung. V. I. Carina Schreiber (Mode Alfery), Leopoldine Gundacker – Raiffeisenlagerhaus Loosdorf, Anita Grün – Don Camillo.

In der Losensteinhalle wurden die Mode-, Schmuck- und Frisurentrends präsentiert. Unter dem Motto „Loosdorf zeigt Mode“ luden 18 Betriebe der Loosdorfer Wirtschaft zur Modenschau. Die Gäste konnten die aktuellsten Modelle im Bereich Mode, Frisuren, Brillen, Schmuck, ja sogar Kochzubehör, Rasenmäher und Kaffeeautomaten bewundern.

Organisatorin Anita Grün, die selbst mit den neusten Kollektionen aus ihrem Geschäft Don Camillo vertreten war, freute sich über die zahlreichen Betriebe:

Carina Schreiber (Mode Alfery) \* Leopoldine Gundacker –

Raiffeisenlagerhaus Loosdorf \* Kosmetik Silvia Hieber \* Renate Berger mit Uhren und Schmuck \* Rudolf Krainer – Fa. Optica mit Brillen \* Elfriede Stippinger – Frisör Struwelpeter \* Rudi Lackner \* Schedlmayer GmbH \* Werbegraphik Veronika Koppensteiner-Etlinger \* Thennemayer GmbH \* ADEG Renate Zeitlhofer \* Janda GmbH – Elektro \* Thomas Wolf KG \* Pizzeria Toscana Naim Salijaj \* Eva-Maria Schlögl mit Blumen \* Volksbank Loosdorf \* Fotostudio Macher.

Die Loosdorfer Wirtschaft hat in diesem Jahr wieder einen aufregenden Abend für das Publikum gezaubert.

## Figur & Gesundheitsstudio in Pöchlarn wurde neu eröffnet



Foto: Leopold Rank

V. I.: Stadtmarketing-Obfrau Herta Potapow-Kittenberger, Monika Fuchs, Bürgermeister Ing. Alfred Bergner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Pfarrer Mag. Johann Wurzer, Herta Zeilinger, Sylvia Figl und Vizebürgermeisterin KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

Herta Zeilinger & Sylvia Figl eröffneten in Pöchlarn, Weigelspergasse, das Figur &

Gesundheitsstudio „Fühl dich gut“.

Zahlreiche Vertreter aus Poli-

tik und Wirtschaft gratulierten den beiden Unternehmerinnen zur Neueröffnung. Unter den Gratulanten befanden sich Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bürgermeister Ing. Alfred Bergner, Vizebürgermeisterin KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stv.), Stadtmarketing-Obfrau Herta Potapow-Kittenberger und Pfarrer Mag. Johann Wurzer.

„Wir bieten in unserem Figur & Gesundheitsstudio verschiedene Bereiche an. Power Plate ist der 10-Minuten-Erfolg für Figur, Gesundheit, Beauty und Well Aging. Holistic Pulsing

ist eine energetische Entspannungsmassage zur Lösung von Blockaden und zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Aromawickel ist eine hochwirksame straffende und umfangreduzierende Figurbehandlung. Mittels Bachblüten wird die Seele harmonisiert und der Körper gestärkt“, erklären Herta Zeilinger und Sylvia Figl.

„Mit der Eröffnung des Fühl dich gut – Figur & Gesundheitsstudio in der Pöchlarn Innenstadt steigt die Attraktivität der Gemeinde“, so Herta Mikesch. Sie gratuliert den beiden Unternehmerinnen und wünscht ihnen viel Erfolg.

## Mistelbach

[wko.at/noe/mistelbach](http://wko.at/noe/mistelbach)

## LHT – ein Familienunternehmen mit Tradition und Weitblick



Foto: z. V. G.

V. I. n. r.: Edina Mustafic, Franz Schubert, Samka Nukic, Josef Pfabigan, Ing. Christian Kaudela, Mag. (FH) Katharina Hameseder.

Die Laubholztechnologie (LHT) ist ein im Weinviertel ansässiges Familienunternehmen. Der Erfahrungsschatz von über vier Generationen im Umgang mit Holz prägten den sorgfältigen Umgang und die Genauigkeit in der Verarbeitung mit dem kostbaren Rohstoff Holz. Die Vorgängerfirma, das „Sägewerk Kaudela“, wurde bereits 1866 gegründet – das heutige Unternehmen LHT wurde 135 Jahre später feierlich eröffnet. Die Umstrukturierung zur LHT ist die Antwort auf die neuen Herausforderungen eines globalen Marktes.

Mit dem Einsatz moderner Produktionstechnologien ist die LHT weiterhin ein kontinuierlich sicherer Arbeitgeber im Land um Laa.

Kundenzufriedenheit spielt im Unternehmen Kaudela eine wichtige Rolle. Um den hohen Ansprüchen der Kunden im Sinne eines reibungslosen Ablaufs und einer termingerechten Lieferung gerecht zu werden, stehen Kommunikation und persönliche Betreuung im Vordergrund. Mit Professionalität, moderner Technik und Teamgeist werden qualitativ hochwertige Produkte produziert.

Holz ist ein lebendiger und kostbarer Rohstoff. Im Produktionskreislauf wird auf den gewissenhaften Umgang geachtet, deshalb entsteht in der Produktion kein Abfall. Sämtliche anfallenden Sägebeneprodukte werden thermisch verwertet oder zu Briketts verpresst.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

### SVA-Sprechtag

**F**r, 30. 4. 2010, 8.00–12.00 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

### Technische Beratungen

#### • Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr  
Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)  
Anmeldungen unter:  
Tel. 02236/90 25/45 5 02  
Fax 02236/90 25/45 5 10  
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

#### • Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren

30. 4. 2010 von 8.00 bis 11.30 Uhr  
Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338  
Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38  
Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

### Social Media Marketing als Unternehmenskommunikation



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Mag. Natascha Ljubic, Ulrike Krause (ERSTE Bank), Mag. Nina Strass-Wasserlof.

**D**ie Junge Wirtschaft Mödling lud zum Vortrag „Social Media Marketing“, also die Nutzung neuer Medien wie XING, Facebook & Co für die Unternehmenskommunikation in das Haus der Wirtschaft in Mödling. Die Vortragende Mag. Natascha Ljubic bot einen kurzweiligen, praxisorientierten Vortrag mit vielen Beispielen erfolgreicher Marketingkampagnen in den sozialen Medien. „Social Media Marketing hat die Welt in ein großes Wohnzimmer verwandelt. Die Zukunft gehört jenen, die sich einen Sessel schnappen

und dazu setzen“, so die Vortragende.

JW-Bezirksvorsitzende-Stv. Mag. Nina Strass-Wasserlof freute sich über die erfolgreiche Veranstaltung, bei der viele Branchen vertreten waren: „Das ist es, was die Junge Wirtschaft ausmacht. Wissensvermittlung speziell für JungunternehmerInnen und ein branchenübergreifendes Networking im Bezirk.“

Im Anschluss lud die ERSTE Bank Mödling zum Buffet, bei dem die TeilnehmerInnen Zeit zum Erfahrungsaustausch hatten.

### Veranstaltungstipps

#### • Frau in der Wirtschaft: Kochevent mit den Kochprofis Anna Walcher & Doris Rabenreither

20. 4. 2010 – 18 Uhr  
Esteplatz 5, 1030 Wien  
Preis: Euro 96,-  
Nähere Informationen sowie Anmeldung unter 02236/22 1 96 bzw. moedling@wknnoe.at

#### • Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien

10. 5. 2010

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

### Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

### Landeslehrlingswettbewerb der Friseure: 2. Platz für Lisa Rennhofer



Foto: z. V. g.

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Friseure im WIFI St. Pölten erreichte Lisa Rennhofer aus Breitenstein vom Lehrbetrieb Brunhilde Rennhofer (Mutter) den 2. Platz im Bewerb 3. Lehrjahr – Hochsteckfrisur für festlichen Anlass. Zum Erfolg gratulierten Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter, Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz und Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher.

### Infoveranstaltung „Umsatzsteuer Neu“ in Neunkirchen



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Alexandra Graf, KommR Ing. Josef Breiter, Hofrätin Dr. Helga Köndorfer, Mag. Josef Braunstorfer, Mag. Dagmar Ehrenböck und Hofrat Dr. Gerhard Weinmann.

**A**m 23. März fand eine gemeinsame Veranstaltung des Finanzamtes Neunkirchen – Wiener Neustadt und der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer zum Thema „Umsatzsteuer Neu – Kenn-





zahlen für Praktiker“ im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen statt. Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, die Finanzamtsvorständin Hofrat Dr. Helga Köldorfer und der Fachvorstand Hofrat Dr. Gerhard Weinmann konnten zu dieser interessanten Veranstaltung zahlreiche Gäste begrüßen.

Die Fachvortragenden Mag. Dagmar Ehrenböck vom Fachbereich des Finanzamtes Neunkirchen und Mag. Alexandra Graf vom Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln erklärten die Auswirkungen der

neuen Rechtslage in der Theorie und anhand praxisbezogener Beispiele. Besonders wichtig ist es jetzt, sich als Unternehmerin und Unternehmer einen Finanz-Online-Zugang zu besorgen, denn nur über diese elektronische Schiene ist eine Rückerstattung ausländischer Vorsteuerbeträge möglich. Im Anschluss an diese Vorträge wurden noch aktuelle Umsatzsteuerprobleme mit den Teilnehmern erörtert.

Seit 26. 2. 2010 ist das Finanzamt in Neunkirchen und auch in Wiener Neustadt unter der neuen Telefonnummer 02622/305 für ihre Kunden erreichbar.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### Raumordnungsprogramm Neulengbach: Änderung

Die Stadtgemeinde Neulengbach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den KG Inprugg und Tausendblum zu ändern. Der Entwurf liegt bis 5. Mai 2010 im Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten, das ist

Montag, Mittwoch bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Dienstag von 16 bis 18.30 Uhr (Bauamt, Zimmer 4 – Erdgeschoß), zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin schriftlich Stellung zu nehmen.

### Erstes Fachmarktzentrum in Neulengbach eröffnet



Foto: z. V. g.

Zahlreiche Ehrengäste feierten gemeinsam die Eröffnung des neuen Fachmarktzentums in Neulengbach mit Filialen von Lidl, dm, Fussl und Pagro.



Zahlreiche Unternehmer und deren MitarbeiterInnen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

## Föhrenau: KommR Alfred Mauser †

Der bekannte Föhrenauer Wirtschaftstreibende KommR Alfred Mauser verstarb am 23. März im 90. Lebensjahr. KommR Alfred Mauser übte von 1951 bis 1990 das unbeschränkte Marktfahrergewerbe in Schwarzau/Steinfeld aus.

Jahrzehntelang war KommR Mauser als Funktionär in der Wirtschaftskammer tätig, und zwar von 1960 bis 1965 als Ausschussmitglied des Landesgremiums NÖ des Markt-, Straßen- und Wanderhandels, von 1965 bis 1975 als Gremialvorsteher-Stellvertreter und von 1975 bis 1990 als Gremialvorsteher. Von 1980 bis 1990 war er auch Bundesgremialvorsteher-Stellvertreter.

Im Jahre 1976 wurde ihm der Berufstitel Kommerzialrat verliehen. Für seine Verdienste um die Wirtschaft wurden ihm 1981 die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ und 1990 das Goldene



Foto: z. V. g.

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ überreicht.

Am 1. April wurde KommR Alfred Mauser nach der feierlichen Verabschiedung am Friedhof in Schwarzau am Steinfeld zur letzten Ruhestätte gebettet. KommR Herbert Osterbauer würdigte seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft und dankte ihm am offenen Grabe.

Kürzlich eröffnete in Neulengbach das erste Fachmarktzentrum Neulengbachs mit Filialen von Lidl, dm, Fussl und Pagro Diskont. Beim exklusiven Pre-Opening stellten sich Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Interessensvertretungen für den guten Zweck auf die Waage und brachten dem Verein „Rettet das Kind“ in Niederösterreich jede Menge Kilogramm und damit umgerechnete 4000 Euro in Form von Fachmarktgutscheinen ein. Parallel zur Spendenaktion konnten sich auch rund 300 Nachbarn ein Bild vom neuen Markt und den künftig 36 MitarbeiterInnen machen.

„Von Lebensmitteln über Kleidung bis hin zu Papier-, Büro- und Schulartikeln bzw. Drogerie- und Kosmetikartikeln – im neuen Fachmarktzentrum ist das alles einfach und bequem erhältlich“, weiß Martin Schiller, Niederlassungsleiter von Lidl Austria. Damit leistet der Fachmarkt am Stadtrand Neulengbachs einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der örtlichen Nahversorgung einer jungen

und schnell wachsenden Stadt. Das Handelsunternehmen Lidl Austria ist Eigentümer des Fachmarktzentums und konnte mit dm, Fussl und Pagro attraktive Partner für eine erfolgreiche Umsetzung gewinnen.

„Auf Grund unserer niederösterreichischen Wurzeln freuen wir uns besonders über die Eröffnung der Filiale in Neulengbach“, so Ernst Mayr, Geschäftsführer Fussl Modestraße. Shop-Mieter dm lockt das attraktive Umfeld im Fachmarktzentrum, daher wird umgezogen, bestätigt Waltraud Schurig, Gebietsmanagerin Vertrieb dm drogerie markt: „Wenn sämtliche Besorgungen unter einem Dach erledigt werden können, ist das ein Vorteil, von dem besonders unsere Kunden profitieren.“ Ein Argument, das auch Pagro überzeugte. „Im ersten Fachmarktzentrum Neulengbachs darf auch die Auswahl aus einem breiten Sortiment an Papier-, Büro- und Schulartikeln nicht fehlen“, so Michael Kremser, Geschäftsleitung Pagro Diskont.

## Seminar für Lehrlingsausbilder im WIFI St. Pölten



Foto: z. V. g.

Kürzlich fand im WIFI St. Pölten erstmalig das Seminar für Lehrlingsausbilder statt. Einige Firmen aus dem Bezirk St. Pölten besuchten dieses Seminar und informierten sich über spezielle Themen im Bereich der Lehrlingsausbildung. Dieses Seminar, unter der Leitung von Fr. Mag. Linda Kaszubski, wurde von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Bezirksstelle St. Pölten organisiert.

## Tulln

[wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

### Automesse in der Tullner Automeile

Vor kurzem fand in der Tullner Königstetter Straße die 10. Messe der Autohändler statt.

Diese war, nicht nur dank des frühlingshaften Wetters, wieder ein voller Erfolg und die Veranstalter durften sich über mehrere tausend Besucher aus Tulln und vielen umliegenden Bezirken freuen.

Über einhundert angemeldete Vorführwagen von fünf-

zehn Automarken kamen selten zum Stillstand und wurden bei Probefahrten ausgiebig getestet. Die zahlreichen attraktiven Messeangebote fanden bei den interessierten Besuchern großen Anklang. Für das leibliche Wohl der Gäste wurde mit Grill und Imbissen sowie Schokobrunnen und großen Buffets bestens gesorgt. Auch die jüngsten Besucher wurden bei eigenen Programmpunkten unterhalten.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

### GSG – Mein Kunde zahlt nicht!



Großes Interesse herrschte bei der Veranstaltung „Mein Kunde zahlt nicht“ der Jungen Wirtschaft in Wr. Neustadt. Rund 45 Teilnehmer konnten von den Veranstaltern Mag. Dieter Bader (im Bild links), Dr. Michael Oberhumer, Intermarket (2. v. l.) und Sabine Fasching-Gschaider und Gustav Glöckler, JW Wr. Neustadt (im Bild rechts) begrüßt werden.

## 4. JW-Kart-Rennen

Wir geben wieder Gas und lassen die Motoren dröhnen! Freitag, 7. Mai 2010, Start um 19.00 Uhr, Kartcenter Kotingbrunn.

60 Minuten-Rennen: 10 Minuten Qualifikation, 20 Minuten Rennen

Kartsturz (d. h., der Erste tauscht mit dem letzten Kart, der Zweite mit dem vorletzten ...), 20 Minuten-Rennen

Bahnmiene 200 ccm/6,5 PS

HUBIKART, Kosten pro Person: Euro 50,-, Zahlung vor Ort bar. Rennen inkl. Siegerehrung

Helm und Overall stellt dir das Kart-Center kostenlos zur Verfügung.

Benützt Du einen Helm des Kart-Centers, bitte aus hygienischen Gründen eine Sturmhaube tragen (Sturmhauben € 2,20).

Infos und Anmeldung: [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at), Tel. 02622/22 1 08/32 3 22 DW.

## Gewerbeschau in Kirchschatlag



Foto: Walter Simon

Einen Besucherrekord verzeichnete die alljährliche Gewerbeschau in Kirchschatlag. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck stattete der Veranstaltung einen Besuch ab und beglückwünschte die Organisatoren und Aussteller zur hervorragenden Schau. V. l. Ing. Erich Panzenböck, Emilie Knöbl, Wolfgang Steurer, Mag. Robert Bernhart, GR Josef Freiler, Gottfried Reisner, Bgm. Franz Pichler-Holzer.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Kooperation Schule-Wirtschaft: „Neue Ideen für die Wirtschaft“



Fotos: NÖN/Fussi

Gruppenbild der Schülergruppen mit ihren Partnerfirmen und Vertretern. Mit dabei: Braumeister Dr. Andreas Urban (Brauerei Schwechat), Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Direktor MMag. Ulrike Wiedersich, Walter Schmutterer (Spar Trautmannsdorf).

Einen ersten Vorgeschmack auf die Arbeitswelt bekommen die Schüler der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Bruck/Leitha

bereits während ihrer Schulzeit. In enger Kooperation mit der Wirtschaft gründen die Schüler Übungsfirmen in verschiedensten Branchen und lernen so pra-





Direktor MMag. Ulrike Wiedersich mit Sponsoren der Veranstaltung Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Werner Gerl, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Hans Sykora (Raika Schwechat) Heribert Ressimann (VIAS), Dr. Andreas Urban (Brauerei Schwechat), LAbg. Mag. Lukas Mandl.

xisnah das, was sie im Unterricht lernen, in die Tat umsetzen.

Ende März fand unter dem Titel „Kooperation Schule-Wirtschaft“ eine Veranstaltung der HAK/HAS mit Präsentationen von Projekten und Übungsfirmen in der Wirtschaftskammer Schwechat statt. Die Schüler präsentierten erfolgreich ihre Projekte und die Übungsfirmen. In ihrem letzten Schuljahr müssen die Schüler ein Abschluss-Projekt absolvieren, das sie in Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen der Öffentlichkeit präsentieren. „Heuer kamen

die Partnerfirmen aus dem gesamten Einzugsgebiet“, dankte HAK-Direktorin MMag. Ulrike Wiedersich den Firmen vom Landeskrankenhaus bis hin zum Lagerhaus Schwadorf. „Für unsere Schüler sind diese Projekte eine große Herausforderung, aber auch eine Chance, um Schlüsselqualifikationen zu fördern“, betonte Dir. MMag. Wiedersich.

Die Schüler präsentierten im Saal die Projektarbeiten „Learn2Learn-Helping Hands“, Glatzer GmbH, „Der Erfolg einer Idee – Spar“ und „Brauerei Schwechat“ und bewiesen ihr

großes Talent. Die Vertreter der Partnerfirmen Spar und Brau Union waren sehr angetan von den Leistungen und gratulierten den Schülern.

Die vielen Besucher konnten nach der Veranstaltung bei einem herrlichen Buffet ihre Eindrücke austauschen.

Direktorin MMag. Wiedersich: „Ein herzliches Danke an die Sponsoren Schwechat Bier, Raiffeisenbank Reg. Schwechat, Gebäudereinigung Werner Gerl, VIAS-Vienna Intern. Airport Security Services, Schwechat Druckerei und die Wirtschaftskammer Schwechat.“

### Stiftsführung in Klosterneuburg



Foto: z. V. g.

**A**uf Initiative von Obmann KommR Walter Platteter und Winfried Gerber, Leiter Kultur & Tourismus, lud die Wirtschaftskammer gemeinsam mit dem Chorherrenstift am 24. März zu einer Stiftsführung ein.

Zahlreiche Unternehmer waren gekommen, um bei einer einstündigen Tour die Highlights des Chorherrenstiftes kennen-

zulernen, beginnend bei der Sala Terrena über die Stiftskirche bis hin zum Verduner Altar konnten sich alle Unternehmer von der Einzigartigkeit des Chorherrenstiftes überzeugen.

Im Anschluss an die Führung gab es eine Weinverkostung in der stiftseigenen Vinothek, bei der alle Teilnehmer noch Gelegenheit zum Netzwerken hatten.

### • Exportservice



**Wir packen's an:**

*Die Welt gehört Ihnen.*

Ob Erstexporteur oder schon Exportprofi - wenn Sie mit Ihren Produkten oder Dienstleistungen außerhalb Österreichs reüssieren wollen, werden Sie von der Wirtschaftskammer Niederösterreich tatkräftig dabei unterstützt. Wir machen Sie fit für internationale Märkte.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

## Mc Donald's Restaurant Klosterneuburg neueröffnet



Winfried Schmitz mit Gattin.

Das Mc Donald's Restaurant in der Wiener Straße 64 in Klosterneuburg öffnete Ende März 2010 mit einem neuen Mc Café wieder seine Tore. Das Restaurant wurde komplett umgebaut und durch ein Mc Café ergänzt. Die Sitzplatzanzahl in der Lobby wurde auf 60 Sitzplätze erweitert. Auf der Terrasse mit Blick auf die Stiftstürme und zum

Museum Essl finden an warmen Tagen weitere 38 Gäste Platz.

„Durch den Ausbau unseres Restaurants schaffen wir in einem ersten Schritt fünf neue Arbeitsplätze, drei davon im Mc Café. Im Mc Donald's Restaurant und Mc Café haben somit 35 Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz“, berichtet Franchisenehmer Winfried Schmitz.

## Mag. Rita Kaufmann-Linke – Unternehmensberaterin



Mag. Rita Kaufmann-Linke, MBA, und Mag. Birgit Kornthaler, Referentin der Außenstelle Schwechat.

Nachdem Mag. Rita Kaufmann-Linke, MBA, zuletzt als HR-Direktorin eines internationalen Konzerns mit mehr als 35.000 Mitarbeitern tätig war, gründete sie nun ihr eigenes Beratungsunternehmen in Leopoldsdorf. In die Kaufmann-Linke HR Solutions GmbH bringt sie ihre umfassende Erfahrung sowie profundes Wissen ein, um

ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen in sämtlichen Bereichen des Personalwesens anbieten zu können. Vor allem die Themen Leadership und Personalentwicklung liegen ihr am Herzen; zusätzlich runden Mentoring, Executive Coaching und Moderation das breite Spektrum an Dienstleistungen ab.

[www.kaufmann-linke.com](http://www.kaufmann-linke.com)

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## STANZLmedia produziert Sicherheitsfilm für die OMV Raffinerie Schwechat



Firmenchef Ing. Franz Stanzl MA (r.), Traunstein, drehte gemeinsam mit Regisseur und Drehbuchautor Rudolf Schirmbrand (Mitte) und Kameraassistent Edgar Pfandler (l.) den Sicherheitsfilm für die OMV Raffinerie Schwechat.

Die OMV Aktiengesellschaft ist eines der größten börsennotierenden Industrieunternehmen Österreichs und mit ca. 800 Mitarbeitern in der Raffinerie Schwechat ein wichtiger Arbeitgeber. Die Raffinerie Schwechat wird oft als das Herzstück des OMV-Konzerns bezeichnet und ist 365 Tage im Jahr in Betrieb. Dabei ist sich das Unternehmen sehr wohl seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt, den Nachbarn und den Mitarbeitern bewusst und arbeitet an laufenden Verbesserungen im Sicherheitskonzept.

Zu dieser Verbesserung trägt auch der im Waldviertel produzierte Sicherheitsfilm bei. Drehbuchautor Rudolf Schirmbrand entwickelte in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsabteilung der Raffinerie die Idee und das

Konzept für einen Film, der den Mitarbeitern und Besuchern die wichtigsten Sicherheitsbestimmungen auf dem Gelände der Raffinerie näher bringt. Der Basisfilm mit einer Länge von 12 Minuten in deutscher und englischer Sprache wurde bereits 2007 produziert. Auf Grund gesteigerter Anforderungen wurde der Film 2009 in weitere 14 Sprachen synchronisiert. Zur Abpielung der 16 Sprachversionen des Sicherheitsfilms wurde von STANZLmedia ein Festplattenabspielsystem entwickelt, welches die Videos auf LCD-Monitoren abrufbar macht. Seit Anfang Februar ist die Produktion wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsunterweisung als Voraussetzung für die Zutrittslaubnis in die Raffinerie Schwechat.

## Suchtprävention in Betrieben

Am Mittwoch, dem 21. April, 15.30 Uhr, findet in der Wirtschaftskammer Zwettl, Gartenstr. 32, eine Informationsveranstaltung „Suchtprävention in Betrieben“ mit Vorstellung des Serviceangebots des Suchtteams für Unternehmen in NÖ statt.

Experten gehen davon aus, dass ca. 5–10% der MitarbeiterInnen eines Unternehmens Substanzen missbräuchlich konsumieren! An einem geschätzten Drittel von Arbeitsunfällen sind Suchtmittel (vor allem Alkohol) ebenso beteiligt wie an jeder sechsten Kündigung (auch

wenn dies nicht immer offen ausgesprochen wird).

### Programmablauf:

15.30 Uhr – Begrüßung durch die SuchTeam-Projektpartner bfz Österreich und Verein „Grüner Kreis“, Grußworte von Mag. Karin Scheele (Landesrätin für Gesundheit in NÖ)

16 Uhr – Vortrag zum Thema Handlungsmöglichkeiten. Das Angebot des Suchtteams von Andreas Hagenauer (Fachberater Suchtteam NÖ), Präsentation des Vereins zur Rehabilitation und Integration suchtkranker Personen „Grüner Kreis“ durch

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.



Dr. Dominik Batthyány (Leitung Prävention)

16.45 Uhr – Fachvortrag  
17.45 Uhr – Fragerunde

Anschließend Buffet und Ausklang

Bitte um Anmeldung unter 0664/180 16 09 oder office@suchteam.at

## 1. Platz für Wiesenthal & Turk



Foto: z. V. g.

Die Firma Wiesenthal & Turk aus Zwettl (l. Firmenchef Ing. Ludwig Turk) erreichte, wie bereits 2007, beim Mercedes-Benz CSI-Award 2009 mit ihrem Team den 1. Platz für Österreich. Die Kundenzufriedenheit hat bei Mercedes-Benz einen besonders hohen Stellenwert, wo Österreich weit über routinemäßige Kundenbefragungen jährlich die besten Werkstätten ermittelt werden. „Es ist erfreulich, wenn der gemeinsame Einsatz um unsere Kunden einen Spitzenplatz ergibt und spricht wieder einmal mehr dafür, dass auch die Waldviertler einiges können“, freuen sich für die Werkstätte Gerald Woldrich (4. v. r.) und für den Verkauf Josef Hahn. Die Firma Wiesenthal & Turk betreut neben Mercedes-Benz auch die Marken Citroen, Chrysler sowie DAF-Nutzfahrzeuge zu Service und Reparaturarbeiten.

## Führungswechsel im Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl



Foto: z. V. g.

Nach 18 sehr erfolgreichen Jahren im Lagerhaus Zwettl übergibt KommR Leopold Mayer (l.) ein gesundes und gut organisiertes Unternehmen an seinen Nachfolger. Obmann ÖKR Emmerich Thaler (r.) und zahlreiche Gäste würdigten in einer Feierstunde seine Leistungen. Während seiner Geschäftsführertätigkeit kam es zu drei Fusionen, der neue Raiffeisen-Markt und das Meistcenter wurden eröffnet. Alle Standorte in den angeschlossenen Filialen wurden modern ausgebaut und über 1000 Lehrlinge wurden während seiner Dienstzeit im Lagerhaus ausgebildet. Ing. Johann Bayr (Mitte) ist ein erfahrener und erfolgreicher Geschäftsführer und wechselt aus der Nachbargenossenschaft Mostviertel-Mitte nach Zwettl. Obmann Thaler dankte Dir. Mayer für seine Leistungen und wünschte dem neuen Geschäftsführer viel Erfolg und Freude in Zwettl.

## • Betriebshilfe



**Wir packen's an:**  
*Der beste Einfall,  
wenn Sie ausfallen.*

Die Betriebshilfe der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle oder für die Zeit des Mutterschutzes. Rasch und flexibel.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut



**Industrietore  
Verladesysteme  
Schranken  
Servicewartung  
Störungsdienst**

**industrietorservice.at**

Mewald GmbH  
Industriestraße 2  
2486 Pottendorf  
T 0 2623/ 72225  
info@mewald.at

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
Tel. 01/982 29 22

### Anhänger

Humer Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge in Loosdorf/Melk, Verkauf-Verleih-Service-Pickerl, Südstraße 1, größte Auswahl vor Ort mit Ersatzteil-Shop. [www.humer.com](http://www.humer.com)

### Betriebsobjekte

STAHLBOGENHALLE neu, Größe 400 m<sup>2</sup>, Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m. Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter [www.steel.at](http://www.steel.at), [info10@eusteel.net](mailto:info10@eusteel.net) oder 0664/382 39 29

Halle 850 m<sup>2</sup> + Büro in Baden zu vermieten, Tel. 0664/252 38 79 oder 0699/100 266 83, [www.hallenvermietung.biz](http://www.hallenvermietung.biz)

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir

liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, Tel.: 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Elektrokonzeption, gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0660/469 49 50

Gewerberechtliche Geschäftsführer für Frisör, Kosmetik und Fußpflege frei, Tel. 0650/221 00 00

Sauna u. Café-Restaurant-Betreiber für Raum Baden gesucht – hohe Rendite! Mit Franchiseprojekt: Etablierung einer neuen Qualitäts-Fassbiermarke an mehreren Standorten Einstiegskosten 5-Jahresvertrag: € 15.000 monatliche Grundkosten € 4.000, Kontakt: Dir. Knödler Tel. 0664/344 05 10

Versteigerung Einrichtung Burghotel Kranichberg 16.04.10 um 15 Uhr, Tel. 02630/383 82, [www.versteigerungshaus.at](http://www.versteigerungshaus.at)

Baumeister gewerberechtl. (handelsrechtl.) günstig frei, Tel. 0664/360 11 16

Geld verdienen beim Einkaufen! Werden Sie Mystery Shopper! Melden Sie sich unverbindlich und kostenlos unter [www.msniq.com](http://www.msniq.com) an

GAS-WASSER-HEIZUNGSKONZESSION, gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0664/204 53 12

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, [www.buchhaltung-kraus.at](http://www.buchhaltung-kraus.at)

Vergebe GASTRONOMIEKONZESSION, 0664/199 37 06

Unternehmerisch denkende Angestellte mit Organisations- und journalistischem PR-Talent möchte nach Karenz diesen Aufgabenbereich ausbauen. Unter Chiffre „003“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

Elektromechaniker, Schaltschrank-, Verteilerbau, Montage, Reparaturen... 0664/494 04 10



### ÜBERSETZUNGEN / DOLMETSCHEN

Tschechisch und Slowakisch

Spezialisierung:

Recht, Wirtschaft, Technik  
Kontakt: Dr. Ivana Bučková, gerichtliche Dolmetscherin für Tschechisch

Tel.: 0043 699 12633868

E-Mail: [kanzlei@buckova.at](mailto:kanzlei@buckova.at)

### Geschäftslokale

Gutgehendes Sonnenstudio in Ternitz wegen Branchenwechsel zu verkaufen. Info unter Tel. 0664/180 16 88

Vermiete oder verkaufe aus gesundheitlichen Gründen im Gewerbepark Krems Ost Geschäftslokal mit ca. 250 m<sup>2</sup> + 100 m<sup>2</sup> Lager, insgesamt 2000 m<sup>2</sup> Grund. Bei Bedarf auch Geschäftslokal mit Lager alleine. Auskunft: 02732/79 9 88

### Immobilien

Biete Bürogemeinschaft incl. Mobiliar, Raum Persenbeug. Gepflegte Räumlichkeiten, Nichtraucher. Parkflächen vorhanden, Telefon: +43 (0) 7412/53 0 13

WIEN 4, neben ORF kleines Portallokal + Wohnung Privat, Tel. 0664/461 83 49

### Internet

.COM-Domain € 7,99/Jahr Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. [www.domainttechnik.at](http://www.domainttechnik.at), Tel. 06216/51 64

Mehr Erfolg im Internet. Für kleine und mittlere Unternehmen. Seit 1998. [www.schmoellerl.com](http://www.schmoellerl.com), Tel. 0664/117 04 02

Große Dateien kommen per E-Mail oft nicht an? Yorus Server FX bietet zuverlässigen Datenaustausch mit Ihren Projektpartnern und Kunden – Jetzt kostenlos testen! [www.yorus-server.com](http://www.yorus-server.com)

### Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



Informationsbroschüre anfordern:  
Telefon: 0049.221 788 74 635  
[www.subway-sandwiches.de](http://www.subway-sandwiches.de)

### Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

### Nutzfahrzeuge

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGER-PROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)



Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**

STAPLER - U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)



Fahrzeugeinrichtungen  
Planung-Verkauf-Montage  
[www.detaibau-standortingol.at](http://www.detaibau-standortingol.at)  
Tel. 0664 / 320 87 85

### Stapler



**Staplerzentrum**  
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

TCM Stapler - SONDERAKTION

Diesel - Gas - Elektro 1-16 to!

- zinsfreie Finanzierung
- Bestpreise für Allgeräte
- Attraktive Mietangebote
- Top Servicebedingungen

Verkaufsbüro Ost  
Tel.: 02236/61551-430  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

### Stellenangebote

Neu durchstarten: Verkaufsmitarbeiter für Immobilien gesucht, gerne auch Quereinsteiger! [www.mehr-verdienen.at](http://www.mehr-verdienen.at) 0664/869 76 30

### Verkauf

Neuwertiges Stahlhallengerüst im Ausmaß von 38 x 80 m, DN 18°, 6 m Binderabstand, freitragend, verzinkte Ausführung, Pühringer Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

Verkauf einer Raumcontaineranlage (5 Stk. a 20'), Tel. 02952/23 08/55 00





**REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG**



12-80-Süd, Straße 2, Objekt 107, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 09 44, [office@mewald-tormax.at](mailto:office@mewald-tormax.at)





## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gas-Wasser-Heizungs-Installationen Handel und Verkauf	Bez. Neunkirchen	Gewerbeberechtigte(r) Nachfolger(in) für Sanitär- und Heizungsbetrieb (6 Mitarbeiter) im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06	A 2855
Gastronomie	Waldviertel	Gasthof, 65 Plätze innen, 100 Plätze Gastgarten. 4 Fremdenzimmer, Pächterwohnung, Zentralheizung, Garage, Lager, Kühlraum, komplett eingerichtet, ab August zu verpachten	A 3142
Erzeugungsbetrieb – Filze/PVC	Bez. St. Pölten	Nachfolge/Übernahme/auch als 2. Standbein: Erzeugung von selbstklebenden Artikeln wie Filzgleiter, Türschoner, Türpuffer, Montagebänder, Fenster- und Türdichtungen und div. Beschläge. Gelände (15.000 m <sup>2</sup> ) auch für andere Zwecke nutzbar. Nähere Informationen unter der Tel.: 02722/25 24 oder 0664/170 01 37.	A 3394
Möbel-Erzeugung und Ausstellung	Industrieviertel	Möbelwerkstätte und Ausstellungsgebäude (400 m <sup>2</sup> ) in Top-Zustand. In Top-Lage in wunderschöner Gegend inmitten von Wäldern. Keine unmittelbaren Anrainer, finanzkräftiges Umfeld. Nähe Autobahn-Anschlüsse A1, A2. Auch für andere Branchen gut geeignet.	A 3366
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter www.gasthof-kugl.at. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
KFZ-Handel-Reparatur	Wien-Umgebung	Auf sehr frequentierter Hauptstr. am Rande von Wien. Ein 20-jähriges Autohaus mit Gebrauchtwagenplatz, Werkstätte und Schauraum wegen Pensionierung zu verkaufen (Eigentum). Der Betrieb ist noch aktiv!	A 3583
Fußpflege	Weinviertel	Fußpflegemeister/in, Kundenstock vorhanden, Einrichtung vorhanden.	A 3601
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Landgasthof – Bucklige Welt. Gastzimmer, 2 Extrastüberl je 20 Sitzplätze, 7 Gästezimmer, Wohnung, Saal für 100 Personen. Gegen Ablöse günstig zu verpachten. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02629/24 38 od. 0650/754 66 33.	A 3655
Gastronomie	Weinviertel	Gastronomie Weinviertel. Kaffee Restaurant wegen Pensionierung abzugeben. Schankraum, Gastzimmer, Extrazimmer, Stüberl, 2 Kegelbahnen, Gastgarten, Hofeigener Parkplatz, ca 170 Sitzplätze und eine Wohnung ist vorhanden.	A 3660
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007, Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 5 37	A 3771
Fleischer	Zwettl	Geschäftslokal in Zwettl (Zentrumsnähe) zu verpachten. Voll eingerichtet für Fleisch, Wurst und Imbiss. Auch für andere Branchen möglich! Kühlräume, Lagerräume und Personalraum sind vorhanden. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02822/52 6 77.	A 3938
Friseur	Bez. Schwechat	Damen- und Herrenfriseur wegen Pensionierung günstig abzugeben.	A 3986
Versicherungsmakler		Suche Unternehmen zur Übernahme. Interesse zur Übernahme (in welcher Form immer) eines Vers. Maklerbüros im Raum Krems – St. Pölten – Tulln – Stockerau – Neulengbach – Melk – Traisen – Korneuburg.	A 4002
Gastgewerbe	Bez. St. Pölten	Kletterhalle Weinburg sucht Bistro-Betreiber. Das Sportwissenschaftliche und Therapeutische Kletterzentrum Weinburg ist in seiner Kombination aus Sportwissenschaft, Therapie, Klettern und Wellness einzigartig in Europa. Für unser Bistro mit Vital-Küche suchen wir einen neuen Betreiber. Start: Sommer 2010. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/392 80 17.	A 4009
Gastronomie	Bez. Gänserndorf	Gastronomie Orth/Donau. Zwei besteingeführte Gastronomiebetriebe (1 Restaurant, 1 Café-Eissalon) im Herzen des Nationalparks Donauauen wegen Pensionsantritt zu günstigen Bedingungen, (auch einzeln) abzugeben (Pacht- oder Kauf möglich). Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02212/23 34 20.	A 4010
Tischlerei	Waldviertel	Einmietung in Tischlerei. Vollständig eingerichtete Tischlerei im NÖ Zentralraum mit ca. 700 m <sup>2</sup> Hallenfläche, diverse Nebenräume, Freiflächen zur Einmietung für bis zu 5 Mitarbeiter. Günstige Miete.	A 4011
Lebensmittel-groß- und Einzelhandel	Horn	Fa. Julius Kiennast bietet betriebswirtschaftlich interessante Standorte und unterstützt Sie mit unseren Erfolgskonzepten beratend bei der Organisation/Planung bis hin zur Eröffnung und in weiterer Folge bei Ihrem Alltagsgeschäft. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/853 04 36.	A 4012
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Restaurant in der Weinstadt Retz zu verpachten. Die Stadtgemeinde Retz verpachtet zu attraktiven Bedingungen ab Mitte 2010 das Restaurant „Weinschlössl“ (245 m <sup>2</sup> Nutzfläche zzgl. 93 m <sup>2</sup> Terrasse, 130 Sitzplätze innen, 120 Sitzplätze auf der Terrasse. Weitere Informationen unter der Tel.: 02942/223 3 22.	A 4013
Gastronomie	Weinviertel	Erlebnis Gastronomie in der Thermenstadt Laa/Thaya. 3 Lokale: Restaurant ca 500 m <sup>2</sup> , Disco ca. 500 m <sup>2</sup> , Imbissstube ca 180 m <sup>2</sup> . 5 Doppelzimmer, Dusche und WC.	A 4014
Gastronomie	Mostviertel	Kaffee – Restaurant – 75 Sitzplätze innen, 70 Sitzplätze außen, komplett ausgestattet, langfristig zu vermieten.	A 4015
Friseur	Payerbach	Eingerichteter Friseursalon im Ortszentrum einer Fremdenverkehrsgemeinde zu vermieten. Der Salon ist komplett benutzbar, da gesamte benötigte Einrichtung vorhanden. Parkplätze vor dem Geschäftslokal vorhanden. Miete € 420,-/Monat + Betriebskosten ca. € 80,- + 20 % MWST. Bisher 2 Arbeitskräfte und 1 Lehrling. Nähere Informationen unter 02666/52 7 77	A 4016

# Niederösterreich neu entdeckt!

## Goldhauben im Museum

Eigentlich erscheint es unglaublich, dass der Wachauer Goldhaube bis jetzt kein eigenes Museum gewidmet war. Immerhin handelt es sich dabei um nichts weniger als um ein Nationalsymbol, das sich Jahrzehnte lang auf einer der gängigsten Schillingmünzen fand und auf Tourismussmessen überall auf der Welt für einen Besuch in Österreich wirbt. Seit wenigen Monaten gibt es aber nun in Mautern das Erste Wachauer Goldhauben- und Trachtenmuseum, das Hannes Gans besucht hat.

Das Erste Wachauer Goldhauben- und Trachtenmuseum ist allein der Familie Kristament zu verdanken, die allerdings die besten Voraussetzungen dafür mitbringt. Werner Kristament ist Stadtrat in Mautern, erfahrener Kustos des Römermuseums und gleichzeitig engagierter Lokalhistoriker, also ein Profi in Museumsangelegenheiten. Seine Gattin Elfriede ist Kunsthandwerkerin und Malerin, die Tochter Karin-Eva Absolventin der Modeschule Krems und der Trachtenschule Salzburg und das jüngste Mitglied der Familie Kristament, Stefanie, das herzlichste Model für Wachauer Mädchenhauben, das man sich nur wünschen kann.

Stefanie war der eigentliche Auslöser dafür, dass sich die ganze Familie der Goldhaube angenommen hat. 2003 war ihr erster Auftritt in der Volkstanzgruppe Stein vorgesehen, aber der Verein konnte ihr kein Goldhäubchen zur Verfügung stellen. Und weit und breit war kein solches aufzutreiben, da sich im „Weltkulturerbe Wachau“ niemand mehr fand, der diese prächtige Kopfbedeckung herstellen hätte können. Der Entschluss war schnell gefasst. Elfriede Kristament erinnert sich: „Wir wollten selber eine Goldhaube machen. Es gab noch eine Frau, die diese Kunst beherrscht hätte, aber nicht mehr gearbeitet hat. Aber leider, sie wollte mir keine Tipps geben und hat nur gesagt, dass es auch ihr niemand gezeigt hätte.“

Trotzdem fand sich eine Lösung. Eine alte Goldhaube wurde angekauft, zerlegt und



Elfriede Kristament, Initiatorin des Goldhaubenmuseums.

vermessen, Skizzen und Pläne wurden gefertigt und über viele Fehlschläge, wie sich die Damen erinnern, der Weg zur neuen Mauterner Wachauer Goldhaube frei, bis zur Goldborte, die von einer eigenen Könerin geklöppelt wird, um dieser Frauenskönigin den angemessenen Glanz zu verleihen.

Über mangelnde Nachfrage konnten sich die Goldhaubemacherinnen während der ganzen Zeit nicht beschweren. Ihre Produkte, was heißt Produkte, ihre Werke sind von den Köpfen der Mädchen und Frauen jeden Alters bei offiziellen Wachauer Festivitäten nicht mehr wegzudenken. Dabei wird streng darauf geachtet, dass die Trachtenetikette eingehalten wird: Mädchenhauben für all jene Weiblichkeit, die noch nicht verheiratet ist. Erst mit dem Ja-Wort

darf die Frauenhaube getragen werden.

In den heimeligen Gewölbchen der Alten Backstube in der Mauterner Altstadt wurden am 25. Juni 2004 die ersten Goldhauben präsentiert. Mehr und mehr sammelten sich auch ganze Wachauer Trachten, wie das typische Dirndl mit dem Blaudruck oder der Kalmuck, ein Janker aus braunkariertem Wollstoff. Es reichte sogar für eine kleine Ausstellung, auf die einige große Medien aufmerksam wurden. Sie sorgten für reges österreichweites Interesse am Anliegen der Familie Kristament. Die Sammlung wuchs und wuchs, teils durch Ankauf, teils durch Leihstücke, bis in der Backstube kein Platz mehr vorhanden war.

Anno 2009 war es soweit, die Goldhauben durften in ihr eigenes Museum übersiedeln. Im Gebäudekomplex des ehemaligen Armenspitals St. Anna versteckt sich ein Juwel der Romanik und Gotik: Die Margaretenkapelle. Ihre wesentlichen Mauern wurden wohl noch von den Römern errichtet, als Befestigung von Favianis, einem römischen Militärlager. In jüngerer Zeit wurde der Hauptraum durch eine Einfahrt geteilt. Auf der einen Seite befindet sich die mit großartigen mittelalterlichen Wandmalereien verzierte Apsis, auf der anderen Seite der Einfahrt nun das Wachauer Trachten- und Goldhauben-Museum.

Jedes der dort gezeigten Stücke hat selbstverständlich seine eigene Geschichte, zum Beispiel die unscheinbare Haube, die alles andere als golden aussieht. Werner Kristament erinnert sich: „Ich habe sie vollkommen verschimmelt erworben und dann restauriert. Was Sie jetzt sehen, sind die Kupferdrähte, die bei der Goldhaube nur mit Gold überzogen sind, deswegen die dunkelbraune Farbe.“



Stefanie Kristament mit der Mädchenhaube.

Noten vom Mariandl, dem ewigen Wachauer Schlager, sind zu sehen, Fotos mit Goldhaubenträgerinnen von einst und jetzt, ein eleganter Zylinder, der bis heute bei feierlichen Anlässen von den Wachauer Bürgern zum Gehrock getragen wird, fein geordnet in Schubladen historischer Trachtenschmuck und selbstverständlich Goldhauben, Goldhauben, Goldhauben...

Informationen: Erstes Wachauer Goldhauben- und Trachtenmuseum, Margaretenkapelle, Frauenhofgasse 7, 3512 Mautern, geöffnet von Mai bis Oktober, Tel. 02732/72 6 43, oder E-Mail [kkristament@gmx.at](mailto:kkristament@gmx.at)



Werner Kristament mit Zylinder und Gehrock.



## Viertelfestival wieder im Waldviertel Greißler ist Kulturprojekt



Foto: DIGUZ.at/Cudrun Krieger

Kleine Greißlerei in Weikertschlag: Ausgangspunkt für das Projekt „Achtung Kaufladen!“

Beim blau-gelben Viertelfestival, das heuer ab 8. Mai drei Monate lang im Waldviertel Station macht und wieder „Kultur vor der Haustür“ bietet, werden insgesamt 77 Projekte – darunter 14 Schulprojekte und sieben grenzüberschreitende Veranstaltungen – umgesetzt, die sich künstlerisch mit den Besonderheiten der Region auseinandersetzen. Die Themen umfassen dabei die ganze Bandbreite des Waldviertels, wobei die Natur und der respektvolle Umgang mit ihr und auch mit der Umwelt besondere Rollen spielen.

Unter den Projekten des Festivals ist eine „Begrüßungsmaschine“ zu finden, die an der tschechischen Grenze in Gmünd bis 8. August in Aktion tritt, aber ebenso eine überdimensional große „Strickliesl“, die am 29. Mai im Garten des Zisterzienserstiftes Zwettl aufgestellt wird,

das „1. Langenloiser Pflanzspektakel“, Klanginstallation entlang der Thaya (bis 4. Juli beim Zusammenfluss der mährischen und der deutschen Thaya in Raabs), Theateraufführungen und die Bearbeitung von zeitgeschichtlichen Themen. Auch bestimmte Bereiche der Wirtschaft werden thematisiert.

Zu den von der Wirtschaft inspirierten Themen gehört auch das Einkaufen beim Greißler unter dem nicht gerade für Waldviertler Ohren wohlklingenden Titel „Achtung Kaufladen!“. Dabei handelt es sich um eine fotografische und filmische Dokumentation eines soziokulturellen Phänomens, zumal ja hier nicht nur Waren für den Alltag beschafft, sondern auch mehr oder weniger wichtige Informationen ausgetauscht werden. Am 12. Juni wird in Weikertschlag an der Thaya die Audiovisions-

show, die auch das „Greißlersterben“ thematisiert, präsentiert, und dann über das Festivalende hinaus bis 15. September an einer Litfass-Säule in Raabs an der Thaya zu sehen sein.

Auch die einst im „Bandlkramerlandl“ – in der Gegend um Groß Siegharts – dominierende Textilindustrie wird künstlerisch aufgearbeitet. Im Rahmen des Projekts „Respekt-Lose-Verbandelung“ wird eine Verbindung von alter Handwerkskunst und moderner bildender Kunst hergestellt. Künstlerinnen und Künstler gestalten nämlich eine Ausstellung mit Bändern, die im Textilmuseum Groß Siegharts auf historischen Webstühlen produziert wurden. Aus diesen Bändern, die als Symbol für Verbindendes und auch Trennendes gelten, werden Bilder, Objekte, Installationen und Collagen. Auch in Videos und Klanginstallationen sowie bei Performances kommen diese Bänder zum Einsatz (Ausstellung vom 27. Juni bis 8. August in der Kunstfabrik Groß Siegharts).

Das Thema Kochen wird in Krems („Restaurant Transformable“: Vernissage und Happening am 15. Mai) thematisiert, und beim „Langenloiser Pflanzspektakel“ wird an einen respektvollen Umgang mit der Natur appelliert sowie auf das integrative Potenzial von Gärtnern aufmerksam gemacht. Dieses Projekt soll sowohl Aufmerksamkeit erregen als auch an unerwarteten Orten einen fröhlich-bunten Anblick bieten.

Das Schwerpunktthema Respekt ist auch der „rote Faden“ bei den Schul- und Kinderprojekten: Respekt vor fremden Kulturen wird beispielsweise in Schrems und in Krems thematisiert, Respekt vor der Natur in Imbach, Zwettl und Gedersdorf sowie Respekt vor der Gesellschaft u. a. in Heidenreichstein, Kautzen und Waidhofen an der Thaya.

Das genaue Programm des Viertelfestivals ist bereits erhältlich. Anforderungen unter der Telefonnummer 02572/34 234-0 bzw. im Internet unter [office@viertelfestival-noe.at](mailto:office@viertelfestival-noe.at)

(G.H.)



Foto:Dieter Werdertisch

In Langenlois gibt es beim Viertelfestival ein „Pflanzspektakel“.



# Niederösterreich neu entdeckt!

## Die Welt von Gestern

Es war eine Zeit des kulturellen Aufbruchs in Film und Fernsehen, in der Musik und der Kunst, eine Revolte in Gesellschaft, Medizin und neuer Politik. Ein Streifzug von Peter Soukup durch die Ausstellung über die 60er Jahre auf der Schallaburg.

Im Jahr 2010 widmet sich Schloss Schallaburg in einer umfangreichen Ausstellung den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Minirock, Mauerbau und Mondlandung haben diese Epoche genauso geprägt wie der Vietnamkrieg, das Kennedy-Attentat und die sexuelle Revolution. Kaum ein Jahrzehnt im vorigen Jahrhundert war von so vielen Umwälzungen und Veränderungen gekennzeichnet.

Im März 1965 kommentierte das Salzburger Volksblatt den Österreich-Besuch der Beatles wie folgt: „Was haben denn die Darbietungen dieser ungeschorenen jungen Männer mit Kultur zu tun?“ Die offiziellen Stimmen blieben aber ungehört: Ungeachtet der Unkentöne in den Zeitungen lösten die „Pilzköpfe aus Liverpool“ auch in Österreich – nach ihrem Siegeszug durch England, Westeuropa und Deutschland – eine bis dato noch nie erlebte Euphorie unter ihren zahllosen jugendlichen Fans aus. Der Beginn einer Begeisterungswelle, die global sogar in Jugendrevolten, vor allem in Frankreich und Deutschland 1968 in ein Ziel gerichtetes Aufbegehren umschlagen sollte.



Die Beatles (Album 1967 – 1970).



Warenautomat Pez-Traubenzucker, Ferry Ebert, Wien.

Hans Weigel hat schon 1959 im „Heute“ die Nostalgie für diese Zeit vorausgesehen: „In zehn, in zwanzig, in dreißig Jahren werden wir uns sagen: „Erinnert ihr euch noch? ... und dann wird jeder – und jeder mit Recht – auf besondere Vorzüge und Annehmlichkeiten dieser unserer Zeit, der guten alten Zeit in spe, hinweisen.“

Nun, es sind nicht zehn oder zwanzig Jahre vergangen, wir

blicken heute bereits auf einen Zeitraum von fünfzig Jahren zurück, den auch Neil Armstrongs Worte, als er am 20. Juli 1969 als erster Mensch in der Geschichte den Mond betrat, ihren Stempel aufgedrückt hatten: „Es ist nur ein kleiner Schritt für einen Menschen, jedoch ein großer Sprung für die Menschheit!“

Abseits dieser technischen Quantensprünge wie der Mondlandung oder der Herzverpflanzung auf dem medizinischen Sektor eines Dr. Christian Barnard zogen Fernsehen, Plattenspieler, Heimatfilm und Auto im Schatten des deutschen Wirtschaftswunders auch in den Alltag der Österreicher ein. Dieser wurde rückblickend von den unterschiedlichsten Persönlichkeiten und Ereignissen bestimmt: Neben Armstrong, Adenauer, den Beatles, Chruschtschow oder Cassius Clay, Elvis Presley, James Bond, John F. Kennedy oder Martin Luther King, Yoko Ono, Roy Black oder Twiggy und Andy Warhol. Es dürfte wohl kaum jemand geben, dem es an Assoziationen zu einem dieser Namen fehlt.

Hannes Etlstorfer, Kurator der Ausstellung: „Ähnliches gilt selbstredend auch für die Ereignisse wie den Berliner Mauerbau, die Kubakrise, das gewaltsame Ende des Prager Frühlings, die Mondlandung oder die Hippiebewegung rund um Woodstock. Mit Woodstock 1969 ging der erste Megaevent der Popkultur in die Geschichte ein.“

Es sind die schroffen Gegensätze, die diesem Jahrzehnt das Gepräge und eine Dynamik verleihen. Um sich darin zu behaupten, bedurfte es jenes Drahtseilaktes, wie ihn etwa Papst Johannes XXIII. in seiner unnachahmlichen Art beschrieb: „Ich bin der Papst derer, die Gas geben und derer, die aufs Bremspedal treten.“

Im Sog des Wirtschaftswunders in unserem Nachbarland zog auch der Wohlstand in Österreich ein. Mit allen seinen Schattenseiten und Segnungen für den Einzelnen.



Foto: Soukup

Österreichischer Heimatfilm.

Die wirtschaftliche Ausgangslage Österreichs machte Platz für Zuversicht, die sich etwa 1959 in der Wiener Illustrierten wie folgt als Prognose äußerte: „Ganz Westeuropa erlebt gegenwärtig eine Prosperität wie bisher noch nie zuvor, und weiteste Kreise der Bevölkerung haben einen Lebensstandard, der ohne Beispiel ist. Die hohen Investitionen für das zerstörte Europa nach dem Krieg haben sich bezahlt gemacht. Ganz Europa geht es gut.“

Der Themenreigen auf der Schallaburg reicht vom Aufstieg des Fernsehens über die Mondlandung, die erste Herztransplantation, die Kunst, das moderne Design bis hin zur Mode eines Minirock oder Transparentlooks.

Die Ausstellung bietet eine Vielzahl ausgewählter Exponate, wobei der Großteil aus Privatbesitz stammt und noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen war. Mit der Schau auf Schloss Schallaburg wird die Zeit der 60er Jahre noch einmal mit all ihren Fortschritten, Verrücktheiten und weltbewegenden Ereignissen gleichsam zum Leben erweckt.

„DIE 60er. BEATLES, PILLE UND REVOLTE“ 1. Mai bis 1. November 2010, Schloss Schallaburg, A-3382 Schallaburg 1.

Info: Tel. 02754/63 17/0, [www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at)

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr, Sa, So, Feiertag 9 – 18 Uhr.



## Schallaburg: Ausstellungszentrum und Bürgerlebnis

Schloss Schallaburg ist nicht nur das internationale Ausstellungszentrum des Landes Niederösterreich, es ist auch eines der schönsten Renaissanceschlösser nördlich der Alpen. Der historische Turniergarten bezaubert die Besucher durch Rosen, Ziergehölze und die beiden für die Renaissancezeit typischen Apfelhaine.

Neu ist, dass an ausgewählten Samstagen die Märchenerzählerin Dena Seidl im Rahmen einer ausgedehnten Gartenwanderung im Zeichen des Jahreskreises in die Welt

der Mythen und Märchen entführt und sowohl Junge als auch Junggebliebene mit ihren Geschichten verzaubert.

Sowohl für Gruppen, als auch für Individualbesucher werden ab Mai interaktive Burgführungen angeboten. Besucher machen einen Rundgang durch die ältesten Teile des historischen Gebäudes. Das Schloss ist einzigartiger Zeitzeuge vom



Ausstellungsort Schloss Schallaburg

Mittelalter bis hin zur Renaissance – der Rundgang macht die Schallaburg als Burg für Besucher erlebbar. Dazu kommen zwei unterhaltsame Stationen: eine Ritterrüstung zum Anprobieren sowie Bogenschießen.

Auch im heurigen Jahr sind wieder einige Veranstaltungen für die ganze Familie passend zur Ausstellung geplant.

- 1. Mai/2. Mai : Eröffnungswochenende mit großem Fest im Zeichen der Sechziger**
- 23. Mai: Fabelhaft: Großes Lese- und Erzählfest**
- 23. Mai: Fabelhaft: 1001 Geschichten in 1 Nacht**
- 26. und 27. Juni: Drachenfest**
- 16. bis 18. Juli : Oldtimer-Treffen (Finale und Zieleinlauf)**
- 21. und 22. August : 60er-Familienfest**
- 1. Oktober: Tag der Goldenen Generation**
- 10. Oktober: Schmankerlfest**

Um den Komfort für die Besucher von Schloss Schallaburg noch zu erhöhen, wird derzeit das Schlossrestaurant umgebaut. Runderneuert werden die gesamten Gasträumlichkeiten des Restaurants, über die Küche bis hin zu den Lagerräumen. So können sich Besucher auf Köstlichkeiten typisch für die sechziger Jahre in neuem ansprechendem Ambiente freuen.

Informationen unter [www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at)

## Vom 28. April bis 8. Mai 2010: Donaufestival in Krems

Das „donaufestival krems“ wurde im Jahr 2010 neu positioniert, wobei die künstlerische Leitung wie in den vergangenen Jahren bei Thomas Zierhofer-Kin liegt. Zierhofer-Kin anlässlich der Pressevorstellung: „Die stetige Aufwärtsentwicklung des jungen, urbanen und ungestümen Festivals für zeitgenössische Kunstformen gibt dem bedingungslosen Programmkonzept recht!“

Für das Donaufestival, das auch heuer ausschließlich in Krems stattfindet, konnten die spektakulärsten Spielstätten der Donaustadt gefunden werden: Kunsthalle Krems, Klangraum Krems, Messegelände, Minoritenkirche, Galerie Stadtpark, das Kino im Kesselhaus usw.

An zwei Wochenenden werden 70 verschiedene Einzelveranstaltungen, darunter die



Spielstätte Minoritenkirche.

Bereiche Performance, neue Theaterform, Medienkunst, Film und Video, Klangkunst, Installation und Bildende Kunst sowie popmusikalische Events und das Veränderungspotenzial in unserer postrevolutionären Gesellschaft dem Publikum präsentiert. Unter den Hits für Fans experimenteller Kunst, Musik und Kultur befinden sich Namen wie

„Showcase Beat Le Mot“, „Cobra Killer“, „Peaches“, „Sion“, „Rufus Wainwright“, „La Pocha Nostra“, „Theo Adams“ u. v. a.

Zierhofer-Kin: „Das Donaufestival Krems zeigt ein künstlerisches Bild einer Zeit mit all ihren Hoffnungen, Frustrationen, Sehnsüchten, rückblickenden Sentimentalitäten und möglichen Utopien.“

„donaufestival krems“ Wochenende 28. April, Wochenende 8. Mai.

Infos: [www.donaufestival.at](http://www.donaufestival.at) P. S.



Kino im Kesselhaus.

## Christa Hauer



wurde heuer 85 Jahre alt und hat mit ihrem jahrzehntelangen Engagement Kunstpolitik geschrieben. Aus diesem Anlass sind ihre Werke von 17.–25. 4. bei der „Kunstmesse im Künstlerhaus Wien“ und im Anschluss vom 28. 4.–21. 5. in der **Galerie Kopriva in Krems** zu sehen.

[www.kopriva-kunst.com](http://www.kopriva-kunst.com)

## Cinema Paradiso



Mit ihrer Band „**Amparanoia**“ macht **Amparo Sánchez** auf allen wichtigen Festivals rund um den Erdball Station und wurde 2005 mit dem „BBC World Music Award“ als beste europäische Band ausgezeichnet. Am 22. 4. ist sie zu Gast im **St. Pöltner Cinema Paradiso**.

[www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

## Theaterkarten für „Anatol“ gewinnen!



Anatol & Co. in St. Pölten. Infos auf [www.landestheater.net](http://www.landestheater.net)

Ein Erfolgsstück feiert sein Comeback auf der Bühne des Landestheaters NÖ: Arthur Schnitzlers „Anatol“ wird am 21. und 22. April 2010 nochmals in St. Pölten aufgeführt. **Mit der NÖWi können Sie 2 x 2 Karten für den Theaterabend am Mittwoch, 21. April (19.30 Uhr) gewinnen.**

„Das ist eine tolle, köstliche, prächtige Komödie, ein kleines Kabinettstück flotter Realistik“, schrieb einst Karl Kraus über den Einakterzyklus „Anatol“. Schnitzler zeichnet mit Ironie und Genauigkeit das Scheitern eines „leichtsinnigen Melancholikers“ an der Wirklichkeit.

Die Titelrolle spielt Joseph Lorenz, der auch Regie führt. Sein Anatol ist „nicht der larmoyante Schwerenöter, sondern ein Beziehungsneurotiker“, so Brigitte Suchan in der „Wiener Zeitung“. Ihm zur Seite die Ensemblemitglieder Julia Schranz und Karin Yoko Yochum sowie Nicole Beutler, bekannt aus zahlreichen Filmen und Fernsehserien, Maddalena Hirschal und Franz Tscherne als Gäste.

NÖWi-Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „ANATOL“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: Montag, 19. April 2010. Rechtsweg ausgeschlossen!

## Wissenschaftsforum Baden



Der **Lions Club Baden St. Helena** lädt zur nächsten Veranstaltung des Wissenschaftsforum Baden „**Rechnen mit Gott und der Welt**“, eine Benefiz-Veranstaltung zugunsten Mitmenschen in Not mit Mathematiker Prof. Dr. Rudolf Taschner, Thomas Jorda (NÖN) und Magic Christian.

[www.lions.at/baden-st-helena](http://www.lions.at/baden-st-helena)

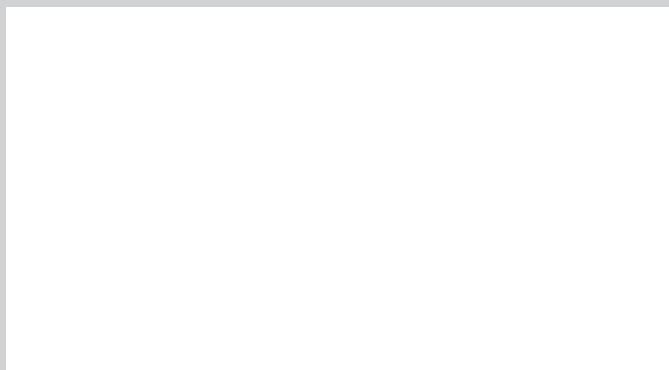
## Marillenblüte



Rund 150.000 Marillenbäume verwandeln gerade die Wachau in einen Blütengarten. Besonders beeindruckend ist dieses Erlebnis zwischen **Rossatz** und **Arnsdorf**. Bei einer Schiffsreise oder einer Radtour kann die blühende Landschaft genossen werden.

[www.wachauermarille.at](http://www.wachauermarille.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Tag der Darmgesundheit NÖ

Beim ersten „Tag der Darmgesundheit“ in **Krems** geben Experten wertvolle Information und Tipps rund um den Darm und stehen für individuellen Fragen auch persönlich zur Verfügung.

5. 5. 2010, 16.00 bis 19.30 Uhr, Landeskrankenhaus Krems, Mitterweg 10, 3500 Krems an der Donau. Den Abschluss der Veranstaltung macht Kammerchauspieler Karlheinz Hackl mit einer amüsanten Lesung „Lachen macht gesund“.

[www.derdickdarm.org](http://www.derdickdarm.org)

